– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

Rehkitzrettung – Helfer und Unterstützer gesucht
Seite 3

Lerchenberggymnasium – Seit Monaten ohne Mensa
Seite 4

Virales Vandalismus-Video aus Altenburg sorgt für Entsetzen
Seite 7

28.02.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/9. KW

Sanierung in Eigenverwaltung – Die MediCordis GmbH sichert nachhaltig Patientenversorgung und Arbeitsplätze



Foto: KI-assistiert

Altenburg. Die vergangenen Monate waren für die MediCordis GmbH eine intensive Phase der Analyse und beinhalteten eine notwendige Neuordnung. Der 2021 gegründete Praxisverbund, der heute an 18 Standorten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt rund 88.000 Patienten versorgt, hat ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eingeleitet.

Für die Patienten läuft der Praxisbetrieb unverändert weiter – hinter den Kulissen jedoch arbeitet das Unternehmen mit Hochdruck an seiner strategischen und strukturellen Neuaufstellung. Geschäftsführer Volker Pauli setzt dabei bewusst auf Transparenz und professionelle Begleitung: Mit Dr. med. Roland Strasheim von der HC&S AG aus Düsseldorf konnte ein erfahrener Interimsmanager (auf deutsch: „Manager auf Zeit“) für den Sanierungsprozess gewonnen werden. Er ist selbst Mediziner, kennt die Branche aus unterschiedlichen Perspektiven und stellt seine langjährige Erfahrung an vier Tagen pro Woche am Firmensitz der MediCordis GmbH in der Poliklinik JSB Altenburg zur Verfügung. Da eine Unternehmensneuordnung ein sehr aufwendiger Prozess ist, der operative, strukturelle und wirtschaftliche Bereiche umfasst und zu einer sicheren Zukunft führen soll, unterstützt zudem ein 20-köpfiges interdisziplinäres Team aus Experten der Bereiche Recht, Steuern und Finanzen das Verfahren. Als Sachwalter begleitet und überwacht der Erfurter Rechtsanwalt Marcello Di Stefano den Prozess.

Im KURIER-Interview sprechen MediCordis-Geschäftsführer Volker Pauli und Dr. Roland Strasheim über die Gründe für den Schritt in die Eigenverwaltung, die Herausforderungen eines stark gewachsenen Praxisverbunds sowie darüber, wie MediCordis organisatorisch und wirtschaftlich neu aufgestellt werden soll, um die ambulante Versorgung in der Region langfristig zu sichern. Dabei geht es auch um die Frage, welche Lehren aus dem schnellen Wachstum

Fortsetzung auf Seite 2

Container-Dienst SEYFARTH GmbH
GÜLTIGKEIT VOM 01.03.2026 BIS 30.04.2026
7 TAGE MIETZEIT INKLUSIVE
BESTENS GEWAPPNET FÜR DEN FRÜHJAHRSPUTZ
MIT DEN RICHTIGEN CONTAINERN IN HIMMELBLAU FÜR IHREN GRÜNSCHNITT & IHRE GARTENABFÄLLE
99 €/STÜCK
1,5 M³–3,0 M³ CONTAINER MULTICAR (INKL. MWST.)
129 €/STÜCK
5 M³–10 M³ CONTAINER ABSETZCONTAINER (INKL. MWST.)
CONTAINER-DIENST SEYFARTH GMBH
TEL.: 034491 552020, WWW.CONTAINERDIENST-SEYFARTH.DE

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG
A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-klages.de
www.autolackierung-klages.de

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG!
PKW ab BJ. 2009 mit Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Hemd & Höschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
BH ohne Bügel Kennlern-Wochen
von 2. bis 14. März 2026
Format Felina · Anita · Triumph
Finde Dein Modell und bekomme
20%
Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
04626 Schmölln · Markt 30
Tel. 034491/26656

Sanierung in Eigenverwaltung – MediCordis sichert nachhaltig die medizinische Versorgung von 88.000 Patienten und den Erhalt von 130 Arbeitsplätzen

Fortsetzung von Seite 1

der vergangenen Jahre gezogen wurden und welche konkreten Maßnahmen nun umgesetzt werden, um Stabilität, Qualität und Verlässlichkeit dauerhaft zu gewährleisten.

Interview mit Volker Pauli und Dr. Roland Strasheim

Die ambulante medizinische Versorgung – insbesondere im ländlichen Raum – stellt viele Praxen vor große Herausforderungen. Wie erleben Sie persönlich die aktuelle Situation?

Volker Pauli: Die Situation ist bundesweit angespannt, und im ländlichen Raum zeigt sie sich besonders deutlich. Wir erleben einen zunehmenden Ärztemangel, steigende bürokratische Anforderungen und gleichzeitig eine wachsende Nachfrage nach medizinischen Leistungen aufgrund der demografischen Entwicklung. Viele Einzelpraxen stoßen organisatorisch und wirtschaftlich an ihre Grenzen. Gleichzeitig erwarten Patientinnen und Patienten zu Recht eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung.

Diese Kombination stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, eröffnet aber auch Chancen für neue Versorgungsmodelle wie Praxisverbünde. Konkret können wir die Ärztinnen und Ärzte von Bürokratie entlasten (Abrechnung, IT, Personalmanagement, Mietverträge, usw.) und uns gegenseitig im regionalen Umfeld vertreten.

Welche Gründe und Entwicklungen haben zur wirtschaftlichen Schieflage Ihres Unternehmens geführt? Wann mussten Sie Insolvenz anmelden, und welches Gericht ist zuständig? Sie haben eine „Insolvenz in Eigenverwaltung“ beantragt – was bedeutet das konkret?

Volker Pauli: MediCordis ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wir haben mehrere Praxen übernommen und zusätzliche Ärztinnen und Ärzte eingestellt, um die Versorgung in strukturschwachen Regionen zu sichern. Die organisatorische und wirtschaftliche Integration dieses Wachstums hat uns jedoch vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Hinzu kommen systembedingte Verzögerungen in der Abrechnung mit den Kostenträgern, sodass zwischen Leistungserbringung und Zahlung teilweise mehrere Monate liegen. In Kombination mit dem Wachstum führte dies zu einer angespannten Liquiditätssituation. Wir haben daher Ende November 2025 einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Das Verfahren wurde Anfang Februar 2026 durch das Amtsgericht Gera eröffnet. Die Eigenverwaltung bedeutet, dass die Geschäftsführung weiterhin im Amt bleibt und das Unternehmen selbst sanieren kann, allerdings unter der Aufsicht eines gerichtlich bestellten Sachwalters. Ziel ist die nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung und der langfristige Erhalt der medizinischen Versorgung.

Wie hoch sind die aktuellen Verbindlichkeiten Ihres Unternehmens, und wer zählt zu Ihren wichtigsten Gläubigern?

Dr. med. Roland Strasheim: Zu einzelnen Zahlen und Gläubigerstrukturen äußern wir uns im laufenden Verfahren grundsätzlich nicht öffentlich. Zu den wichtigsten Gläubigern zählen die Bank und Sozialversicherungsträger.

Unser Fokus liegt aktuell darauf, gemeinsam mit den Beteiligten eine tragfähige Lösung zu erarbeiten.

Wie ist Ihr Unternehmen organisatorisch aufgebaut? Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie insgesamt, und wie viele Patienten werden an Ihren 18 Standorten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt betreut? Sind Ihre Mitarbeitenden überwiegend festangestellt oder gibt es auch Mischformen, etwa durch Honorar- oder Teilzeitmodelle?



Interimsmanager Dr. med. Roland Strasheim von der HC&S AG aus Düsseldorf ***Fotos (2): privat***



Volker Pauli, Geschäftsführer der MediCordis GmbH mit Firmensitz in der Poliklinik JSB Altenburg in der Altenburger Bachstraße.

Volker Pauli: MediCordis ist als Praxisverbund mit medizinischen Versorgungszentren strukturiert. Wir betreiben Standorte in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und versorgen jährlich rund 88.000 Patientinnen und Patienten. In unseren Praxen arbeiten mehr als 130 Mitarbeitende, darunter Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal. Flexible Beschäftigungsformen sind im Gesundheitswesen wichtig, um unterschiedliche Lebenssituationen von Fachkräften berücksichtigen zu können. Alle Mitarbeitenden sind festangestellt, einige in Teilzeit, z.B. 80 Prozent.

Sind Arbeitsplätze durch die Insolvenz gefährdet?

Volker Pauli: Unser klares Ziel ist der Erhalt der Standorte und Arbeitsplätze. Der Praxisbetrieb läuft aktuell uneingeschränkt weiter, und für Patientinnen und Patienten gibt es keine Veränderungen. Die Eigenverwaltung ist gerade dafür gedacht, den Betrieb zu stabilisieren und Perspektiven zu sichern. Deshalb gehen wir derzeit davon aus, dass wir die Arbeitsplätze erhalten können.

Wer begleitet Sie im Sanierungsprozess? Wer bestellt den Insolvenzverwalter beziehungsweise Sachwalter im Fall der Eigenverwaltung? Im privaten Bereich dauert eine Insolvenz in der Regel drei Jahre. Wie lange kann ein Sanierungsverfahren bei einem Unternehmen dauern? Gibt es gesetzlich festgelegte Fristen und Vorgaben, an die sich die Beteiligten halten müssen? Hätte sich die Insolvenz aus Ihrer Sicht vermeiden lassen? Sehen Sie rückblickend auch betriebswirtschaftliche Fehlentscheidungen?

Volker Pauli/Dr. med. Roland Strasheim: Wir werden von einem interdisziplinären Team aus Rechts-, Steuer- und Finanzexperten begleitet. Zusätzlich unterstützt uns ein erfahrener Interimsmanager im medizinischen und organisatorischen Bereich. Der Sachwalter wird durch das Insolvenzgericht bestellt und überwacht das Verfahren. Ein Unternehmenssanierungsverfahren dauert in der Regel deutlich kürzer als eine private Insolvenz, häufig zwischen mehreren Monaten und etwa einem Jahr, abhängig von der Komplexität. Es gibt gesetzliche Verfahrensschritte und Fristen, insbesondere im Hinblick auf den Insolvenzplan. Rückblickend lässt sich sagen, dass unser Wachstum sehr schnell war. Die Integration vieler Standorte parallel ist organisatorisch anspruchsvoll. In Kombination mit strukturellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wäre eine vorsichtigere Wachstumsdynamik möglicherweise risikoärmer gewesen. Entscheidend ist jetzt jedoch der Blick nach vorn.

Welche konkreten Schritte planen Sie, um MediCordis wieder wirtschaftlich stabil und zukunftssicher aufzustellen?

Dr. med. Roland Strasheim: Im Mittelpunkt stehen die Vereinheitlichung und Optimierung unserer Strukturen, effizientere Prozesse, eine stärkere Digitalisierung sowie eine verbesserte betriebswirtschaftliche Steuerung. Ziel ist ein nachhaltiges Geschäftsmodell, das sowohl wirtschaftlich tragfähig ist als auch die medizinische Versorgung langfristig sichert.

Wäre aus Ihrer Sicht ein moderneres und effizienteres Abrechnungssystem mit den Krankenkassen hilfreich? Wenn ja, welche Veränderungen würden Sie dem Bundesgesundheitsministerium vorschlagen?

Volker Pauli: Ja, absolut. Die zeitlichen Verzögerungen zwischen Leistungserbringung und Vergütung sind ein strukturelles Problem im ambulanten System. Gerade für wachsende Versorgungsstrukturen ist das eine erhebliche Belastung. Sinnvoll wären schnellere Abschlagszahlungen, digitalisierte Abrechnungsprozesse und eine stärkere Liquiditätsorientierung der Vergütungssysteme. Das würde nicht nur Unternehmen helfen, sondern auch die Versorgungssicherheit insgesamt verbessern.

Sind Sie überzeugt, dass Praxisverbünde wie Ihrer einen positiven Beitrag zur Stabilisierung des Gesundheitssystems leisten können?

Volker Pauli: Ja, ich bin überzeugt, dass Praxisverbünde einen positiven Beitrag zur Stabilisierung des Gesundheitssystems leisten können – und zwar aus mehreren Gründen:

1. Moderne Arbeitsmodelle, Teilzeitoptionen, geregelte Vertretungen und weniger unternehmerisches Risiko machen Praxisverbünde für junge Ärztinnen und Ärzte attraktiver. Das wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.
2. Administrative Aufgaben können zentralisiert, Prozesse standardisiert und Ressourcen gebündelt werden. Das reduziert Doppelstrukturen und schafft mehr Zeit für die Patientenversorgung.
3. Praxisverbünde ermöglichen eine bessere Arbeitsteilung zwischen Ärztinnen, Ärzten und nicht-ärztlichem Fachpersonal. Administrative Aufgaben können zentralisiert, Prozesse standardisiert und Ressourcen gebündelt werden. Viele junge Mediziner möchten heute nicht mehr allein eine Praxis führen, sondern im Team arbeiten. Genau hier können Verbundstrukturen eine wichtige Rolle spielen – vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen.

Das Gespräch führte Silke Konzag.

Anmerkung der Redaktion:
Aufgrund der komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden unsere Fragen im Anschluss an das persönliche Interview am 23. Februar von der MediCordis-Geschäftsleitung, dem Interimsmanager und dem Sachwalter schriftlich beantwortet.

„Der Löwe in dir“ – Schüler lesen für Kinder

Altenburg. Am Dienstag, 10. März, lädt die Stadtbibliothek Altenburg herzlich zu einer besonderen Vorlesestunde ein: Unter dem Motto „Der Löwe in dir“ findet ab 16.00 Uhr die nächste Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Schüler lesen für Kinder“ statt. Schülerinnen und Schüler der Freien Grundschule Christian Felix Weiße lesen spannende, lustige und fantasievolle Geschichten aus dem bekannten Bilderbuch „DER LÖWE IN DIR“ von Rachel Bright und Jim Field vor. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Kita- und Grundschulalter – mit viel Raum zum Zuhören, Staunen und Mitmachen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – um Voranmeldung wird gebeten! Anmeldungen bitte direkt bei der Stadtbibliothek Altenburg telefonisch unter 03447/315058 oder per an Mail an bibliothek@-stadt-altenburg.de

Die Veranstaltung ist ein Projekt der Rahn Education Freie Grundschule Christian Felix Weiße in Kooperation mit der Stadtbibliothek Altenburg und fördert die Freude am Lesen sowie die Begegnung zwischen jungen Lesern und kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Das Team der Bibliothek freut sich auf zahlreiche kleine Löwen-Fans.

Ein kleiner Hinweis:

Die Stadtbibliothek Altenburg bleibt am Donnerstag, 19. März, geschlossen. Grund ist eine Fortbildungsveranstaltung des Bibliotheksteams. Die Besucherinnen und Besucher werden um Verständnis gebeten. Ab Freitag, 20. März, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Die regulären Öffnungszeiten der Stadtbibliothek sind:

Montag: 10.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag: 12.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 12.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 10.00 bis 16.00 Uhr.

Stadtverwaltung Altenburg

Taxi und Mietwagen Michael Dunst
TAXI
0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

Graffiti wird entfernt

Altenburg. Im Zuge der Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2032 werden das Hauptgebäude und das angrenzende Trafohaus in der Altenburger Geschwister-Scholl-Straße 10, bekannt als ehemalige „Rote Zora“, fachmännisch von Graffitiverunreinigungen gereinigt. Die Reinigungsmaßnahmen dienen der Aufwertung des Stadtbildes und erfolgen durch eine spezialisierte Fachfirma unter Anwendung geeigneter Verfahren zur schonenden Entfernung der Graffiti. Die Durchführung der Arbeiten ist witterungsabhängig. Die fachgerechte Entfernung von Graffiti kann nur bei Temperaturen von mindestens zehn Grad Celsius vorgenommen werden.

Des Weiteren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei dem genannten Objekt nicht um eine legale Graffitifläche handelt. Jegliche Anbringung von Graffiti oder sonstigen Schmierereien stellt eine Sachbeschädigung dar. Zukünftige Verunreinigungen werden konsequent zur Anzeige gebracht.

Die Stadt Altenburg appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, das Eigentum zu respektieren und zu einem positiven Erscheinungsbild Altenburgs beizutragen.

Stadtverwaltung Altenburg

„Bummi-Geburtstag“ zum 50-jährigen Jubiläum

Schmölln. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens feierte die Kindertagesstätte „Bummi“ am Montag, dem 16. Februar 2026, gemeinsam mit ihren Kindern einen fröhlichen „Bummi-Geburtstag“.

Mit einem liebevoll gestalteten kleinen Programm sowie Kuchen und Eis für jedes Kind wurde der Jubiläumstag zu einem besonderen Erlebnis und bereitete den Mädchen und Jungen große Freude.

Die Stadtverwaltung gratuliert der Kita „Bummi“ herzlich zu ihrem 50-jährigen Bestehen und dankt dem engagierten Team für die langjährige, verlässliche und qualitätsvolle Bildungs- und Betreuungsarbeit.

Seit fünf Jahrzehnten begleitet die Einrichtung Generationen von Kindern auf ihrem Weg und ist ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft. Das Jubiläumsjahr wird im Mai fortgesetzt: In der Woche vom 4. bis 8. Mai 2026 sind weitere Veranstaltungen geplant, bei denen gemeinsam auf 50 Jahre Kita „Bummi“ zurückgeblickt und zugleich der Blick zuversichtlich in die Zukunft gerichtet werden soll.

Die Stadtverwaltung freut sich darauf, dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Wegbegleitern zu würdigen.

Stadtverwaltung Schmölln
Fotos (2): Kindergarten Bummi





Rehkitzrettung – Ein gemeinsames Projekt von Tierschützern, Jägern und Landwirten

Borna/Altenburger Land. Jedes Frühjahr spielt sich auf Deutschlands Wiesen eine kaum wahrgenommene Tragödie ab: Schätzungen zufolge fallen jährlich 95.000 bis über 100.000 Rehkitze den Mäharbeiten zum Opfer. Während der Frühjahrsmahd setzen Rehgeißen ihre neugeborenen Jungen instinktiv im hohen Gras ab, wo sie durch ihre natürliche Tarnung nahezu unsichtbar sind. Was in der Natur Schutz bietet, wird in der modernen Landwirtschaft jedoch zur Gefahr. Bei Bedrohung verharren die Kitze reglos am Boden, statt zu fliehen – und geraten dadurch häufig unentdeckt in die Mähwerke. Für Außenstehende bleibt dieses Leid meist verborgen, für die ehrenamtlichen Helfer der Rehkitzrettung jedoch nicht.

Mit großem Einsatz sind sie in den frühen Morgenstunden, oft noch vor Sonnenaufgang, auf den Feldern unterwegs, um die Flächen vor Beginn der Mahd abzusuchen. Moderne Drohnen mit Wärmebildkameras haben diese Arbeit deutlich erleichtert. Selbst gut versteckte Tiere können rechtzeitig entdeckt werden. Die gefundenen Kitze werden behutsam gesichert und nach Abschluss der Mahd wieder freigelassen – eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung. Entscheidend ist dabei die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kitzrettern, Landwirten und Jägern.

Landwirte informieren frühzeitig über geplante Mähtermine, Jäger bringen ihre Ortskenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Wildtieren ein, während die Rettungsteams die Einsätze koordinieren. Erst dieses abgestimmte Miteinander macht eine erfolgreiche Rettung möglich und verhindert unnötiges Tierleid. Gleichzeitig ist die Rehkitzrettung auf Unterstützung angewiesen.

Helfer und Unterstützer gesucht

Gesucht werden freiwillige Helfer, die Einsätze begleiten oder Flächen absuchen möchten. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wichtiger sind Zuverlässigkeit, Teamgeist und die Bereitschaft, früh aufzustehen. Auch finanzielle Hilfe spielt eine wichtige Rolle, da Drohnen, Wärmebildtechnik, Akkus, Schutzboxen und weitere Ausrüstung angeschafft, gewartet und regelmäßig ersetzt werden müssen. Neben dem moralischen Anspruch besteht zudem eine rechtliche Verantwortung: Das Tierschutzgesetz verpflichtet dazu, vermeidbares Leid zu verhindern. Gerade bei der Mahd bedeutet dies, vorhandene Möglichkeiten zur Rettung konsequent zu nutzen. Die Rehkitzrettung zeigt eindrucksvoll, wie gut Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Jagd und Tierschutz funktionieren kann. Sie schützt nicht nur Wildtiere, sondern unterstützt auch Landwirte dabei, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und Risiken zu minimieren. Jedes gerettete Kitz bedeutet eine zweite Chance auf Leben und trägt dazu bei, dass auch künftig Rehe unsere Kulturlandschaft bereichern. Weitere Informationen, Ansprechpartner sowie Möglichkeiten zur aktiven oder finanziellen Unterstützung finden Interessierte auf der Webseite von Rehkitzrettung Borna-Altenburg unter www.rehkitzrettung-borna-altenburg.de.

Heike Keiger
Rehkitzrettung Borna, Altenburg & Umland

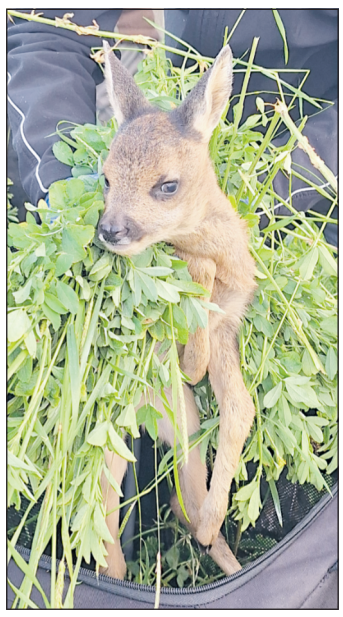


Foto: Rehkitzrettung Borna, Altenburg & Umland

Aviäre Influenza – Neuer Geflügelpestausbruch im Kyffhäuserkreis festgestellt

Erfurt. Im Kyffhäuserkreis ist in einem Putenbestand mit ca. 10.500 Tieren der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden. Der Landkreis hat alle vorgesehenen Maßnahmen angeordnet. In den Betrieb waren zuvor erhöhte Tierverluste aufgetreten. Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kyffhäuserkreises hat daraufhin eine Betriebssperre angeordnet und amtliche Proben entnommen, die am Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) untersucht wurden.

Durch das TLV wurde das aviäre Influenzavirus vom Subtyp H5 am 17. Feburar 2026 nachgewiesen. Die Ergebnisse wurden mit Untersuchungen durch das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut am 18. Februar 2026 bestätigt. Es erfolgte die Differenzierung auf ein HPAI-Virus vom Subtyp H5N1.

Durch das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt werden alle erforderlichen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen ergriffen. Dazu gehören u.a. eine tierschutzgerechte Tötung der Puten des betroffenen Bestandes unter amtlicher Aufsicht und die Einrichtung einer Schutzzone mit einem Radius von mindestens drei Kilometern sowie die Einrichtung einer Überwachungszone mit einem Radius von mindestens zehn Kilometern um den Ausbruchsbestand. Neben dem Kyffhäuserkreis ist auch der Landkreis Sömmerda von der Schutz- und Überwachungszone betroffen.

Die genauen Grenzen sowie die in den Sperrzonen geltenden Maßnahmen werden durch die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der beiden betroffenen Landkreise mit einer Allgemeinverfügung festgelegt. Das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie weist vor diesem Hintergrund erneut auf die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen hin, damit weitere Fälle von Geflügelpest verhindert werden.

Hintergrund: Seit September 2025 sind in Deutschland und auch Thüringen verstärkt Geflügelpestnachweise durch das HPAI-Virus vom Subtyp H5N1 zu verzeichnen. Aktuelle Fälle bei Wildvögeln in Thüringen zeigen, dass das Virus sich noch in der Umwelt befindet. So wurden seit dem 01. Januar 2026 bei 21 Wildvögeln in den Landkreisen Altenburger Land, Gotha, Sömmerda, im Saale-Orla-Kreis und dem Unstrut-Hainich-Kreis sowie in den Städten Gera und Erfurt das H5N1-Virus nachgewiesen. Ebenso erfolgten seit Beginn des Jahres 2026 in 23 Betrieben mit Geflügel oder gehaltenen Vögeln der Nachweise von Geflügelpest in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Sachsen. In Thüringen wurde HPAI vom Subtyp H5N1 zuletzt am 31. Oktober 2025 in einem Geflügelbestand im Landkreis Nordhausen festgestellt. Diese Fälle zeigen, wie bedeutsam die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen für den Schutz der eigenen Geflügelhaltung ist. Bürgerinnen und Bürger sind außerdem aufgerufen, Funde insbesondere von verendeten wild lebenden Wasservögeln, Greifvögeln oder Kranichen dem jeweils zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu melden. Von dort aus wird das Einsammeln und Beproben der Tiere organisiert.

Im Zusammenhang mit der Geflügelpest wird zudem auf eine davon unabhängige Meldeverpflichtung für die Haltung von Geflügel hingewiesen. Bisher nicht gemeldetes Geflügel oder gehaltene Vögel müssen beim zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt angemeldet werden.

Weitere Informationen sind bei den zuständigen Thüringer Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern (https://verbraucherschutz.thueringen.de/ueberwachung-vor-ort) und auf der Homepage des Sozialministeriums zu finden (https://www.tmasgff.de/veterinaerwesen/tiergesundheit/tierseuchen/gefluegelpest).

Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie





VW Polo
z.B. 1,0 l 59 kW (80 PS) 5-Gang, Licht- und Sicht-Paket inkl. "Light Assist", Regensensor, "Light Assist", Vordersitze beheizbar, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, Spurhalteassistent, Notbremsassistent mit Fußgängererkennung, Verkehrszeichenerkennung, beheizbare Außenspiegel, Klimaautomatik, Digitales Cockpit, Einparkhilfe vo. + hi., Berganfahrassistent u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 5,4 l/100km und CO_2-Emission kombiniert: 123 g/km | CO_2-Klasse: D.

Monatlich nur €[1] **88,06** OHNE Sonderzahlung

VW T-Cross
z.B. 1,0 l TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang, Licht-und Sicht-Paket inkl. "Light Assist", Regensensor, "Light Assist", Vordersitze beheizbar, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, Digitales Cockpit, Radio "Composition", Klimaautomatik, Tempomat, Parkpilot hinten, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Berganfahrassistent, 17-Zoll-Leichtmetallräder, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 5,4 l/100km und CO_2-Emission kombiniert: 124 g/km | CO_2-Klasse: D.

Monatlich nur €[1] **98,77** OHNE Sonderzahlung

Weitere Leasing-Angebotsvarianten mit flexiblen Konditionen online:

1) Sonderzahlung: 0,- €; Laufzeit 18 Monate, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 685,- € Auslieferungskosten Autostadt Wolfsburg mit MwSt. & zzgl. 120,- € Zulassung mit MwSt.; Inkl. gesetzl. MwSt.; Gültig nur für Pflegedienste. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Aktion gültig bis 30.06.2025.

Autohaus HUSTER
Autohaus Joachim Huster GmbH
Zwickau · Leipziger Str. 250 · Tel. 03 75 /3 53 66-0
Meerane · Guteborner Allee 6 · Tel. 03 76 4 / 1800-0
www.huster.de



Zwischen Sorge und Herdenschutz – Der Wolf bewegt das Altenburger Land



Norman Hera vom Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten begrüßt die Gäste und stellt seine Kollegen vom Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs vor. ***Foto: Peter A. Schubert***

Nobitz. Emotionaler Infotag in Nobitz zeigt: Der Dialog zwischen Behörden und Tierhaltern ist nötiger denn je.

Am vergangenen Sonnabend, dem 22. Februar 2026, füllte sich die Mehrzweckhalle in Nobitz schon deutlich vor Beginn der Veranstaltung. Gut 75 Interessierte – darunter Schaf- und Ziegenhalter, Landwirte, Jäger und Bürger – waren zur „Infoveranstaltung zum Herdenschutz“ gekommen. Die Stimmung im Saal war aufmerksam, aber spürbar angespannt.

Bürgermeister Händrik Läbe eröffnete mit Verständnis für die Sorgen vor Ort: „Es liegt uns sehr am Herzen, eine solche Veranstaltung ins Leben zu rufen, weil viele Fragen bei mir als Bürgermeister ankommen.“

Norman Hera vom Thüringer Umweltministerium betonte, dass der Vormittag kein Frontalvortrag, sondern ein echter Austausch sein solle. Dr. Alena Marcella Hantzschmann vom Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs fasste die aktuelle Lage im Altenburger Land verständlich zusammen. Erste handfeste Beweise für Wölfe gab es im vergangenen Juni durch Fotofallen. Inzwischen gilt das hiesige Gebiet offiziell als Territorium eines Rudels. Der Grund: Eine in Sachsen überfahrene Wölfin hatte nachweislich zuvor gesäugt, zudem belegten Aufnahmen ein Jungtier.

Thüringenweit gibt es aktuell sechs bestätigte Wolfsterritorien mit schätzungsweise 25 Tieren. Auf Zweifel aus dem Publikum, die diese Zahlen als zu niedrig empfanden, begegnete die Expertin sachlich: Das Monitoring sei auf Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen. Zur Verbesserung der Datenlage findet am 17. April 2026 eine spezielle Schulung in der Region statt.

Bei Schadensfällen auf der Weide drängt die Zeit: Übergriffe müssen binnen 24 Stunden gemeldet werden, sonst entfällt der Anspruch auf Entschädigung. Ein Schafhalter aus Windischleuba klagte über sieben Risse seit Weihnachten und kritisierte, dass Aasfresser wie Füchse oft die Wolfs-DNA am Kadaver vernichten, bevor Proben genommen werden können. Die Experten rieten daher, tote Tiere sofort abzudecken, um Speichelspuren zu sichern. Manuel Hoffmann erläuterte zudem die Förderung für Elektrozäune (mindestens 90 bis 120 cm hoch), wobei einige Halter die hohen bürokratischen Hürden kritisierten.

Ein zentraler Punkt der Debatte war der Schutzstatus: Während Wölfe zu DDR-Zeiten bejagt wurden, sind sie heute durch EU- und Bundesrecht streng geschützt. Der Wolf wurde nicht aktiv wiederangesiedelt, sondern sucht sich aufgrund fehlender natürlicher Feinde seine Reviere selbst. Bezüglich der Sicherheit betonten Experten, dass aggressive Begegnungen mit Menschen selten vorkommen, solange die Tiere niemals angefüttert werden. Ein anwesender Jäger berichtete jedoch von Beobachtungen, bei denen Wölfe jegliche Scheu verloren schienen – in einem Fall drohten Tiere drei angeleinten Hunden und zogen sich erst beim Eintreffen eines Autos zurück.

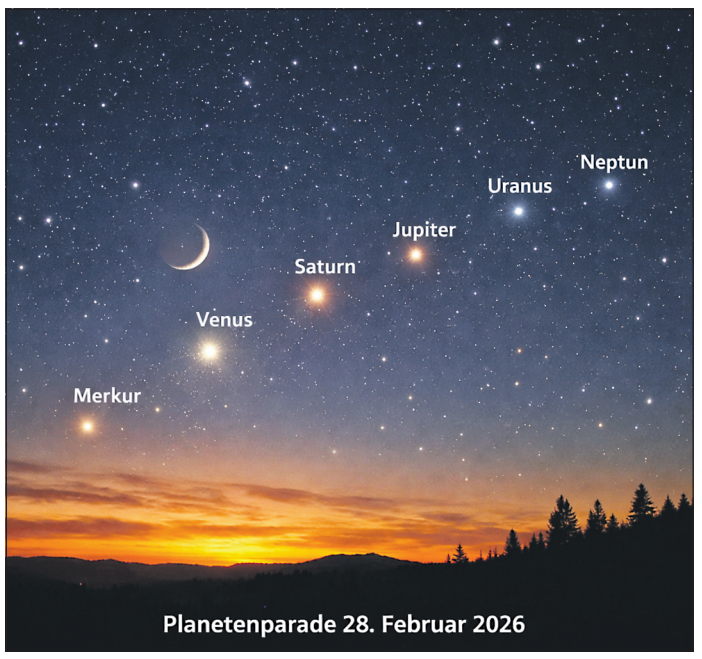
Viele Anwesende hoffen daher auf eine Aufnahme des Wolfes ins Bundesjagdgesetz, um Bestände kontrollieren zu können. Der Kabinettsbeschluss vom 17. Dezember 2025 zur Aufnahme des Wolfes ins Bundesjagdgesetz durchläuft aktuell das parlamentarische Verfahren und könnte voraussichtlich zum 1. April 2026 in Kraft treten. Im Anschluss müssen Bundesländer wie Thüringen ihre Landesjagdgesetze anpassen und konkrete regionale Abschussregeln sowie Weidegebiete definieren, um den Schutz von Nutztieren zu erleichtern.

Jäger gaben zu bedenken, dass die gesetzlichen Abschusspläne für Rehwild kaum noch zu überwachen seien, wenn der Wolf als zusätzlicher Jäger „mitspielt“. Eine Bejagung, so die Hoffnung vieler Praktiker, würde dem Wolf den lebensnotwendigen Instinkt und die Scheu vor dem Menschen wieder beibringen.

Nach gut zwei Stunden intensiver Diskussion stand fest: Der Wolf ist im Altenburger Land angekommen. Ob die Hilfen ausreichen, wird die kommende Weidesaison zeigen – der sachliche Dialog muss in jedem Fall weitergehen.

Peter A. Schubert

Himmelsschauspiel am 28. Februar 2026 – Wenn sich die Planeten versammeln



Deutschlandweit. Seltene Begegnungen am Firmament machen das Jahr 2026 zu einem besonderen Erlebnis für Hobbyastronomen – und bieten auch astrologisch reichlich Stoff für Deutungen.

Das Jahr 2026 hält für Sternenfreunde außergewöhnliche Beobachtungen bereit. Mehrfach rücken gleich mehrere Planeten so eng zusammen, dass sie mit bloßem Auge oder zumindest mit einem Fernglas gut auszumachen sind. Besonders gegen Ende Februar lohnt sich der Blick zum Himmel. Am 28. Februar 2026 bietet sich am westlichen Abendhimmel ein beeindruckendes Bild: Merkur, Venus, Saturn, Jupiter, Uranus und Neptun stehen scheinbar dicht beieinander. Rund eine halbe bis eine Stunde nach Sonnenuntergang sind sie am besten zu erkennen. Während Merkur, Venus, Saturn und Jupiter ohne Hilfsmittel sichtbar sind, benötigt man für Uranus und Neptun ein Fernglas. Charakteristisch ist ihr ruhiges Leuchten. Im Gegensatz zu den funkelnden Fixsternen strahlen Planeten gleichmäßig – ein hilfreiches Unterscheidungsmerkmal für Einsteiger. Eine solche Konstellation wird es erst 2043 wieder geben!

Höhepunkt einer seltenen Begegnung

Bereits im Februar erreicht zudem eine besondere Annäherung von Saturn und Neptun ihren Abschluss. Diese sogenannte dreifache Konjunktion – eine Serie von drei engen Begegnungen über einen längeren Zeitraum – findet 2026 ihr Finale. Solche Konstellationen sind selten und markieren aus astronomischer Sicht interessante Zeitpunkte in den Umlaufzyklen der äußeren Planeten.

Sommerliche Planetentreffen

Auch im Frühsommer geht das kosmische Schauspiel weiter: Am 12. Juni bilden Merkur, Jupiter und Venus eine auffällige Gruppierung am westlichen Horizont. Wenige Tage später, ab dem 16. Juni, gesellt sich die schmale Mondsichel hinzu und sorgt für ein besonders fotogenes Motiv.

Im August richtet sich der Blick in den frühen Morgen. Mehrere Planeten erscheinen gleichzeitig am Himmel. Ein besonderes Ereignis ist dabei die größte östliche Elongation der Venus am 15. August – sie erreicht dann ihren maximalen Winkelabstand von der Sonne und ist besonders strahlend sichtbar.

Enge Begegnung im Herbst

Im November folgt eine weitere bemerkenswerte Annäherung: Jupiter und Mars treten am Morgenhimmel in eine auffällige Nähe zueinander. Solche Planetenduos wirken mitunter wie ein heller Doppelstern und sind leicht auszumachen.

Tipps für die Beobachtung

Für einen gelungenen Blick auf die Planeten empfiehlt sich ein Standort mit freier Sicht auf den Horizont, fernab störender Lichtquellen. Besonders die Konstellation Ende Februar entfaltet ihre Wirkung kurz nach Sonnenuntergang. Ein Fernglas erweitert die Möglichkeiten deutlich und macht auch lichtschwächere Himmelskörper zugänglich.

Zwischen Wissenschaft und Deutung

Während Astronomen die Bewegungen der Planeten präzise berechnen, sehen Astrologen in den Konstellationen symbolische Hinweise. 2026 gilt in astrologischen Kreisen als ein Jahr, das unter starkem Einfluss des Merkurs stehen soll – verbunden mit Themen wie Austausch, Organisation und geistiger Beweglichkeit. Vor allem die Formationen im August werden dort mit Fragen nach Struktur und Gefühlswelt in Verbindung gebracht.

Ob aus wissenschaftlichem Interesse oder aus Freude an symbolischen Bedeutungen – 2026 verspricht zahlreiche Momente, in denen sich ein Blick zum Himmel besonders lohnt. **KV**

Foto: KI-assistiert

Wieder brandaktuell:
ZFC-FUSSBALL-REPORT
- Anzeige -

■ Regionalliga Nordost 2025/26: 24. Spieltag

Sonntag, 1. März, 14.00 Uhr
FC Hertha 03 Zehlendorf – ZFC Meuselwitz

Stadion: Ernst-Reuter-Sportfeld, Onkel-Tom-Straße 60, 14169 Berlin

■ **Neuansetzungen der Regionalliga Nordost**
- Mittwoch, 4. März 2026, 19.00 Uhr, bluechip-Arena, ZFC Meuselwitz – 1. FC Lok Leipzig
- Sonntag, den 8. März 2026, 14.00 Uhr, ZFC – VSG Altglienicke
- Freitag, den 13. März 2026, 19.00 Uhr, FC Carl Zeiss Jena – ZFC
- Samstag, den 21. März 2026, 14.00 Uhr, Greifswalder FC – ZFC

■ **Nachholepartien**
Spieltag 16: Mittwoch, 1. April 2026, 19.00 Uhr, ZFC Meuselwitz – BFC Preussen
Spieltag 21: Mittwoch, 15.04.2026, 19.00 Uhr, ZFC Meuselwitz – BFC Dynamo
Spieltag 22: Dienstag, 17. März 2026, 19.00 Uhr, FC Eilenburg – ZFC Meuselwitz



■ **1. Männer | Regionalliga**
Unser ZFC hat am Sonntag, dem 22. Februar 2026, durch einen verdienten 4:0-Sieg über keinen Geringeren als den Tabellenvierten FSV Zwickau eine echte Duftmarke gesetzt.

■ **Sportlerwahl: Unsere Teams sind nominiert!**
Starke Saison, starke Leistungen, starke Nominierungen. Ab sofort könnt ihr online eure Stimme abgeben: https://ovz-aktion.lvz.de/umfrage/cfh04/ Unterstützt unsere Jungs, teilt den Link und sorgt mit dafür, dass diese Erfolge auch bei der Sportlerwahl ganz vorne landen. Jede Stimme zählt!

■ **Stadthallencup der E-Junioren in Zwenkau**
Am 15. Februar 2026 bestritten unsere E-Junioren ihr letztes Hallenturnier der Saison in Zwenkau (Modus „Jeder gegen jeden“, 9 Minuten Spielzeit). Nach einem schwierigen Start steigerten wir uns deutlich: Zwei klare 5:1-Siege sowie ein weiteres Unentschieden standen auf unserer Habenseite. Trotz weiterer Niederlagen zeigten wir großen Einsatz und belegten am Ende einen verdienten 6. Platz.

■ **Helfer für Bierfestival gesucht!**
Liebe Vereinsmitglieder und Unterstützer, für unser diesjähriges **Bierfestival,** am 30. April, ab 21.00 Uhr suchen wir fleißige Helfer für den Ausschank! Jede helfende Hand zählt! Bitte bis 13. April in der ZFC Geschäftsstelle bei Vanessa Rohde, Telefon 03448/755-250 melden.

- KURIER fragt nach -

Seit Monaten ohne Mensa – Offene Fragen zur Situation am Lerchenberggymnasium

Altenburg. Im Herbst 2025 wurden in der Schulküche des Lerchenberggymnasiums in Altenburg Schaben entdeckt. Die Küche wurde geschlossen, eine ohnehin geplante Sanierung vorgezogen. Seitdem fehlt eine reguläre Essensversorgung für die Schülerinnen und Schüler. Eine von engagierten Eltern organisierte Marktbude übernimmt derzeit das Angebot. Wie ist der aktuelle Stand der Situation? Der KURIER fragte beim Landratsamt Altenburger Land nach.

Seit Oktober 2025 – also seit rund vier Monaten – besteht keine reguläre Kantinenversorgung. Warum konnte bislang keine Alternative zur Marktbude etabliert werden? Welche Essens- bzw. Catering-Anbieter wurden konkret angefragt? Aus welchen Gründen kam bislang keine Versorgung zustande?

Nachdem die Sperrung der Küche, nach den Herbstferien 2025, erfolgen musste, wurden durch die Schulverwaltung mehrere Möglichkeiten einer Ersatzverpflegung gesucht. Zum einen die Versorgung über Lunchpakete, zum anderen wurden Essensanbieter gesucht, die über Assietten eine Essenversorgung sicherstellen könnten. Die Versorgung mit Lunchpaketen konnte aufgrund der geringen Anmeldezahlen wirtschaftlich durch die Unternehmen nicht realisiert werden.

Ohne eine bestehende Schulküche und Ausgaberaum ist es nicht möglich, eine reguläre Mittagsverpflegung nach den gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen.

Was wäre ohne das Engagement der Eltern geschehen? Hätte es zwischenzeitlich keinerlei Essensangebot gegeben?

Die Versorgung mit Lunchpaketen konnte aufgrund der geringen Anmeldezahlen wirtschaftlich durch die Unternehmen nicht realisiert werden. Ja, die Alternative wäre keine Mittagsverpflegung während des Zeitraumes der Baumaßnahme.

Wie hoch sind die Preise der derzeit angebotenen Speisen an der Marktbude? Wie hoch war der durchschnittliche Preis einer Mahlzeit in der früheren Schulkantine? Können Familien mit geringem Einkommen die Angebote der Marktbude über das Bildungs- und Teilhabepaket abrechnen?

Der Portionspreis beim vorherigen Essensanbieter lag im Jahr 2025 bei 5,45 Euro. Aufgrund verschiedener Angebote sind die Preise des Unternehmers unterschiedlich. Der zuständige Bereich für Bildung und Teilhabe ist über die Baumaßnahme informiert.

Wann ist die Sanierung der Küche voraussichtlich abgeschlossen? Ab welchem Zeitpunkt rechnen Sie mit einer Wiederaufnahme des regulären Kantinenbetriebs? Wie hoch sind die Kosten der Sanierung und aus welchen Mitteln erfolgt die Finanzierung?

Angestrebtes Ziel der Fertigstellung ist die 11. Kalenderwoche 2026. Leider hat sich der Termin aufgrund von Lieferverzögerungen des Fliesenherstellers um ca. zwei Wochen verschoben. Wir sind bemüht durch eine enge Abstimmung mit den beauftragten Firmen einen früheren Termin zu erreichen, können diesen aber nicht zusagen. Die Wiederaufnahme der regulären Schulverpflegung ist ab der 12. KW 2026 geplant.

Die Finanzierung der Räumlichkeiten wird über den Kreishaushalt finanziert. Zur finalen Höhe kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Wie wird ein erneuter Schädlingsbefall künftig verhindert, wenn bislang unklar ist, auf welchem Weg die Schaben in die Schulküche gelangt sind?

Zur Prävention wurde die geplante Sanierung der Schulküche vorgezogen, auch finden durch die zuständigen Fachabteilungen, unter anderem Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung sowie Fachdienst Gesundheit regelmäßige Vorortbegehungen statt. Trotz aller Prävention und Achtsamkeit kann nie eine hundertprozentige Garantie erreicht werden. Wo und wie die Schädlinge in die Schule gelangt sind, ist vollkommen unklar, da in der Küche nur mit Tiefkühlkost und frischem Obst gearbeitet wird.

Weshalb wurde zunächst nicht offen kommuniziert, dass der Schädlingsbefall ausschlaggebend für das Vorziehen der Sanierung war, und erst auf erneute Nachfrage der LVZ bestätigt wurde?

Im vergangenen August/September wurde ein Schädlingsbefall vermutet und durch eine beauftragte Schädlingsbekämpfungsfirma getestet und in der Folge bestätigt. Die Eltern wurden mittels Brief durch die Schule und das Landratsamt zeitnah informiert.

Die Anfrage stellte Anne Grahneis.

KURIER Auch als E-Paper: www.kurier-online.de

Steigende Energiepreise? Unsichere Versorgung?

Wir haben die Lösung! Ihre eigene, unabhängige Energiequelle.

Bis zu **70%** Förderung sichern!

Mit Photovoltaik, Wärmepumpen von Bosch und intelligenter Smart Home Technik machen wir Sie unabhängig von steigenden Preisen und unklaren Lieferverträgen.

Energie & Wärme neu denken - mit BK Soltech GmbH

IHR PARTNER FÜR PHOTOVOLTAIK AUS DER REGION

INFORMATIONEN UNTER:
BK Soltech GmbH
Kröberner Str. 2A
04617 Rositz
03449 8899980
info@bk-soltech.de

BK SOLTECH

SLN BK 9

Kurt Aerne
Local Guide · 37 Rezensionen
★★★★★ vor 5 Monaten
Super geklappt. Danke. 2 Module bestellt. Kommunikation hat super geklappt, trotz Lieferverzögerungen. So sollte es sein. Immer gerne wieder

Susan Weber
5 Rezensionen
★★★★★ vor 5 Monaten
Die Beratung war sehr kompetent. Der Berater wusste v
hatten zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass man hier n
Angebot war schließlich top und genau auf uns zugesch
Montage der Photovoltaikanlage war schnell und fachm
Klare Weiterempfehlung!

Gisela Fritzsche
Local Guide · 9 Rezens
★★★★★ vor einem Jahr

Markus Zo
4 Rezension
★★★★★ vor 3
Sehr freundlicher Kontakt,
Abholtermin/-zeit (Telefo
unkomplizierte A
empfehlen.

★★★★★ vor einem Monat
Am 08.12.2025 wurde unsere Anlage installiert. Die Mitarbeit
höflich und freundlich und leisteten ein hervorragende Arbeit.
arbeitet einwandfrei. Danke auch Herrn Schuchert dafür, das e
möglich war. Wir können die Fa. BK Soltech GmbH auf jeden F

Jörg
1 Rezension
★★★★★ Bearbeitet: vor 3 Wochen
Sehr kompetente, schnelle Problemlösung nach Strom
Auch beim 2.Mal bekam ich online schnell die notwendige Un
Vielen Dank

Udo Neuper
2 Rezensionen
★★★★★ vor einem Jahr

dietmar höhn
Local Guide · 136 Rezen
★★★★★ vor 2 Jahren
Sehr angenehmer Einkauf
sowie hilfsbereiter Verkäuf

r sind vollumfänglich zufrieden von der Planung und Beratung bishin zur
setzung. Sehr freundlich und immer erreichbar bei Fragen oder Problemen.

Gerd Rudis
1 Rezension
★★★★★ vor 2 Jahren
Ich traf beim Kauf von Solarmudulen auf sehr hilfsbereite Leu
gut geklappt. Bei einem Problem mit einem Modul wurde mit sofort und
unbürokratisch geholfen. Sehr empfehlenswerte Firma.

Mandy „MS“ Schaa
Local Guide · 16 Rezens
★★★★★ vor 2 Jahren
Kompetente Betreuung,
alles läuft

Ralf Mokry
4 Rezensionen
NEU
★★★★★ vor 3 Wochen
Fünf klare Sterne für dieses Unternehmen. Ma
aufgehoben. Sehr kompetente Mitarbeiter vo
Fertigstellung und Übergabe. Auch klarer Sieg
Hatte mir vier Angebote von verschiedenen Firm
wichtig. Es werden auch nur hoc
Über App verständlich alles a
professionell beantwortet oc
Was ich nicht wusste, dass
Bereich gepfl

Ronny Rabsah
8 Rezensionen
★★★★★ vor
Wer sich für ei
aufgehoben.
Vom ersten T
fühlten wir u
Danke noch

Erwin
9 Rezens
★★★★★ vor

BK SOLTECH
Kröberner Str. 2a I 04617 Rositz
Tel.: 03449 88 99980
www.bk-soltech.de

BOSCH
Premium Partner
Heizung. Klima. Warmwasser.

Führungen durch Magazinräume

Altenburg. Am ersten Märzwochenende findet bundesweit der „Tag der Archive“ unter dem Motto „Alte Heimat – neue Heimat“ statt. Am 7. März (Sonnabend) öffnet in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr auch das Archiv der Stadt Altenburg im ehemaligen Forsthaus auf dem Schlossberg für Interessierte seine Türen und bietet spannende Einblicke in die Archivwelt und in die Dokumentation des Vergangenen.

Passend zum diesjährigen Stadtjubiläum zeigt das Stadtarchiv seine bedeutendsten Urkunden und Besucher haben die Chance, selbst einen Blick auf die Stadtrechtsurkunde aus dem Jahr 1256 zu werfen. Recht unscheinbar in ihrem Anblick, aber umso wichtiger in ihrem Inhalt: Diese Urkunde markiert einen entscheidenden Meilenstein, da sie die städtischen Privilegien wie Markt- und Zollrecht förmlich festigte und somit das Fundament für die rechtliche und wirtschaftliche Blütezeit der Stadt legte. Sie gilt als das maßgebende Dokument, das die Souveränität und den besonderen Status Altenburgs im Mittelalter dauerhaft absicherte.

Neben der Urkundenausstellung werden zehn Geschichten aus Altenburgs Vergangenheit erzählt und 50 Ansichten laden zu einem Blick zurück ein. Altenburg hat eine wechselhafte und umfangreiche Historie. Diese wird in den Altenburger Archiven anhand verschiedener Archivalien abgebildet und so für Forscher erfahrbar. Führungen durch die Magazinräume ermöglichen einen Blick auf die Fülle der Zeitzeugnisse. Das Stadtarchiv bietet jeweils eine Führung um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr für Interessierte an und lädt zu einem Blick hinter die sonst verschlossenen Türen. Für diejenigen, die ein eigenes kleines Stück Geschichte mit nach Hause nehmen möchten, bietet ein kleiner Bücherflohmarkt die Gelegenheit. Antiquarische Bücher, die im Archiv als Dubletten aussortiert wurden, können vor Ort erworben werden.

Ein Weg auf den Schlossberg lohnt, denn neben dem Stadtarchiv kann ebenso das Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg besucht werden. Das Team des Staatsarchivs, ansässig in der Junkerei im Schloss 7, hat ein vielfältiges Programm vorbereitet: Eine Archivalienausstellung mit unterschiedlichen Interpretationen des Heimat-Mottos sowie eine Präsentation historischer Dias sind zu sehen und Besucher können an Führungen um 10.15 Uhr, 12.15 Uhr und 14.15 Uhr teilnehmen. Darüber hinaus berichtet Dr. Jakob Schwichtenberg in zwei Vorträgen um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr über seine inzwischen abgeschlossenen Forschungen zum Thema „Adel in der SBZ und DDR 1945 bis 1961“.

Stadtverwaltung Altenburg

Startampel auf Grün für die neue Saison



Auf diese Schräglagen können sich die Fans freuen. ***Foto: Andreas Hofmann***

Thailand. Am Wochenende startet die neue Saison der Motorradweltmeisterschaft in Thailand. In 22 Rennen auf fünf Kontinenten werden die Weltmeister in den drei Klassen – Moto GP, Moto 2 und Moto 3 – gesucht.

Die Zuschauerrekorde des letzten Jahres zeigen das immer weiter steigende Interesse am Motorradrennsport. In der Klasse Moto GP wird der letztjährige Weltmeister erneut das Mass der Dinge sein. Die dominante Vorstellung des Spaniers Marc Marquez im Jahr 2025 wird die Konkurrenz weiter anstacheln, um im Kampf um den WM-Titel mitmischen zu können. Sein Bruder Alex sowie die italienische Streitmacht um den Ex-Weltmeister Francesco Bagnaia, werden mit Sicherheit alles daran setzten im Kampf um den Weltmeistertitel eingreifen zu können. Die deutschen Fans werden sicher dem Team Liqui Molly Intact Racing aus Memmingen die Daumen drücken. Das deutsche Team um die Teamchefs Jürgen Lingg und Peter Öttl startet in den Klassen Moto2 und Moto3.

Nach dem unglücklichen Ausgang in der letzten Saison greift das Team erneut an um in den Klassen Moto2 und Moto 3 einen Weltmeistertitel zu gewinnen. Leider sind im Team keine deutschen Fahrer am Start. In der Moto2-Klasse werden erneut der Spanier Manuel Gonzales und der Australier Agius Senna antreten. Der Spanier Gonzales geht als einer der Topfavoriten im Kampf um den Titel an den Start. Der Australier Senna ist der Geheimfavorit der Experten. Der Favoritenkreis in dieser Klasse ist sehr groß. Auch in der kleinsten Klasse Moto3 sind die Fans auf den Auftritt von David Munoz gespannt. Der spanische Fahrer des deutschen Teams muss den unglücklichen Ausgang der letzten Saison verarbeiten. Er ist aber mental so stark, um dies vergessen zu lassen und ein gewichtiges Wort im Kampf um den Titel sprechen zu können. Unterstützt wird er von seinem Landsmann David Almansa. Almansa ist neu im Team und gilt ebenso als Geheimfavorit. Über den Saisonverlauf werden wir im Laufe des Jahres weiterhin im KURIER berichten.

Die Termine 2026

1. März – GP Thailand; 22. März – GP Brasilien; 29. März – GP USA; 12. April – GP Katar; 26. April – GP Spanien; 10. Mai – GP Frankreich; 17. Mai – GP Barcelona; 31. Mai – GP Italien; 7. Juni – GP Ungarn; 28. Juni – GP Niederland; 12. Juli – GP Deutschland; 20. Juli – GP Tschechien; 9. August – GP Großbritannien; 30. August – GP Aragon; 13. September – GP San Marino; 20. September – GP Österreich; 4. Oktober – GP Japan; 11. Oktober – GP Indonesien; 25. Oktober – GP Australien; 31. Oktober – GP Malaysia; 15. November – GP Portugal; 22. November – GP Valencia.

Andreas Hofmann

Meuselwitzer Initiative erkämpft sich 2.000 Euro – Wiederaufbau einer Freilufttischtennisplatte sichergestellt



V.l. (1. Reihe): Stephan Masch, Repräsentant der Deutschen Fernsehlotterie; Antje Ulich, 2. Beigeordnete des Bürgermeisters von Meuselwitz; Eberhard Hanisch, Anmelder der Aktion und Stadtratsmitglied in Meuselwitz und Johannes-Michael Noack, Moderator der „Frühschicht“ bei MDR THÜRINGEN – DAS RADIO bei der symbolischen Übergabe der Gewinnsumme vor der Orangerie in Meuselwitz. ***Foto: Max Thümmel***

Meuselwitz. Die Meuselwitzer Bürgerinitiative zum Wiederaufbau einer Freilufttischtennisplatte auf dem Spielplatz im Schlosspark freut sich über eine Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro. Vertreter haben heute erfolgreich an der Aktion „Die Winterspiele“ von MDR Thüringen – Das Radio und der Deutschen Fernsehlotterie teilgenommen.

Fünf Mutige haben sich der Disziplin „Schneeball-Zielwerfen“ gestellt. So mussten sie eine mit einem Abstand von drei Metern auf einem Podest aufgestellte Dosenpyramide mit Wurfbällen restlos abwerfen. Hierfür hatten sie zwei Minuten Zeit, doch schon nach 40 Sekunden wurde die Aufgabe bravourös absolviert. Mit diesem Top-Ergebnis sicherten sie sich den Tagesgewinn.

„Für uns war die Möglichkeit, bei den MDR-Winterspielen mitmachen zu dürfen, der absolute Hauptgewinn. Danke an das MDR Thüringen Radio und die Deutsche Fernsehlotterie für die Chance. Jetzt kommen wir dem Wiederaufbau einer zerstörungssicheren Tischtennisplatte im Meuselwitzer Schlosspark einen entscheidenden Schritt weiter“, bedankt sich Eberhard Hanisch, Anmelder der Aktion und Stadtratsmitglied in Meuselwitz. Auch die 2. Beigeordnete des Bürgermeisters von Meuselwitz, Antje Ulich freute sich mit. „Die Initiative ist schlicht weg klasse. Unsere Stadtkassen sind leer und da hilft jedwedes ehrenamtliches Engagement, welches zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Heimatstadt beiträgt. Ich möchte mich bei den Initiatoren zum Wiederaufbau der Tischtennisplatte, dem MDR Thüringen Radio und der Deutschen Fernsehlotterie von Herzen bedanken.“, so Ulich.

Über viele Jahrzehnte war eine Tischtennisplatte zum Treffpunkt von Familien und jungen Menschen geworden. Leider musste die Alte aufgrund von Baufälligkeit abgerissen werden. 520 Euro für den Wiederaufbau wurden bereits gesammelt. Jetzt kommen weitere 2.000 Euro für den lang ersehnten Wiederaufbau hinzu.

Seit dem 19. Januar 2026 läuft bei MDR Thüringen – Das Radio die Aktion „Die Winterspiele“. Der bekannte Radiosender möchte gemeinsam mit der Deutschen Fernsehlotterie das wichtige und facettenreiche Engagement von Thüringer Bürgerinnen und Bürgern sichtbar machen. Sie sollen in ihrem wertvollen Tun unterstützt und das unverzichtbare ehrenamtliche Handeln gewürdigt werden. Teilnahmeberechtigt sind Initiativen, Vereine oder Gemeinschaften, die ihr Wirkungsfeld im Freistaat Thüringen haben. Anmeldungen sind unter mdr.de/mdr-thueringen sowie in der MDR-Thüringen-App möglich.

Mit etwas Glück kommen die Moderatoren Timo und Johannes aus der „MDR Thüringen Frühschicht“ bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Winterspiele“ vorbei. Diese meistern dann eine kleine, spaßige Winterdisziplin und werden mit 2.000 Euro für ihr soziales Vorhaben unterstützt.

Das Preisgeld wird von der Deutschen Fernsehlotterie zur Verfügung gestellt. Im Jubiläumsjahr 2026 feiert Deutschlands traditionsreichste Soziallotterie ihr 70-jähriges Bestehen und steht somit seit 1956 für das Motto „Gewinnen & Helfen“. 755.000 Personen konnten sich im Jahr 2025 über einen Gesamtgewinn von mehr als 45 Millionen Euro freuen, 90 von ihnen gewannen mehr als 100.000 Euro, 11-mal wurde ein Millionengewinner glücklich.

Mit jedem Spieleinsatz fördern die Mitspielerinnen und Mitspieler gleichzeitig soziale Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung oder schwerer Erkrankung, wohnungslose Menschen, Geflüchtete sowie Initiativen im Quartier. Allein im Jahr 2025 wurden über 70 Millionen Euro an mehr als 400 karitative Projekte in Deutschland ausgeschüttet.

Auf den Freistaat Thüringen entfielen dabei 18 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 2,3 Millionen Euro. In den vergangenen zehn Jahren konnten insgesamt 176 soziale Vorhaben mit 25 Millionen Euro wurden im Freistaat Thüringen unterstützt werden.

Ein Los der Deutschen Fernsehlotterie hilft und macht glücklich. Jetzt Los kaufen und mitspielen unter fernsehlotterie.de.

Masch&Köhler GmbH

Stadtgutschein 2026 – Erfolgreichste Akzeptanzstellen ausgezeichnet

Schmölln. Der Schmöllner Stadtgutschein schreibt seine Erfolgsgeschichte fort: Vergangene Woche besuchten Bürgermeister Sven Schrade und die Wirtschaftsförderung Julia Waldmann die drei umsatzstärksten Akzeptanzstellen des Jahres 2025, um persönlich zu gratulieren und die Auszeichnungen zu überreichen.

Platz 1 die Buchhandlung Goerke und Platz 2 Hemd & Höschen verteidigten – wie bereits im Vorjahr – ihre Spitzenpositionen und unterstreichen damit ihre kontinuierlich starke Kundenbindung und Präsenz im Stadtgutschein-Netzwerk. Platz 3 geht in diesem Jahr an unser Freizeitbad TATAMI, das sich mit einem engagierten Jahresendspurt einen Platz auf dem Podium sichern konnte. Die Entscheidung war denkbar knapp – umso größer war die Freude bei allen Beteiligten. Bürgermeister Sven Schrade betont: „Der Stadtgutschein lebt von aktiven Partnern. Dass sich einige Betriebe über Jahre hinweg an der Spitze behaupten und zugleich neue Akzeptanzstellen nachrücken, zeigt die Dynamik unseres lokalen Netzwerks. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.“

Auch die ausgezeichneten Unternehmen zeigten sich erfreut über die Anerkennung. Die Ehrung ist nicht nur eine Würdigung des Umsatzes, sondern auch ein Zeichen für Vertrauen, Servicequalität und die enge Bindung zur Kundschaft vor Ort. Mit inzwischen über 100.000 Euro gebundener Kaufkraft seit Einführung des Gutscheins trägt jede Einlösung zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schmölln bei. Die Stadt lädt weiterhin alle Unternehmerinnen und Unternehmer ein, sich am Stadtgutschein zu beteiligen – als Akzeptanzstelle oder als Instrument zur Mitarbeiterbindung. Jede Teilnahme zahlt auf ein gemeinsames Ziel ein: eine lebendige Innenstadt und eine starke Region.

Stadtverwaltung Schmölln



Top Akzeptanzstelle, Platz 1 – „Buchhandlung Goerke“, v.l. Wirtschaftsförderin Julia Waldmann, Bürgermeister Sven Schrade, Inhaberin Kristin Mielke.



Top Akzeptanzstelle, Platz 2 – „Hemd & Höschen“, v.l. Sandra Rößel und Anke Burkhardt



Top Akzeptanzstelle, Platz 3 – Freizeitbad „Tatami“, Geschäftsführer Severin Kühnast.

Fotos (3): Stadtverwaltung Schmölln

Klassentreffen – Gespräche über das Ende der DDR und Neuanfänge

Altenburg. Am Donnerstag, 5. März, lädt die Stadtbibliothek gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer Lesung und einem anschließenden Gespräch mit dem Herausgeber Dr. Wolfgang Bautz, unter Moderation von Wolfgang Höffken, ein.
Der Soziologe Dr. Wolfgang Bautz hat ausgehend von einem tatsächlichen Klassentreffen des Abiturjahrgangs 1971 der Betriebsberufsschule des Elektromotorwerks in Wernigerode knapp fünfzig Jahre später zahlreiche Gespräche mit Menschen über ihre Erlebnisse in der DDR und den Jahren danach geführt. Daraus ist die Publikation „Klassentreffen – Gespräche über das Ende der DDR und die Neuanfänge im wiedervereinten Deutschland“ entstanden.
„Ein jeder von uns kennt diesen Moment: Ein Schuljahr ist beendet, es war das letzte vor dem Übergang in ‚das wahre Leben‘ [...]. Hinter uns liegen Jahre des Heranwachsens, des Ausprobierens und des Scheiterns [...], Jahre voller erster Erfahrungen, die uns nachhaltig geprägt haben. Doch was passiert, wenn das gesellschaftliche und politische System, in dem man aufgewachsen und erwachsen geworden ist, innerhalb weniger Monate durch etwas gänzlich anderes ersetzt wird?“ (Quelle: Verlagstext)
Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr in der Stadtbibliothek, Lindenaustraße 14. Die Lesung ist kostenfrei und wird durch Zuwendungen des Bundes sowie des Freistaates Thüringen ermöglicht. Es wird um Voranmeldung gebeten. Diese kann per Telefon unter 03447/315058, per E-Mail unter bibliothek@stadt-altenburg.de oder persönlich in der Stadtbibliothek erfolgen.

Stadtverwaltung Altenburg/KV

Verleihung der Ehrenamtsurkunde an den KSV 91 Kleinröda e. V.

Starkenberg/OT Kleinröda. In einem feierlichen Rahmen wurde am Donnerstag (19. Februar) beim KSV 91 Kleinröda e. V. besonderes ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Staatssekretär für Inneres, Norman Müller, überreichte die Ehrenamtsurkunde für ehrenamtliches Engagement an den Verein. Die Veranstaltung fand auf der Kegelbahn des Vereins statt. Der Vorsitzende des KSV 91, Uwe Kröber, eröffnete die Übergabe mit einer Ansprache, in der er die Bedeutung des Ehrenamts für das Vereinsleben hervorhob. „Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre der Trainings- und Spielbetrieb in dieser Form nicht möglich“, betonte er.
Staatssekretär Norman Müller würdigte die Rolle des Ehrenamts als tragende Säule der Gesellschaft. Er lobte insbesondere die Arbeit der Mitglieder sowie die Organisation von Vereinsveranstaltungen.
„Das Ehrenamt verbindet Menschen, stärkt den Zusammenhalt und schafft Perspektiven – gerade im ländlichen Raum“, sagte Müller. Im Anschluss erfolgte die Übergabe der Ehrenamtsurkunde. Die Feier klang bei einem gemeinsamen Imbiss und Gesprächen mit dem Staatssekretär Norman Müller und dem Geschäftsführer des Kreissportbundes, Ulf Schnerrer, aus. Mit der Verleihung setzte der Freistaat ein deutliches Zeichen für die Anerkennung freiwilliger Arbeit. Der Verein betonte, auch künftig auf die Förderung und Unterstützung des Ehrenamts zu setzen, um das sportliche und gesellschaftliche Leben in Kleinröda aktiv mitzugestalten.

Wolfram Schlegel



Am 19. Februar überreichte der Staatssekretär für Inneres, Norman Müller (vorne r.), dem KSV 91 Kleinröda e. V. die Ehrenamtsurkunde für besonderes ehrenamtliches Engagement. ***Foto: KSV 91 Kleinröda e. V.***

- KURIER fragt nach -

Waren im Supermarkt in Altenburg-Nord beschädigt

Altenburg. Am Donnerstag den 19. Februar 2026 gegen 18.20 Uhr kam es in einem Einkaufsmarkt in der Kauerndorfer Allee zu einer Sachbeschädigung.
Nach ersten Erkenntnissen entnahm ein 27-jähriger Mann kistenweise Waren aus den Regalen und warf diese auf den Boden, wodurch zahlreiche Artikel beschädigt und unbrauchbar wurden.
Die genaue Höhe des entstandenen Schadens ist derzeit noch Gegenstand der Ermittlungen.
Der Tatverdächtige konnte vor Ort angetroffen werden und befand sich nach bisherigen Erkenntnissen in einem psychischen Ausnahmezustand. Folglich wurde er zur weiteren Behandlung in ein naheliegendes Krankenhaus verbracht. Die weiteren Ermittlungen dauern derzeit noch an.

Landespolzeiinspektion Gera



Eine Szene des kursierenden Videos zeigt eine Vielzahl an zerstörten Konservengläser. ***Foto: Video-Bildschirmfoto KURIER Verlag***

Virales Video aus Altenburger Kaufland – Polizei und Markt nehmen Stellung zum Vorfall

Altenburg. Seit Donnerstagabend, den 19. Februar 2026, verbreitet sich ein Video aus der Kaufland-Filiale in Altenburg-Nord rasant in den sozialen Netzwerken. Die Aufnahmen zeigen, wie ein Mann offenbar gezielt Waren aus den Regalen nimmt und auf den Boden wirft. Obst- und Gemüsekisten kippen um, Lebensmittel liegen verstreut im Verkaufsraum. Mehrere Personen sprechen den Mann an, können ihn jedoch zunächst nicht aufhalten. Die Szenen sorgten online für zahlreiche Reaktionen und Diskussionen. Aufgrund der kursierenden Aufnahmen und der damit verbundenen Fragen wandte sich der KURIER mit folgenden Fragen an die Polizeiinspektion Gera:

Können Sie Angaben zur Höhe des entstandenen Sachschadens machen?

Der angerichtete Sachschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.

Trifft es zu, dass kein Sicherheitsdienst vor Ort war um den Tatverdächtigen aufzuhalten?

Aus der polizeilichen Einsatzberichterstattung gehen keine Hinweise auf einen Sicherheitsdienst hervor.

Wie sollten sich Kunden in einer solchen Situation verhalten?

Personen, die Zeugen eines solchen Vorfalls werden, sollen sich nicht in Gefahr begeben oder gar auf den Randalierer einwirken. Dafür ist die Polizei da, ausgerüstet und ausgebildet – sie muss nur rechtzeitig informiert werden. Sachwerte können ersetzt werden. Es reicht, wenn sich Zeugen im Nachgang bei der Polizei zu erkennen geben. Bilder und Videos vom Tatgeschehen, sofern gefahrlos möglich, sind für die polizeiliche Ermittlungsarbeit natürlich hilfreich.

Angeblich drängten Kunden den Tatverdächtigen letztendlich zum Ausgang, wo er von der Polizei entgegen genommen wurde. Können Sie dies bestätigen?

Das kann insoweit bestätigt werden, dass laut Angaben der Marktmitarbeiter zwei Kunden den Randalierer unter Kontrolle brachten und halfen, diesen in einen separaten Raum zu führen, wo er dann durch die Polizei übernommen wurde. Es ist angedacht, den couragierten Einschreitern seitens der Polizei zu danken, wenngleich auch vom aktiven, körperlichen Einschreiten in solchen Fällen durch uns abgeraten wird.

Welche Gefahren und rechtliche Konsequenzen können für Personen bestehen, die in einer solchen Situation eingreifen?

In Notwehr oder Nothilfe eingreifende Personen setzen sich selbst der Gefahr aus in ihrer Gesundheit geschädigt zu werden oder auch Schäden an ihrem persönlichen Hab und Gut zu erleiden. Je nach Gesamtsituation kann auch ein Überschreiten der gebotenen Nothilfe möglich sein und zu strafrechtlichen Konsequenzen führen – hier kommt es jedoch auf eine Einzelfallbetrachtung an.

Wird gegen den 27-jährigen Tatverdächtigen strafrechtlich ermittelt oder steht zunächst die medizinische Behandlung im Vordergrund?

Neben der notwendigen, medizinischen Betreuung wird ein Strafverfahren gegen den Tatverdächtigen betrieben.
Ergänzend stellte der KURIER zusätzlich eine Anfrage an die Pressestelle von Kaufland:

War am 19. Februar 2026 ein Sicherheitsdienst in der Filiale im Einsatz? Wenn nein: Warum nicht? Haben nach Ihren Erkenntnissen Kunden eingegriffen, bevor die Polizei eintraf? Können Sie Angaben zur Höhe des entstandenen Schadens machen? Gab es Verletzte unter Kunden oder Mitarbeitern? Welche Sicherheitsmaßnahmen bestehen grundsätzlich in der Filiale, um Kunden und Mitarbeitende in solchen Situationen zu schützen? Werden nach dem Vorfall interne Abläufe oder Sicherheitskonzepte überprüft oder angepasst?

Die Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeiter hat für uns oberste Priorität. Dafür haben wir auch in unserer Filiale in Altenburg insbesondere von Donnerstag bis Samstag Security-Personal im Einsatz. Eine Reduzierung des Sicherheitspersonals hat es in Altenburg in der Vergangenheit nicht gegeben. Wir prüfen bereits, warum an diesem Tag keine Security in der Filiale eingegriffen hat. In dieser Woche ist Security-Personal in Altenburg wie gewohnt im Einsatz. Bei dem Vorfall ist niemandem etwas passiert. Der entstandene Schaden wurde schnell beseitigt, sodass unsere Kunden in Altenburg schnell wieder wie gewohnt einkaufen konnten. Wir investieren kontinuierlich in die Sicherheit und Sicherheitstechnik für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören neben dem Einsatz von Sicherheitspersonal auch regelmäßige Schulungen und Trainings, die unsere Mitarbeiter gezielt auf unvorhersehbare Situationen im Arbeitsalltag vorbereiten. Ergänzend dazu haben wir klare Abläufe und Prozesse etabliert, die unseren Mitarbeitern in solchen Fällen Orientierung bieten und ein schnelles Handeln ermöglichen. Im Anschluss an solche Vorfälle besteht für unsere Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit, psychologische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, entweder über eine Vertrauensperson oder durch externe Spezialisten. Auch in Altenburg steht dieses Angebot unseren Mitarbeitern bei Bedarf jederzeit zur Verfügung. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis.**

Bluthochdruck-Informationsveranstaltung „Zur Visite bitte, Herr Doktor!“

Altenburg. Am Mittwoch, 11. März 2026, lädt die Sanitätshaus Altenburg GmbH zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung rund um das Thema Bluthochdruck ein. Die Veranstaltung findet im Zentrum für Reha-Technik, Mittelstraße 10 in Altenburg, statt. Einlass ist ab 16.30 Uhr, Beginn um 17.00 Uhr.
Unter dem Titel „Zur Visite bitte, Herr Doktor!“ informiert Sebastian Günther, Facharzt für Innere Medizin und Hausarzt, über Ursachen, Risiken und moderne Behandlungsmöglichkeiten der arteriellen Hypertonie.
Rund 20 Millionen Menschen in Deutschland leiden an diagnostiziertem Bluthochdruck – die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen. Häufig bleibt die Erkrankung lange unbemerkt und wird erst erkannt, wenn Folgeschäden wie Herz- oder Nierenerkrankungen oder ein Schlaganfall auftreten. Im Vortrag erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie Bluthochdruck frühzeitig erkannt werden kann.
Vorgestellt werden verschiedene Methoden der Blutdruckmessung, typische Warnzeichen sowie besondere Risikofaktoren. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene sowie alle Interessierten. Im Anschluss besteht ausreichend Gelegenheit Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Plätze sind jedoch begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 03447/383419 oder auch per E-Mail an marketing@sanitaetshaus-altenburg.de

Sanitätshaus Altenburg GmbH





„Kriegstüchtigkeit“ – das neue Normal? – Ein Meinungsbeitrag

Europa erlebt eine sprachliche Zeitenwende. Noch vor wenigen Jahren wären Begriffe wie „Kriegstüchtigkeit“ in politischen Reden kaum vorstellbar gewesen. Heute fallen sie in Parlamentsdebatten, Talkshows und Leitartikeln fast beiläufig. Diese Verschiebung der politischen Sprache markiert mehr als nur eine Reaktion auf geopolitische Krisen. Sie verändert das gesellschaftliche Denken selbst.

Parallel zu dieser neuen Kriegsrhetorik wächst weltweit eine Friedensbewegung, die so vielfältig ist wie lange nicht mehr. Sie besteht aus Demonstrationen, Artikel pazifistischer Autoren, intellektuellen Debatten, spirituellen Initiativen und politischen Interventionen. Sie ist weder homogen noch einheitlich organisiert. Doch sie verbindet eine gemeinsame Sorge: dass sich Gesellschaften erneut daran gewöhnen könnten, Krieg als normalen Bestandteil der Politik und ihres Lebens zu akzeptieren.

Die zentrale Frage lautet daher nicht nur, wie Kriege beendet werden können. Die entscheidendere Frage ist, wie es überhaupt wieder so weit kommen konnte, dass Krieg als denkbare Zukunft erscheint.

Krieg als politisches Projekt – nicht als Naturgesetz

Ein wichtiger Ausgangspunkt vieler Friedensbewegungen ist die Kritik an einer weit verbreiteten Annahme: der Vorstellung, Krieg sei ein natürlicher Zustand menschlicher Gesellschaften. Genau diese Frage wird derzeit auch in Politik, Kirche und Medien offen diskutiert. Bischof Heiner Wilmer erklärte in einem Interview, Krieg sei „ein Normalzustand“. Diese Aussage markiert eine bemerkenswerte Verschiebung: Selbst religiöse Stimmen, die historisch stark mit Friedensethik verbunden waren, sprechen heute von Krieg als dauerhafter Realität, mit der Gesellschaften umgehen müssten.

Auch in den Medien zeigt sich diese Veränderung der Perspektive. In ihrer Talkshow fragte Caren Miosga den ehemaligen Außenminister Joschka Fischer, wie man den „Pazifismus in der DNA“ überwinden könne – eine Formulierung, die sinnbildlich für die gegenwärtige Debatte steht. Pazifismus erscheint hier nicht mehr als moralisches Ideal, sondern als historisches Hindernis, das es politisch zu „überschreiben“ gilt. Sahra Wagenknecht postete diesbezüglich auf X:

„Was für ein Offenbarungseid: Caren #Miosga fragt Joschka #Fischer freimütig, wie sich der – aus ihrer Sicht – lästige Pazifismus in der DNA der Deutschen ‚schneller überschreiben‘ lasse. Schließlich weiß auch der #ÖRR: Keine Kriegstüchtigkeit ohne Kriegslustigkeit. Wie passend, dass die #ARD dafür mit dem ehemaligen Grünen-Außenminister, der Deutschland mit der Beteiligung am völkerrechtswidrigen NATO-Angriff auf Jugoslawien zum ersten Mal nach 1945 in einen Krieg geführt hat, einen ausgewiesenen Experten zu Gast hat.“ Nun, Joschka Fischer kann sich ja auch die Atombombe für Deutschland recht gut vorstellen. Was hat sich im Kopf des ehemaligen Bundesaußenministers eigentlich ereignet? Wie kam der Wandel vom Pazifisten zum Bellizisten zustande? Ein Fall für den Psychiater?

Aussagen wie die von Heiner Wilmer oder Caren Miosga verweisen auf ein deutlich älteres philosophisches Spannungsfeld. Bereits Thomas Hobbes beschrieb den Naturzustand des Menschen als „Krieg aller gegen alle“. Für Hobbes war Frieden kein natürlicher Zustand, sondern ein fragiles Ergebnis politischer Macht und Abschreckung. Sicherheit entstehe laut Hobbes nur durch Stärke und durch die Fähigkeit, Gewalt anzudrohen. Das „Kriegsgen“ scheint den Briten im Blut zu liegen, wie ihre bellizistische Vergangenheit zeigt.

Gegen diese Denkweise richtet sich ein zentraler Impuls moderner Friedensbewegungen. Sie widersprechen der Vorstellung, Krieg sei die anthropologische Grundkonstante der Menschheit. Stattdessen betrachten sie Krieg als Ergebnis politischer Entscheidungen, gesellschaftlicher Narrative und historischer Entwicklungen – und damit als etwas, das veränderbar bleibt.

Historische und anthropologische Forschung stellt diese Annahme, Krieg sei eine Grundkonstante der Menschheit, zunehmend infrage. Über lange Zeiträume der Menschheitsgeschichte lebten Menschen in kleinen Gemeinschaften ohne organisierte Großkriege. Erst mit der Entstehung staatlicher Strukturen wurden Massenkriege technisch und organisatorisch möglich. Diese Perspektive verändert die Debatte grundlegend. Wenn Krieg kein Naturgesetz ist, dann ist er eine politische Entscheidung. Und politische Entscheidungen können hinterfragt werden.

Philosophisch ist diese Idee keineswegs neu. In der griechischen Antike betrachteten Stoiker wie Seneca den Frieden als Ausdruck rationaler Selbstkontrolle. In asiatischen Traditionen wurde Gewalt häufig als Folge von Unwissenheit und Gier interpretiert. Laotse schrieb im Dao De Jing: „Wer Gewalt anwendet, wird durch Gewalt untergehen.“ Diese Gedanken sind heute aktueller denn je.

Friedensbewegungen greifen diese Traditionen wieder auf. Sie erinnern daran, dass Krieg nicht unvermeidlich ist, sondern politisch erzeugt wird – durch Narrative, Interessen und Machtstrukturen.

Die Rückkehr der Aufrüstung – und der Protest dagegen

Während die politische Sprache militärischer wird, wächst gleichzeitig der gesellschaftliche Widerspruch.

Die Rückkehr militärischer Logik in die politische Sprache zeigt sich nicht nur in abstrakten Begriffen, sondern auch in konkreten Aussagen führender Politiker. Immer häufiger wird offen über militärische Stärke, Abschreckung und sogar über eine Ausweitung des Krieges gesprochen. Der CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter erklärte in einem Interview, der Krieg müsse „nach Russland getragen werden“. Gemeint war die Forderung nach stärkeren militärischen Maßnahmen, die den Krieg nicht nur defensiv begreifen, sondern aktiv in russisches Territorium hineinwirken lassen sollen.

Auch Außenministerin Anna-Lena Baerbock sorgte international für Aufmerksamkeit, als sie im Europarat sagte: „Wir führen einen Krieg gegen Russland.“ Die Aussage wurde später diplomatisch relativiert, verdeutlichte jedoch, wie stark sich die politische Rhetorik verändert hat.

Ähnliche Töne sind auch in anderen europäischen Ländern zu hören. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron erklärte, Europa müsse bereit sein, „alles zu tun, was nötig ist“, um einen russischen Sieg zu verhindern, und schloss dabei sogar die Entsendung westlicher Soldaten nicht grundsätzlich aus. Der britische Premierminister Keir Starmer betont regelmäßig, dass Europa sich langfristig auf eine Konfrontation mit Russland einstellen müsse. Der tief verwurzelte britische Russenhass reicht weit in die Vergangenheit des ehemaligen Empires. Die estnische Ex-Ministerpräsidentin und aktuelle EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas fordert seit Beginn des Ukrainekriegs konsequent eine massive militärische Unterstützung und warnt davor, Russland dürfe den Krieg „unter keinen Umständen gewinnen“ – den Russland längst – und von Anfang an – gewonnen hat, auch wenn es dieser estnischen Traumtänzerin schwer aufstoßen mag.

Diese Aussagen markieren eine deutliche Verschiebung des politischen Diskurses. Militärische Stärke, Abschreckung und Aufrüstung werden wieder offen als zentrale Elemente europäischer Sicherheitspolitik formuliert. Vor diesem Hintergrund formieren sich neue Protestbewegungen, die diese Entwicklung kritisch hinterfragen.

In Amsterdam demonstrierten kürzlich Menschen auf dem Dam-Platz für Frieden mit Russland und gegen eine zunehmende Militarisierung Europas. Solche Proteste sind kein Einzelfall. In vielen europäischen Städten entstehen Initiativen, die Diplomatie und Verhandlungen stärker in den Mittelpunkt rücken wollen. In Berlin versammelten sich Anfang 2023 zehntausende Menschen bei der Kundgebung „Aufstand für Frieden“, zu der unter anderem Sahra Wagenknecht und Alice Schwarzer aufgerufen hatten. Die Demonstration rich-tete sich gegen eine weitere militärische Eskalation des Ukrainekriegs und forderte stärkere diplomatische Bemühungen. Auch in Rom fanden wiederholt große Friedensmärsche statt, bei denen Gewerkschaften, kirchliche Gruppen und zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam gegen Aufrüstung und für Verhandlungen demonstrierten. In Paris, Prag und Wien gingen ebenfalls Menschen auf die Straße, um ein Ende der militärischen Eskalation und mehr diplomatische Initiativen zu fordern. Diese Proteste knüpfen an eine lange europäische Tradition von Friedensbewegungen an, die bereits während des Kalten Krieges großen gesellschaftlichen Einfluss hatten. Neu ist jedoch, dass sich diese Initiativen in einer Zeit formieren, in der militärische Aufrüstung wieder zu einem zentralen politischen Thema geworden ist.

Diese Demonstrationen sind Ausdruck einer wachsenden Sorge, dass Europa sich schrittweise in eine Logik der dauerhaften Konfrontation hineinbewegt. Es entwickelt sich eine mögliche, äußerst gefährliche Eskalationsspirale: Je stärker Aufrüstung und militärische Vorbereitung zur Normalität werden, desto wahrscheinlicher erscheint ihr Einsatz. Die Publizistin Gabriele Krone-Schmalz warnte bereits früh vor dieser Entwicklung. In einem Vortrag sagte sie: „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in eine Spirale der Eskalation geraten, in der jede Seite ihre Schritte als Reaktion auf die andere versteht und sich dadurch immer weiter hochschaukelt.“ (Quelle: Vortrag „Russland verstehen“)

Ihre Perspektive steht exemplarisch für eine wachsende Debatte: ob Sicherheit tatsächlich durch militärische Stärke entsteht – oder durch politische Verständigung. In meinen Augen eindeutig durch Letzteres.

Die Sprache des Krieges verändert das Denken

Besonders kritisch sehen Friedensbewegungen die Veränderung politischer Sprache. Begriffe wie „Kriegstüchtigkeit“ wirken zunächst technisch und nüchtern. Doch Sprache formt Wahrnehmung. Was benannt wird, wird denkbar. Was denkbar wird, wird politisch möglich. Die Politikerin Sahra Wagenknecht kritisierte bei verschiedenen Anlässen Aussagen von Politikern, die militärischen, bellizistischen Wortschatz benutzen, und einen Krieg für möglich erscheinen lassen – manche unverbesserliche, verantwortungslose Ewiggestrige anscheinend auch für wünschenswert. Ihre mehr als berechtigte Kritik richtet sich weniger gegen die Verteidigungsfähigkeit des Landes als gegen eine politische Logik, die militärische Lösungen zunehmend in den Vordergrund rückt.

Friedensbewegungen argumentieren richtigerweise, dass Gesellschaften historisch immer dann in Kriege geraten sind, wenn militärische Vorbereitung zur Normalität wurde. Aufrüstung erzeugt nicht nur Sicherheit – sie erzeugt auch Erwartungshaltungen. Diese Beobachtung lässt sich bereits vor dem Ersten Weltkrieg erkennen. In den Jahrzehnten vor 1914 entwickelte sich in Europa ein intensives Wettrüsten zwischen den Großmächten. Militärbudgets stiegen kontinuierlich, Bündnissysteme verfestigten sich, und Kriegsplanung wurde zu einem festen Bestandteil staatlicher Politik. Historiker sprechen in diesem Zusammenhang von einer „Mobilisierungslogik“: Je stärker Armeen vorbereitet waren, desto plausibler erschien ihr Einsatz im Krisenfall. Als sich die politische Lage im Sommer 1914 zuspitzte, griffen Regierungen auf fertige Mobilisierungspläne zurück – ein Prozess, der die Eskalation zusätzlich beschleunigte. Auch vor dem Zweiten Weltkrieg lässt sich eine ähnliche Dynamik beobachten. Die massive Aufrüstung im nationalsozialistischen Deutschland, aber auch die zunehmende Militarisierung anderer Staaten in den 1930er-Jahren, veränderte die politische Atmosphäre grundlegend. Militärische Stärke wurde erneut zum zentralen Maßstab internationaler Politik. In einer solchen Umgebung erscheint Krieg nicht mehr als Ausnahme, sondern als mögliche und irgendwann sogar erwartbare Option. Friedensbewegungen verweisen daher auf die historische Erfahrung, dass Aufrüstung zwar mit dem Ziel der Ab-

Fortsetzung auf Seite 9

Gastbeitrag – CDU-Chef Merz bekräftigt Brandmauer



Uwe Rückert ***Foto: privat***

Mit dem CDU-Parteitag am 20./21. Februar in Stuttgart, wollte man auch gezielt die Christdemokraten in Baden-Württemberg vorab der Landtagswahlen am 8. März stärken. Ob das gelungen ist, das darf bezweifelt werden. Da steht unter anderem ein Mario Voigt am Mikrofon und verkündet, dass er 2024 als gewählter Thüringer Ministerpräsident links-grün abgelöst und die AfD von Höcke besiegt hätte.

Wir Thüringer wissen, dass die Brombeerkoalition ein zusammengeschweißtes Konglomerat dreier sehr unterschiedlicher Koalitionäre ist, deren Hauptmotivation erkennbar die gemeinsame Machtergreifung war. Wir wissen auch, dass diese Brombeere für Mehrheiten auf die Zustimmung der Linksfraktion angewiesen ist. Weiterhin wissen wir, dass die AfD im Freistaat bei 38 Prozent Wählerzustimmung liegt, was exakt der Zustimmung von CDU, SPD und BSW insgesamt im Freistaat entspricht. Wenn Mario Voigt hier also von politischer Ablösung und von besiegt haben spricht, dann lebt er entweder in einer Parallelwelt oder redet sich eine für ihn sehr unbequeme Situation schön. Und im Schönreden/Wegreden/Negieren der Realität ist er geübt, wie wir in seiner kruden Argumentation gegen die Aberkennung seines Doktortitels wegen Plagiierens durch die TU Chemnitz mitbekommen. Hier moniert er die Änderung von Verfahren während der laufenden Prüfung seiner Doktorarbeit, was er für rechtswidrig hält. Wie steht es dann aber mit dem Rechtsverständnis von Herrn Voigt und seiner Union, wenn ein jahrzehntelang bewährtes Verfahren zur Besetzung von Parlamentspräsidien, parlamentarischen Kontrollausschüssen und Vorschlagsrechte für Verfassungsrichter kurz vorab wichtiger Landtagswahlen noch schnell geändert werden? Dieses Messen mit unterschiedlichem Maß und die daraus entstehende Ungerechtigkeit ist dabei nur ein Wesensmerkmal aktueller Politik, welches die Wähler mit Unbehagen zur Kenntnis nehmen.

Im Besonderen bemerkenswert waren natürlich die Einlassungen des CDU-Bundesvorsitzenden Merz. Wäre er nicht Politiker geworden, man traute ihm auch eine Karriere als Schauspieler zu. So zeigte er sich vor seinen ob der vielen gebrochenen Wahlversprechen enttäuschten Parteifreunden reumütig zähneknirschend. Es wäre ihm wahrhaft schwergefallen Deutschland immense Schulden aufzutragen. Und dass die Umsetzung seiner weiteren Wahlversprechen eben doch weit langwieriger und schwieriger sei, als er es lautstark im Wahlkampf versprach; das wäre ihm nun auch bewusst geworden. Den größten Irrlauf des CDU-Bundesvorsitzenden erkenne ich jedoch in seiner Bekräftigung der Brandmauer zur AfD. Und ganz gewiss ist es nicht meine Absicht die AfD zu bewerben, deren Thüringer Landesspitze ich gut begründet keinerlei persönliche Sympathie entgegenbringe. Wenn aber mehr als jeder fünfte Westdeutsche, dabei in erheblichem Umfang Menschen mit Migrationshintergrund, und weit mehr als jeder dritte Ostdeutsche die AfD wählen, dann ist die CDU-seitige Fortsetzung der Brandmauerpolitik bürgerabgewandt und trägt enorm zu Vertrauensverlust und demokratischer Erosion bei; so meine klare Bewertung. Die hohe und weiter wachsende Wählerzustimmung zur AfD beruht doch nicht darauf, dass nunmehr unzählige Nichtwähler aktiviert wurden und dass weitere Millionen Wahlberechtigte plötzlich vom Himmel fielen. Es sind ganz vorrangig vormalige CDU-Wähler wie ich einer bin, die von der Regierungspolitik und etlichen derer Vertreter sehr enttäuscht sind, welche händeringend nach einer bürgerlichen Kraft suchen, die unser Land wieder ordnet, stabilisiert und in sicherem demokratisch-rechtsstaatlichen Fahrwasser hält. Und es sind etliche vormalig sozialdemokratische Wähler, welche in der SPD keine politische Heimat mehr finden und deshalb zu BSW oder der SED-Nachfolgepartei umschwenkten. Wenn die einzige Erkenntnis der CDU-Parteispitze aber sein soll, dass die Union alles richtig macht, es daneben aber plötzlich Rechts- und Linksextremisten vom Himmel regnet, dann ist das christdemokratischer Selbstbetrug und maximale Verblendung.

Ich halte mich für ziemlich furchtlos und bin nicht immer beliebt für meine Art des geradeheraus Ansprechens; erfahre oftmals Widerstand, wenn andere sich dadurch unangenehm getroffen fühlen. Damit gehe ich um. Aber es bereitet mir Furcht seit Jahren nunmehr mitzuerleben, wie sich die Angst krebsgeschwürartig durch die Gesellschaft frisst. Es ist die Angst das Falsche zu sagen; die Angst eine falsche Meinung zu haben; die Angst berechtigte Kritik auch mit derben und deutlichen Worten zu üben; die Angst vor existenzieller Bedrohung, wenn man sich mit anderen Standpunkten gegen das Handeln der Regierenden ausspricht. Mit Sorge und Abscheu sehe ich, dass Putins Gegner eingesperrt, vergiftet oder von Balkonen gestürzt werden. Mit Erschrecken nehme ich die „Säuberungsaktionen“ der Trump Administration zur Kenntnis, welcher Richter, Staatsanwälte und Beamte zum Opfer fallen, wenn diese jemals von Amtes wegen gegen Donald Trump ermittelt haben. Und gleichermaßen stößt es mich ab, wenn ukrainische Spitzenfunktionäre aus dem engsten Kreis von Selensky immer wieder durch repressives Verhalten gegen die Opposition sowie durch Korruptionsdelikte im eklatanten Ausmaß auffallen, während ihre eigenen Landsleute in einem brutalen Krieg zu tausenden krepieren. Und was geschieht bei uns in Deutschland, im Staat von Meinungsfreiheit und Toleranz, im liberalen Land freiheitlicher Dichter und Denker? Der Korridor des nichtsanktionierten Sagbaren wird immer weiter eingeschränkt. Menschen, welche gerade noch in hoher Verantwortung für die gute Funktionalität unseres Rechtsstaates und der freiheitlich demokratischen Grundordnung standen, werden wegen Aussprechens der Wahrheit (Dr. Maaßen, ehem. Präsident Bundesverfassungsschutz) oder aufgrund hetzerischer Lügen eines ZDF-Komikers Böhmermann (Arne Schönbohm, ehem. Präsident des BSI) aus Amt und Würden gejagt, zudem medial stigmatisiert und kaputtgespielt. Ich erkenne das Deutschland vielfach nicht wieder, für welches mit ganzer Kraft einzustehen ich vor vielen Jahren schwor. Und ich habe die Erkenntnis gewonnen, dass die existierende Regierungspolitik vielfach an sich selbst scheitert.

Sokrates, der großer Denker des antiken Athen, hat in seiner Zeit den Verfall demokratischer Funktionalität kritisiert. Er bemängelte, dass sich in demokratischen Wahlprozessen zumeist nicht derjenige durchsetzt, welcher am besten befähigt ist die hochkomplexen Aufgaben guter politischer Führung zu bewältigen; sondern der, welcher am meisten lautstark und alles versprechend auf die Wähler einwirkt. Versagt danach der inkompetente Marktschreier in der Regierungsverantwortung, dann klammert er doch weiter an der Macht fest, indem er all das verbieten wird, was ihm Opposition bietet und sich seinem Machtanspruch kritisch entgegenstellt. Aus diesem demokratischen Gemenge in extremer Schieflage erwachsen dann repressive Diktaturen. Ihm, Sokrates, wird auch ein dahingehender Vergleich zugeschrieben, mit dem er die Menschen zum Nachdenken bewegen wollte: „Wenn du krank bist, lässt du dann den am lautesten schreienden Laien darüber abstimmen, welche Behandlung du annimmst? Oder gehst du nicht doch gezielt zum Arzt und unterwirfst dich dessen fachlichem Rat? Genauso ist es in der Politik, wenn ungeeignete, aber lautstarke und hauptsächlich machtorientierte Leute über die Geschicke der Menschen entscheiden.“ Den Regierenden Athens hielt Sokrates seinerzeit den Spiegel vor und wurde dafür abgestraft. Weil er das Exil verweigerte, wurde er zum Tode verurteilt. Stürmen heute polizeiliche Einsatzkommandos die Wohnungen von Menschen oder überwachen Verfassungsschutzorgane deren private Kommunikation, weil diese derbe Kritik an Regierenden übten, dann erinnert mich das an den Schierlingsbecher des Sokrates. Wer Brandmauern errichtet, der grenzt sich doch oftmals nur gegen die Effekte seines eigenen Versagens ab. Statt immer weiterer Verbote und Repressalien, wäre es weit angebrachter nach ehrlicher Selbstkritik das eigene Handeln kraftvoll und im Sinne ehrlicher Volksnähe und guter Rechtsstaatlichkeit zu korrigieren. Gelingt das, dann sind keine Brandmauern nötig, weil es keine erboste und sich extrem aufladende Opposition mehr geben wird.

Uwe Rückert

(Stand 22. Februar 2026)

„Kriegstüchtigkeit“ – das neue Normal? – Ein Meinungsbeitrag

Fortsetzung von Seite 8

schreckung betrieben wird, zugleich aber eine politische und psychologische Realität schafft, in der militärische Lösungen zunehmend denkbar und schließlich wahrscheinlicher werden.

Friedenspolitik als geopolitische Perspektive

Historiker und Publizisten wie Daniele Ganser betonen die Bedeutung diplomatischer Lösungen. In seinem Buch „Illegale Kriege“ schreibt er: „Frieden entsteht nicht durch Waffen, sondern durch Dialog, Diplomatie und das Einhalten des Völkerrechts.“ Seine Position und beispielsweise die von der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas zeigen, wie stark die Diskussion über Außenpolitik polarisiert ist. Gerade diese Kontroversen machen deutlich, dass Friedenspolitik wieder zu einem zentralen gesellschaftlichen Thema geworden ist. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die neue Friedensbewegung in einer ungewöhnlichen Initiative in den USA. Buddhistische Mönche aus mehreren asiatischen Ländern durchqueren zu Fuß verschiedene Bundesstaaten. Sie wanderten durch Schnee und Kälte, trafen tausende Menschen und predigten eine Botschaft, die ebenso simpel wie radikal ist: Frieden beginnt im Inneren des Menschen.

Bei Veranstaltungen kamen teilweise zehntausend Zuhörer zusammen. Die Mönche sprachen über Mitgefühl, über das Loslassen von Hass und über die Verantwortung jedes Einzelnen für das gesellschaftliche Klima.

Diese Bewegung steht für eine andere Dimension der Friedensarbeit. Sie zeigt, dass Frieden nicht nur politisch, sondern auch kulturell und psychologisch gedacht werden muss. Gesellschaften, die dauerhaft in Angst leben, sind anfälliger für Kriegsrhetorik. Gesellschaften, die Vertrauen und Kooperation stärken, sind widerstandsfähiger gegen Eskalation.

Die Macht- und Besitzeliten sorgen jedoch dafür, dass dieses Vertrauen und die notwendige Kooperation nicht entstehen, und die Angst aufrechterhalten wird. Sie versuchen – leider erfolgreich – die Gesellschaft zu spalten, indem sie mit ständig neuen Spaltungsthemen und Krisen wie dem angeblich menschengemachten Klimawandel, Kriegen, Pandemien und dergleichen Öl aufs Feuer gießen, um ihre meist menschenverachtenden, kranken Ziele zu erreichen.

Fazit

Von der Antike bis zur Gegenwart zieht sich eine philosophische Linie, die Frieden als kulturelle Errungenschaft begreift. Aristoteles schrieb, das Ziel von Politik sei das gute Leben. Immanuel Kant entwarf in seiner Schrift „Zum ewigen Frieden“ die Vision einer internationalen Ordnung, die Kriege überflüssig machen sollte. Kants Gedanke ist wieder hochaktuell. Er sah Frieden nicht als Idealismus, sondern als ein rationales Projekt. Staaten, die wirtschaftlich und politisch miteinander verflochten sind, haben weniger Anreiz, Kriege zu führen.

Dieser Verflechtung wirken Politiker wie Donald Trump entgegen, und erhöhen somit bewusst oder unbewusst die Gefahr für Eskalationen. Seine Mission als Friedenspräsident – die auch ich ihm anfänglich abnahm – verliert zunehmend an Glaubwürdigkeit. Er wollte den Deep State zerschlagen, entpuppt sich aber mehr und mehr als dessen Gesandter. Er ist ein Präsident zwischen Krieg und Frieden, und wird jeweils diejenige Option wählen, die für seine „Deals“ und Interessen und die seiner Drahtzieher als geeigneter erscheint. Diese Idee Kants sollte unsere Gesellschaft und ihre nationalen und internationalen Institutionen, die für alle Menschen und nicht für wenige errichtet wurden, prägen. Doch sie gerät zunehmend unter Druck. Die größte Sorge moderner Friedensbewegungen ist nicht der aktuelle Krieg, sondern die Gewöhnung an die Möglichkeit zukünftiger Kriege. Die Geschichte zeigt, dass Gesellschaften sich schrittweise an neue Realitäten anpassen. Was gestern undenkbar war, wird morgen selbstverständlich. Die Friedensbewegung versucht, diesen Prozess sichtbar zu machen. Sie stellt unbequeme Fragen. Sie fordert Debatten ein. Sie erinnert daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Die heutige Friedensbewegung ist kein monolithischer Block. Sie besteht aus Demonstranten, Journalisten, Politikern, Philosophen, Aktivisten und spirituellen Gemeinschaften. Sie ist heterogen, manchmal widersprüchlich und wird vom bellizistischen Lager bekämpft. Gerade diese Vielfalt dieser Bewegung ist ihre Stärke. Sie zeigt, dass Frieden nicht nur ein politisches Projekt ist. Frieden ist ein gesellschaftliches Projekt.

Jede Generation steht vor Entscheidungen, die ihre Zukunft prägen. Die aktuelle Generation steht vor der Frage, ob sie eine Welt akzeptieren will, in der militärische Stärke erneut zum zentralen politischen Maßstab wird. Die Friedensbewegung erinnert daran, dass es Alternativen gibt. Sie fordert nicht Naivität, sondern Debatte. Nicht Wehrlosigkeit, sondern Verantwortung. Vielleicht beginnt Frieden genau dort: mit der Weigerung, Krieg als unvermeidlich zu akzeptieren.

Uwe Froschauer

(Quelle: apolut vom 10.02.2026)

Wie die Wahnsinnigen – Warum der Winter die Medien völlig aus der Bahn wirft



Michael Hauke ***Foto: privat***

Die Klima-Apokalyptiker haben sich in eine aussichtslose Lage manövriert. Seit Jahrzehnten haben all die Politiker, Medien und „Forschende“, wie sie sich gendergerecht nennen, erzählt, dass unsere Sommer tödlich heiß und trocken werden müssen – und dass es keinen Winter mehr geben werde. Im Jahr 2000 erklärte Mojib Latif, der Haus- und Hof-Klimaforscher der selbsternannten Qualitätsmedien: „Winter mit starkem Frost und Schnee wie noch vor zwanzig Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben!“

(Der Spiegel, Ressort „Wissenschaft“, 01.04.2000)

Seitdem wurden die Vorhersagen Jahr für Jahr dramatischer. Hamburg, New York und zauberhafte Südseestaaten sollten im Meer versinken und die Eisbären aussterben. Über Zwanzigtausend Hitzetote würde es Jahr für Jahr allein in Deutschland geben (Karl Lauterbach). Mit diesen Horrorszenarien werden die schädlichen Klimamaßnahmen begründet. Uralte Wälder werden für Windkraftwerke, Solaranlagen und E-Auto-Fabriken abgeholzt, günstige Energiequellen werden verbannt, Kernkraftwerke zerstört, das Gasnetz nach und nach demontiert. Diese gezielte Zerstörung einer Wirtschaftsmacht nennen sie „Energiewende“.

All das hat Folgen: der Strompreis lag im Jahr 2000 bei 13,9 Cent pro Kilowattstunde, heute sind es 40 Cent. Eine Verdreifachung im Namen der Klimarettung. Zum Vergleich: In Ungarn kostet die Kilowattstunde aktuell 10,4 Cent. Unser ganzes Land wird deindustrialisiert; alles für „Netto-Null“. „Klimaneutralität“ ist die neue Religion, der alles unterworfen wird und an die wir glauben sollen. Wer Zweifel hat, ist ein „Klimaleugner“ oder ein „Wissenschaftsleugner“. Kennen wir eins zu eins aus den Corona-Jahren – und auch ein bisschen aus dem Mittelalter.

Wer die wahren „Leugner“ sind, kann man in jedem Sommer und in jedem Winter beobachten. Schüttet es im Sommer tagelang, veröffentlichen die Öffentlich-Rechtlichen ihren „Dürre-Atlas“, um eine Trockenheit zu belegen, die es nicht gibt. Sie sind es, die die Wirklichkeit leugnen. Unter dem Motto: Was Sie selbst sehen, ist falsch! „Vertrauen Sie nur den offiziellen Mitteilungen!“ (Angela Merkel in ihrer Fernsehansprache am 18.03.2020)

Ist der Winter kalt und schneereich, werden die Kapriolen der Klima-Apokalyptiker noch verrückter. Was tun, wenn seit Wochen alle Seen zugefroren sind? Was tun, wenn die Ostsee zu einer gigantischen Eisfläche geworden ist, über die sogar Autos fahren?

Da kommen die Klimaschützer trotz winterlicher Kälte ganz schön ins Schwitzen. Denn auch die nächste große Hoffnung ist geplatzt: bei den olympischen Winterspielen ist es blöderweise nicht zu warm und grün, sondern knackig kalt und weiß.

Was völlig normal ist, wirft die Medien komplett aus der Bahn. Mir ihren jahrelangen Parolen „Nie wieder Winter!“ kommen sie nun in Erklärungsnot und machen alles nur noch lächerlicher. Im Aktuellen Sportstudio des ZDF lassen sie extra einen linientreuen Meteorologen antanzen, der dem Publikum erklärt, was doch gar nicht sein kann: Schnee bei olympischen Winterspielen. So gern hätten die Medien grüne Landschaften und ein frühlingshaftes Mailand gezeigt – und nun das!

Özden Terli heißt der Mann, der erklären will, warum der viele Schnee in den Gastgeberorten Antholz und Cortina d‘Ampezzo und sogar im tief gelegenen Mailand ein Zeichen der menschengemachten Klimaerwärmung sei. Vor 70 Jahren, als schon einmal Olympia in Cortina stattfand, wäre das noch normal gewesen, referiert Herr Terli. Aber jetzt? Jetzt liegt es an der Erderwärmung! Durch den menschengemachten Klimawandel gäbe es erhöhte Luftfeuchtigkeit, die durch wärmere Meere begünstigt sei und mit milder Luft zu uns gelange. Er zeigt hübsche Computeranimationen: in höheren Luftschichten entstehen Wolken, die Schneefall wahrscheinlicher machen. Als ob es Wolkenbildung im Winter normalerweise nicht gäbe. Diese Feuchtigkeit könne über weite Strecken, so Özden Terli, bis in die Alpen und nach Cortina gelangen. Dass es im Winter im Flachland und in den Alpen schneit, liegt am Klimawandel. Dass es am Winter liegen könnte, ist völlig ausgeschlossen.

Die ZDF-Sportmoderatorin Kathrin Müller-Hohenstein sitzt während der rettenden Erklärung des „Forschenden“ auf der Studio-Couch; sie soll offensichtlich den gläubigen Fernseh-Zuschauer mimen. Sie sagt: „Krass! Das ist ja total abgefahren!“ Man kann nur noch die Hände vor dem Gesicht zusammenschlagen. Für wie blöd halten die Öffentlich-Rechtlichen ihre Zuschauer? Geht‘s noch billiger?

Für die zugefrorene Ostsee haben die offiziellen Experten sicherlich auch eine passende Klima-Erklärung parat. Leider habe ich die verpasst.

Wir sollen brav mit dem Kopf nicken und artig lernen: auch wenn das aktuelle Klima allen Prophezeiungen der „Experten“ widerspricht, ist es eben doch ein Argument für den menschengemachten Klimawandel. Dieser Özden Terli ist kein unbeschriebenes Blatt; er ist ein echter Hardliner. Im verregneten August 2023, als die Klimasekte wieder einmal verdammt viel Pech mit dem Wetter hatte, erklärte er im ZDF wörtlich: „Staatsfeinde sind diejenigen, die den Klimaschutz nicht umsetzen. Sie gefährden wissentlich die Demokratie und unsere Lebensgrundlage. Auch die Schwätzer, die sogenannten Leugner. Niemand kann mehr sagen: ich kenne mich nicht mit Klimafakten aus. Niemand! Ausnahmslos niemand!“

Ich kann mich noch erinnern, als die Meteorologen im Fernsehen einfach versuchten, das Wetter vorherzusagen, was damals so wenig zuverlässig gelang wie heute. Niemals hätten sie die Zuschauer, die an ihren Vorhersagen zweifelten, zu Staatsfeinden erklärt.

Özden Terlis Ausführungen im Sportstudio waren derart skurril, dass die Sportmoderatorin bewundernd sagen musste: „Krass! Das ist ja total abgefahren“. Wer an dieser Stelle aber selbst denkt, ist ein Staatsfeind! Das zeigt den ganzen Totalitarismus, aber auch die ganze Hilflosigkeit der Klima-Ideologen. Alles was sie prognostiziert haben, will einfach nicht eintreten. Hamburg steht noch, der Südseestaat Tuvalu ist nicht versunken, sondern sogar um 73,5 ha gewachsen, die „Versteppung“ Brandenburgs ist ausgeblieben, die Population der Eisbären ist auf einem Allzeithoch, und im Winter schneit es immer noch. Sogar die Ostsee friert zu. Es wäre der Zeitpunkt zu sagen: Wir haben uns geirrt! Aber nichts da, sie machen weiter wie die Wahnsinnigen und schlagen wild um sich.

Die ganze Welt, zuletzt die USA, haben die staatliche Regulierung für „das Klima“ beendet. Einzig die EU-Kommission und die Bundesregierung ziehen durch bis in den Untergang. Wer sie als Scharlatane entlarvt, ist ein „Staatsfeind“. Dabei ist das, was durch das Narrativ des menschengemachten Klimawandels passiert, wirklich staatsfeindlich: die wirtschaftliche Zerstörung unseres Landes und die damiteinhergehende Vernichtung des Wohlstandes einer ganzen Nation.

Michael Hauke

(Erschienen am 18.02.26 in der Fürstenwalder Zeitung, Seite 19)

Bus- und Logistikbranche für Führerscheinreform – Jetzt zügig umsetzen, nicht zerreden!

Berlin/Frankfurt am Main. Die führenden Verbände der Bus- und Logistikbranche bdo, BGL, DSLV und VDV stellen sich ausdrücklich hinter die Reformvorhaben von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder zur Modernisierung der Fahrschulausbildung und zur Vereinfachung der Berufskraftfahrerqualifikation! Der Berufszugang für Busfahrer und Lkw-Fahrer muss endlich schneller, digitaler und bezahlbarer werden. Er ist derzeit unnötig teuer und komplex. Nachbarländer zeigen, dass es deutlich einfacher und kostengünstiger gehen kann. Hier muss Deutschland aufschließen und wettbewerbsfähiger werden. Dafür brauchen wir einen entschlossenen Abbau bürokratischer Hürden. Die Modernisierungsoffensive von Minister Schnieder ist daher richtig und überfällig. Die Reformanstrengungen müssten aus Sicht der Bus- und Logistikbranche sogar noch ambitionierter sein: Neben wichtigen Maßnahmen wie der Digitalisierung des Theorieunterrichts, Erleichterungen für die praktische Fahrausbildung und Reduktionen beim Prüfungsumfang fordern die Verbände der Bus- und Logistikbranche, die Führerscheinausbildung zum Bus- bzw. Lkw-Fahrer und die ergänzend dazu notwendige Berufskraftfahrerqualifikation nach dem Modell 2 in 1 zusammenzulegen. Im Straßengüterverkehr und im Busverkehr werden Fahrerinnen und Fahrer dringend benötigt. Hohe Berufseinstiegshürden demotivieren jedoch, den Beruf des Kraftfahrers zu ergreifen. Jede Reform, die Verfahren verschlankt, digitalisiert und beschleunigt, hilft daher unmittelbar. Die Verbände warnen zugleich deutlich davor, die überfälligen Schritte durch lautstarke Kampagnen, Blockaden oder Partikularinteressen auszubremsen. Wer jetzt versucht, die Reform politisch zu delegitimieren, verschärft den Fahrermangel und nimmt Leistungseinbußen bewusst in Kauf – in der Logistik ebenso wie im öffentlichen Verkehr. Das gefährdet Versorgungssicherheit, Mobilität und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Jetzt braucht es Umsetzungskraft und keine Grabenkämpfe.

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

(Stand 24. Februar 2026)

ver.di ruft für Freitag und Samstag bundesweit zu Streiks im Nahverkehr auf

Am 27. und 28. Februar droht im Nahverkehr Stillstand: Wer ist betroffen, was fährt noch – und was fordern die Beschäftigten?

Der öffentliche Nahverkehr mit Bus und Bahn dürfte in zahlreichen Kommunen am Freitag und Samstag nur eingeschränkt funktionieren. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di rief die Beschäftigten von 150 kommunalen Nahverkehrsunternehmen zum Streik auf.

Der bundesweite Arbeitskampf konzentriere sich auf den Freitag (27.2.) und werde in vielen Tarifbereichen auch auf den Samstag (28.2.) ausgedehnt, erklärte ver.di.

Am Freitag dürfte das vor allem Arbeitnehmer auf dem Weg zur Arbeit und Schüler auf dem Weg zur Schule treffen, am Samstag dann alle, die das absehbar frühlingshafte Wetter bei einem Ausflug genießen wollen.

Von den Warnstreiks nicht betroffen ist die Deutsche Bahn. Regionalzüge, der Fernverkehr und vor allem auch die S-Bahnen sollten wie gewohnt fahren.

ver.di will kürzere Wochenarbeitszeiten und höhere Zuschläge

Die Gewerkschaft will nach eigenen Angaben in der aktuellen Tarifrunde für knapp 100.000 Beschäftigte in 150 städtischen Verkehrsunternehmen und Busbetrieben Druck auf die Arbeitgeber ausüben.

In den seit November laufenden Verhandlungen, die in allen 16 Bundesländern meist mit den Kommunalen Arbeitgeberverbänden geführt werden, fordert ver.di bessere Arbeitsbedingungen, etwa durch Verkürzung der Wochenarbeitszeit, sowie höhere Zuschläge für Nacht- und Wochenendarbeit.

In Bayern, Brandenburg, dem Saarland, Thüringen und bei der Hamburger Hochbahn wird zusätzlich über höhere Löhne und Gehälter verhandelt.

Christine Behle, stellvertretende ver.di-Vorsitzende, sagte, dass die Verhandlungen insgesamt kaum Fortschritte machten, obwohl es in einigen Bereichen bereits vier Runden gegeben habe. Sie ergänzte, dass die Belastungen im Fahrdienst viel zu hoch seien und das Personalproblem sich weiter verschärfe.

Die Gewerkschaft erwartet an den Streiktagen ähnliche Auswirkungen wie beim ersten bundesweiten Streiktag am 2. Februar, als der Verkehr in mehr als 100 Unternehmen für 24 Stunden vollständig zum Erliegen kam.

Ausnahme ist Niedersachsen

Ausgenommen vom Streik ist Niedersachsen, wo noch bis Ende März eine Friedenspflicht gilt. Bei der Hamburger Hochbahn sowie bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein und in Baden-Württemberg steht eine Entscheidung über die Streikteilnahme noch aus. Einen ersten Streik hatte es Anfang Februar gegeben. Die Warnstreiks beginnen am Freitag in den frühen Morgenstunden und enden je nach Region in der Nacht auf Samstag oder in der Nacht auf Sonntag. Die genauen Uhrzeiten variieren je nach Betriebsbeginn und Betriebsende der jeweiligen Verkehrsunternehmen. Verhandlungen sind regional sehr unterschiedlich weit gediehen – sowohl mit Blick auf die Forderungen, als auch mit Blick auf den Fortschritt der Verhandlungen. Auf der Zielgeraden schienen die Gespräche zuletzt aber nirgends zu sein. (afp/dts/dpa/ks)

EpochTimes



Linienbusse stehen wegen eines Warnstreiks auf einem Betriebshof (Symbolbild). ***Foto: Thomas Frey/dpa***

Benzinpreise – Tankstellenbetreiber haften für korrekte Angaben Verbraucherzentrale Thüringen erwirkt Urteil durch Landgericht Gera

Erfurt/Gera. Beim Tanken kommt es auf jeden Cent pro Liter an. Umso ärgerlicher, wenn der Preis auf der Werbetafel nicht mit dem an der Zapfsäule übereinstimmt. Eine Autofahrerin beschwerte sich darüber bei der Verbraucherzentrale Thüringen. Diese ließ die Frage vor Gericht klären, wer für falsche Preise an der Tankstelle haftet. Kaum ein Preis wird von Verbraucher:innen so genau beobachtet wie der an der Zapfsäule. Wenige Cent mehr oder weniger geben den Ausschlag, zu tanken oder das Auto bis zum letzten Tropfen leerzufahren. Das gilt besonders in Flächenländern wie Thüringen, wo viele Menschen auf das Auto angewiesen sind. Korrekte und klare Preisangaben sind an der Tankstelle besonders wichtig. Mitverantwortlich dafür sind die Betreiber:innen von Tankstellen – selbst, wenn die Preise zentral von Dritten gesteuert werden.

Die Verbraucherzentrale Thüringen hat diese Frage grundsätzlich vor Gericht klären lassen. Das Landgericht Gera urteilte: Für die korrekte Auszeichnung haftet, wer die Tankstelle betreibt. Anlass für die Klage der Verbraucherschützer:innen war die Beschwerde einer Autofahrerin über eine Tankstelle im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Die Frau war an der Zapfsäule böse überrascht worden: Der Liter Super E10 sollte dort 7 Cent mehr kosten als auf einer Werbetafel angegeben, die sich an der Straße befindet. Die Verbraucherzentrale mahnte das Verhalten der Tankstelle zunächst ab. Die Inhaberin weigerte sich, eine Unterlassungserklärung zu unterzeichnen. So kam es zur Klage.

Sorgfältiges Handeln ist Pflicht

Das Gericht folgte der Rechtsauffassung der Verbraucherzentrale: Wer tanken müsse, unterscheide im Durchschnitt nicht nach Betreiber, Pächter und Mineralölgesellschaft, sondern nehme die Tankstelle als eigenständigen Geschäftsbetrieb wahr. Die Werbetafel betreibt die betroffene Tankstelle selbst. Die Preise am Preismast und den Zapfsäulen hingehen werden von dem Kraftstoffanbieter Orlen Deutschland gesteuert.

„Es ist unstrittig, dass der Preis an der Zapfsäule gilt. Die Entscheidung, zu tanken, fällt aber bereits vorher. Werbetafeln beeinflussen wesentlich die Kaufentscheidung. Deshalb ist es notwendig, dass sich die Tankstellen-Betreiber:innen nicht aus der Verantwortung stehlen können und sorgfältig handeln müssen“, sagt Dirk Weinsheimer, Referent für Rechtsdurchsetzung bei der Verbraucherzentrale Thüringen.

Hintergrund:

Rechtsdurchsetzung ist für die Verbraucherzentrale ein zentrales Instrument, um für Fairness, Transparenz und Verlässlichkeit auf dem Markt zu sorgen.

Informationen zu Verträgen und Angeboten müssen klar und vollständig sein, damit Verbraucher:innen nicht benachteiligt werden. Im Jahr 2025 prüfte und beantwortete die Rechtsdurchsetzung in Thüringen 166 Verbraucherbeschwerden mit Hinweisen auf unwirksame Allgemeine Geschäftsbedingungen und wettbewerbswidriges Verhalten. Einige dieser Beschwerden gaben Anlass für Abmahnungen und Klagen.

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.



Bevor Ersthelfer tatsächlich Hilfe leisten, sollten sie die Unfallstelle absichern. ***Foto: Adobe Stock***

Schritt für Schritt zum Ersthelfer – Wenn jede Sekunde zählt

Frankfurt/Main. Ein kleiner Fehler reicht und schon ist es passiert: Verkehrsunfälle können tragische Folgen haben. Im Notfall zählt für die Betroffenen jede Sekunde, denn schnelle Hilfe kann Leben retten. Der ADAC erklärt, worauf es beim Verkehrsunfall ankommt.

Erste Hilfe bei einem Unfall

Bis ausgebildete Rettungskräfte an einer Unfallstelle eintreffen, kann es mitunter einige Zeit dauern. Die ersten Minuten sind jedoch entscheidend für den Erfolg der Erstversorgung von Unfallopfern und deren weiterer Behandlung. Rettungsdienste sind daher auf die Unterstützung von Ersthelfern angewiesen. „Ersthelfer an einer Unfallstelle zu sein, stellt viele Menschen vor eine Herausforderung. Es ist daher umso wichtiger, die Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen, um im Ernstfall schnell reagieren zu können“, so Oliver Reidegeld, Pressesprecher des ADAC Hessen-Thüringen. „Wichtig ist, überhaupt zu handeln. Je schneller Unfallopfer versorgt werden, desto besser!“

Bevor Ersthelfer tatsächlich Hilfe leisten, sollten sie sicherstellen, weder sich noch andere zu gefährden. Vor Verlassen des Fahrzeugs sollte der Warnblinker eingeschaltet, das Fahrzeug am rechten Fahrbahnrand abgestellt und die Warnweste angezogen werden. Zur Absicherung der Unfallstelle sollte ein Warndreieck aufgestellt werden. Danach gilt es, sich einen Überblick über die Situation zu verschaffen und mögliche Gefahren abzuschätzen.

Richtiges Verhalten im Ernstfall

Sind die Unfallbeteiligten ansprechbar und sicher erreichbar, sollten Betroffene möglichst schnell aus der Gefahrenzone gebracht werden. Schaffen es Verletzte nicht mehr eigenständig, das Fahrzeug zu verlassen, können Ersthelfer die Betroffenen mit dem Rettungsgriff aus dem Auto an den Fahrbahnrand in Sicherheit ziehen. Kleine Verletzungen können vor Ort mit Hilfe des Verbandskastens im Auto versorgt werden. Ist das Unfallopfer bewusstlos, aber atmet normal, sollte die Person in die stabile Seitenlage gebracht werden. Bei Bewusstlosigkeit und keiner oder abnormaler Atmung muss unverzüglich mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen werden. Wichtig: Ein „richtig“ oder „falsch“ gibt es bei der Ersten Hilfe nicht. Das einzig Falsche, was Ersthelfer tun können, ist nichts zu tun.

Notruf absetzen

Um möglichst schnell die passende Hilfe zu bekommen, sollten Ersthelfer so früh wie möglich einen Notruf absetzen. Unter der 112 erreichen Autofahrer europaweit Feuerwehr und Rettungsdienst. Damit die Retter möglichst genau wissen, womit sie es zu tun haben und wo sie hinmüssen, sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Wo hat sich der Unfall ereignet?
- Was ist passiert?
- Wie viele Menschen sind betroffen?
- Welche Verletzung/Erkrankung liegt vor?

Besondere Gefahrensituation

Wenn ein Fahrzeug nach einem Unfall durch undichte Tanks oder Treibstoffleitungen Benzin verliert, besteht akute Brandgefahr. Bevor sich dem Fahrzeug genähert wird, sollten Ersthelfer einen Feuerlöscher zur Hand haben, um im Ernstfall schnell reagieren zu können. Sind die Insassen des Fahrzeugs erreichbar, hat oberste Priorität, diese aus dem Fahrzeug zu bergen. Ersthelfer sollten sich dabei jedoch nie selbst in erhöhte Gefahr begeben. **ADAC Hessen-Thüringen e.V./KV**





Aktuelle Sperrungen

Wie bereits mitgeteilt, umfasst das umfangreiche Tiefbauprojekt mehrere Maßnahmen. Zunächst führt der WABA Reparaturarbeiten am Abwasserkanal durch. Anschließend werden die Fahrbahn erneuert und der im Verkehrskonzept vorgesehene Radweg entgegen der Einbahnstraße angelegt. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung der Gabelentzstraße; Halten und Parken sind nicht möglich. Die Straßen Neue Sorge und Schloßberg werden zu Sackgassen, die Einbahnstraßenregelung wird dort aufgehoben. Die Zufahrt für Anlieger ist nur aus Richtung Kreisverkehr Herzog-Ernst-Platz/Schloßberg möglich. Für die Zufahrt zur Innenstadt wird eine Umleitung über die Kanalstraße eingerichtet, auch dort wird die Einbahnstraße vorübergehend aufgehoben. Dadurch ist an der Kreuzung Wettinerstraße/Kanalstraße die Einfahrt in die Kanalstraße möglich. In der Kanalstraße sind währenddessen Halten und Parken nicht gestattet. Zudem ändert sich die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Kanalstraße/Johann-Sebastian-Bach-Straße: Die Umleitungsstrecke ab der Wettinerstraße über die Kanalstraße zur J.-S.-Bach-Straße wird zur abbiegenden Hauptstraße und ist gegenüber dem Verkehr aus Richtung Kreisverkehr am Edeka vorfahrtsberechtigt. Die Bushaltestelle in der Gabelentzstraße entfällt, eine Ersatzhaltestelle wird in der Kanalstraße eingerichtet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis zum 29. Mai 2026.

Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Schmölln. Am 16. Januar gegen 16.45 Uhr befand sich eine Gruppe Jugendlicher auf der Fußgängerbrücke der Eisenbahnstraße, welche die Bachstraße überspannt. Aus der Gruppe heraus wurden von der Brücke Gegenstände hinab auf Fahrzeuge geworfen, die auf der Bachstraße fuhren. Die Polizei Altenburger Land führt dazu ein Ermittlungsverfahren und bittet Zeugen sich unter der Bezugsnummer 00157 25/2026 zu melden.

Altenburg. Am 26. Januar 2026 um 5.50 Uhr ereignete sich in der Schmöllnsche Landstraße an der Einmündung zur Brauhausstraße ein Verkehrsunfall. Ein dunkler Honda Civic bog von der Schmöllnschen Landstraße nach rechts in die Brauhausstraße ein. Hierbei kam es zur Kollision mit einem 47-jährigen Fahrer eines E-Scooters, welcher sich wartend am Kreuzungsbereich befand. Aufgrund des Zusammenstoßes kam der 47-Jährige zu Fall und verletzte sich leicht. Anschließend entfernte sich der Pkw-Fahrer unerlaubt vom Unfallort. Am E-Scooter entstand ein geschätzter Sachschaden im niedrigen zweistelligen Bereich. Die Polizei bittet Zeugen sich unter Angabe der Bezugsnummer 0021928/2026 zu melden.

Altenburg. Unbekannte Täter brachten an einem Gebäude in der Topfgasse mit Sprühfarbe einen Schriftzug in einer Größe von etwa 20 Quadratmeter auf. Der Tatzeitraum ist derzeit unbekannt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden im mittleren dreistelligen Bereich. Die Polizei leitete Ermittlungen wegen Sachbeschädigung ein. Hinweise nimmt die Altenburger Polizei unter der Angabe der Bezugsnummer 0043993/2026 entgegen.

Landespolizeiinspektion Gera

(Stand: 24. Februar 2026)

Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

Tag der offenen Tür – Die Möglichkeiten an der SBBS Technik Gera entdecken

Gera. Die Staatliche Berufsbildende Schule Technik Gera (SBBS Technik) lädt am 28. Februar 2026 herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Interessierte Besucherinnen und Besucher können sich in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote der Technikschule informieren z.B. die duale Ausbildung, die in den verschiedenen Berufsfeldern, die an der SBBS Technik Gera vertreten sind. Darüber hinaus bietet die Technikschule Einblicke in die unterschiedlichen Wahlschulformen, darunter die Berufsfachschule (BFS) und die Fachoberschule (FOS), für die man sich an diesem Tag auch bewerben kann.

Ebenfalls können sich die Besucherinnen und Besucher über das Berufsvorbereitungsjahr informieren, welches sich an junge Menschen richtet, die sich noch orientieren möchten und Unterstützung bei der Berufsfindung oder dem Erwerb eines Hauptschulabschlusses suchen. Besucherinnen und Besucher haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich umfassend über die jeweiligen Bildungswege zu informieren und direkt mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Zudem werden praktische Vorführungen und Rundgänge durch die modern ausgestatteten Werkstätten und Unterrichtsräume angeboten.

Die SBBS Technik Gera freut sich auf zahlreiche interessierte Gäste und steht für alle Fragen rund um die berufliche Ausbildung zur Verfügung.

SBBS Gera

Thüringen setzt starkes Zeichen als Kindermedienland auf der Berlinale 2026

Erfurt. Mit einer starken Präsenz auf der 76. Berlinale hat Thüringen seinen Anspruch als führender Standort für Kinder- und Jugendmedien unterstrichen. Die Thüringer Landesvertretung in Berlin wurde während des Festivals zum zentralen Treffpunkt der deutschen und europäischen Kinderfilmszene. Medienminister Stefan Gruhner betonte die Bedeutung gezielter Investitionen in Kinder- und Jugendmedien, die Kreativität, Bildung und wirtschaftliche Stärke verbinden.

Deutscher Drehbuchpreis geht nach Thüringen

Für besondere Aufmerksamkeit sorgten zwei Nominierungen für den Deutschen Drehbuchpreis: Die Weimarer Autorin Lena Liberta gewann mit ihrem Drehbuch „Auf einmal drüben“ die Goldene Lola. Auch Markus Dietrich aus Weimar war für „Der zweite Stern von rechts“ nominiert – ein starkes Signal für das kreative Potenzial des Freistaats.

Zu den Höhepunkten in der Landesvertretung zählten das CineRegio Berlinale Meeting, das ECFA-Treffen, die Mitgliederversammlung des Fördervereins Deutscher Kinderfilm sowie der KIDS Regio Meeting Point. Rund 700 Fachleute aus dem deutschsprachigen und europäischen Raum nahmen teil. Großen Zuspruch erhielt auch die Präsentation der Serie „Schwarze Früchte“, die zuvor bei der TeleVisionale in Weimar mit dem Deutschen Serienpreis ausgezeichnet wurde. Organisiert wurden die Veranstaltungen von der Thüringer Staatskanzlei gemeinsam mit der Deutschen Kindermedienstiftung Goldener Spatz, dem FDK, dem Mediennetzwerk Thüringen, KIDS Regio sowie europäischen Partnern. Mit Initiativen wie KIDS Regio stärkt Thüringen seine Rolle in der europäischen Vernetzung des Kinderfilms. Das große Interesse auf der Berlinale zeigt: Thüringen gewinnt als Kindermedienland zunehmend nationale und internationale Aufmerksamkeit.

Thüringer Staatskanzlei/KV

Die Gewinner stehen fest! – Mal- und Zeichenwettbewerb des Theatervereins Altenburg

Altenburg. Für viele Kinder ist das Weihnachtsmärchen der erste Berührungspunkt mit dem Theater, und damit ein ganz besonderes Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt. Ziel unseres Wettbewerbs ist es daher, diese Eindrücke nachhaltig zu vertiefen und die Fantasie und Kreativität der Kinder zu fördern.

Auch in diesem Jahr unterstützte der Theaterverein Altenburg die Produktion des Weihnachtsmärchens wieder mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro und setzte damit ein starkes Zeichen für kulturelles Engagement in der Region. Am Mal-und Zeichenwettbewerb beteiligten sich drei Grundschulen, drei Kindergärten sowie mehrere private junge Künstlerinnen und Künstler. Insgesamt wurden 126 Arbeiten eingereicht.

Prämiert und ausgestellt sind Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der:

- Grundschule Platanen-Straße Altenburg
- Freien Grundschule „Christian-Felix-Weise“ Altenburg
- Freien integrativen Grundschule „Känguru“ Altenburg/Ehrenberg
- private Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Gruppenarbeiten stammen aus:

- der „Schäfchengruppe“ des Kindergartens Haselbach
- der Gruppe „Fleißige Lernkäfer“ des Kindergartens Nobitz

Mit viel Liebe zum Detail, leuchtenden Farben und fantasievollen Interpretationen haben die Kinder das Märchen „Rotkäppchen und der Wolf“ auf ganz eigene Weise zum Leben erweckt. Die Jury hatte es nicht leicht, aus der Vielzahl an gelungenen Beiträgen die Preisträger auszuwählen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden informiert, und die Preise – Gutscheine für die Einzelpreisträger – wurden zugestellt. Für die teilnehmenden Gruppen ist der Besuch einer Puppentheatervorstellung geplant.

Die Ausstellung der eingereichten Arbeiten ist im Theaterzelt im Rahmen der Vorstellungen zu sehen. Zusätzlich besteht am 26. April 2026 von 10.00 bis 11.00 Uhr die Möglichkeit, die Ausstellung frei zu besichtigen.

Der Theaterverein Altenburg bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Schulen, Kindergärten und privaten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei den Eltern für ihre Mühe und Unterstützung.

Der Wettbewerb hat erneut gezeigt, wie viel künstlerisches Talent und Begeisterung für das Theater in den Jüngsten unserer Region steckt – eine wunderbare Grundlage für viele weitere kulturelle Erlebnisse.

Vorstand der Vereinigung der Theaterfreunde für Altenburg und Umkreis e.V.



Einige der ausgestellten Werke des Mal- und Zeichenwettbewerbs zum Märchen „Rotkäppchen und der Wolf“ des Theatervereins Altenburg e.V. ***Foto: Theaterverein Altenburg e.V.***

Zehn Prozent mehr Lehrkräfte eingestellt – Erste Maßnahmen zeigen Wirkung

Erfurt. Im ersten Schulhalbjahr 2025/26 wurden an den staatlichen Schulen in Thüringen 652 Lehrerinnen und Lehrer unbefristet eingestellt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 590 Einstellungen entspricht das einem Zuwachs von gut zehn Prozent. Im selben Zeitraum sind nach vorläufigen Zahlen 247 Lehrkräfte aus dem Schuldienst ausgeschieden. „Die Zahlen belegen, dass unsere Maßnahmen greifen. Das ist ein gutes Signal für die Schulen im Freistaat. Gleichzeitig wäre es falsch, sich darauf auszuruhen. Der Lehrkräftebedarf bleibt hoch, und wir werden weitere Schritte unternehmen, um die Unterrichtsversorgung in ganz Thüringen nachhaltig zu verbessern“, erklärte Bildungsminister Christian Tischner.

Unter den 652 neu eingestellten Lehrkräften befinden sich 191 Seiteneinsteigende, was einem Anteil von 29,3 Prozent entspricht. Regional verteilen sich die Einstellungen auf Ostthüringen (181), Mittelthüringen (154), Westthüringen (113), Nordthüringen (106) und Südthüringen (98). Die Bedarfe an den Grundschulen sind mit 158 unbefristeten Einstellungen gegenüber 181 im Vorjahr bereits leicht rückläufig, während an den Regelschulen mit 139 Einstellungen gegenüber 107 im Vorjahr eine deutliche Verschiebung erkennbar ist. Diese Entwicklung deckt sich mit den Prognosen des Ministeriums und wird durch das Programm zum freiwilligen Einsatz grundständig ausgebildeter Grundschullehrkräfte an Regelschulen gezielt begleitet.

Zusätzlich zu den 652 Lehrkräften wurden 69 Sonderpädagogische Fachkräfte unbefristet an Förderschulen und im Gemeinsamen Unterricht eingestellt – ein deutlicher Anstieg gegenüber 49 im Vorjahreszeitraum. Damit wird mehr Förderkompetenz ins System gebracht, die dort dringend gebraucht wird. Da die Zahl der ausscheidenden Lehrkräfte in der zweiten Schuljahreshälfte – einschließlich dem Schuljahresende – erfahrungsgemäß höher liegt als im ersten Halbjahr, bleibt die konsequente Personalgewinnung auch in den kommenden Monaten zentral.

Neben der Neueinstellung von Lehrkräften rückt daher zunehmend auch die Erschließung weiterer Ressourcen innerhalb des bestehenden Systems in den Fokus. Das Bildungsministerium befindet sich derzeit in Gesprächen mit Verbänden und Gewerkschaften mit dem Ziel, ein weiteres Maßnahmenpaket zur Unterrichtsabsicherung zu erarbeiten. „Wir sind mit dem Erreichten noch nicht am Ziel. Gute Unterrichtsversorgung sichert man nicht allein über Neueinstellungen – wir müssen auch innerhalb des Systems Stellschrauben nachjustieren. Diese Gespräche führen wir offen und ergebnisorientiert. Mehr ausbilden, schneller einstellen, besser unterstützen – diesen Dreiklang setzen wir konsequent fort. Gleichzeitig richten wir den Blick stärker darauf, wie wir die Kräfte im System so verteilen, dass mehr Zeit für das Wesentliche bleibt – und Lehrkräfte bei den Aufgaben entlasten, die sie vom Unterrichten abhalten“, so Tischner.

Die seit Amtsantritt der Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen umfassen unter anderem die Ausweitung der Kapazitäten im Dualen Studium für das Regelschullehramt, die Einführung eines dreimonatigen Vorkurses für Seiteneinsteigende, beschleunigte Einstellungsverfahren mit persönlicher Beratung durch Bewerber-Coaches an den Schulämtern sowie den neuen Anwärtersonderzuschlag von 70 Prozent des Grundbetrags für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in Bedarfsregionen. Die Wirkung dieser Instrumente wird fortlaufend evaluiert.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Arbeitsunfall – was ist zu tun? Unterweisung im Arbeitsschutz ist Pflicht für Arbeitgeber

Stuttgart. Was ist zu tun, wenn es zu einem Arbeitsunfall kommt? Darüber sind viele Beschäftigte nicht richtig informiert, beobachten die Arbeitsschutzexperten von DEKRA in ihrer täglichen Praxis. Dabei müssen Mitarbeitende in der jährlichen Unterweisung zum Arbeitsschutz erfahren, was es mit Erster Hilfe, Verbandbuch und Durchgangsarzt auf sich hat. Unternehmen und Beschäftigte riskieren rechtliche, finanzielle oder gesundheitliche Nachteile, wenn sie sich nicht an die Vorgaben halten. „Wer von einem Arbeitsunfall selbst betroffen ist oder als Ersthelfer vor Ort ist, muss diese ‚Basics‘ unbedingt kennen. Sonst riskiert er seinen Versicherungsschutz oder gar gesundheitliche Spätfolgen“, sagt Jörg Lobe, Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Gesundheitsschutz bei DEKRA. Laut einer forsa-Befragung für DEKRA gibt es nur bei 75 Prozent der befragten Betriebe eine regelmäßige jährliche Unterweisung. Bei Betrieben unter 50 Mitarbeitern sind es sogar nur 45 Prozent.

Arbeitgeber informieren

Ganz wichtig nach einem Arbeitsunfall: „Neben der Ersten Hilfe und einem Notruf – falls nötig – ist eine Information an den Vorgesetzten und damit an den Arbeitgeber unerlässlich.“ Sollte der Arbeitsunfall zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führen, muss der Arbeitgeber diesen Unfall bei der zuständigen Berufsgenossenschaft melden. So kommt es in Deutschland laut DGUV jährlich zu rund 750.000 meldepflichtigen Arbeitsunfällen (2024). Zudem muss der Arbeitgeber die Unfallursache ermitteln, gegebenenfalls die Gefährdungsbeurteilung überarbeiten und Arbeitsabläufe ändern. Denn Unternehmen sind laut Gesetz grundsätzlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb verantwortlich. „Jeder Arbeitsunfall liefert wertvolle Informationen über Gefährdungen“, erinnert DEKRA Experte Lobe, „eine systematische Auswertung ist für Arbeitgeber deshalb ein absolutes Muss, um die Arbeitssicherheit im Betrieb zu erhöhen.“ Was vielen Arbeitnehmern nicht bekannt ist, ist die Funktion der Durchgangsärztin oder -arztes. Er ist der „Vertragsarzt“ der Berufsgenossenschaft (BG), bei der Beschäftigte versichert sind. Im öffentlichen Sektor übernehmen die Unfallkassen die Funktion der BG. Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall müssen Verletzte eine Durchgangsärztin oder einen Durchgangsarzt aufsuchen. Auf diese Weise stellen sie sicher, dass sie als Versicherte die bestmögliche Behandlung erhalten.

Das Ziel ist es dabei, die Arbeitsfähigkeit so schnell wie möglich wieder herzustellen. Augenärzte und HNO-Ärzte sind grundsätzlich Durchgangsärzte. Über den nächstgelegenen Durchgangsarzt hat der Arbeitgeber zu informieren. Bei ernsten Unfällen müssen Beschäftigte wie alle anderen auch die nächste Klinik aufsuchen.

Verbandbucheintrag als Nachweis

Nach dem Unfall darf der Eintrag in das das so genannte Verbandbuch nicht vergessen werden. Diesen Eintrag nimmt entweder der Ersthelfer oder bei kleineren Verletzungen der verunfallte Beschäftigte selbst vor. Dabei geht es um Zeitpunkt, Unfallvorgang, Verletzungen, Zeugen und Maßnahmen, um den Arbeitsunfall zu dokumentieren. Das Verbandbuch dient gegenüber den Versicherungsträgern als Nachweis – das ist nicht zuletzt bei gesundheitlichen Spätfolgen wichtig, um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden.

„Das Verbandbuch ist für den Arbeitgeber eine wertvolle Quelle, um Gefährdungen und Unfallursachen und -abläufe zu erkennen und zu analysieren“, erinnert DEKRA Experte Lobe. Der DEKRA Arbeitsschutzexperte empfiehlt, Verbandbucheinträge in einem digitalen Tool vorzunehmen und dort auch die so genannten Beinaheunfälle zu erfassen.

Denn auch Beinaheunfälle liefern wichtige Hinweise auf Gefahrenstellen, gefährliche Arbeitsabläufe oder mangelndes Sicherheitsbewusstsein. „Damit können Beschäftigte und Arbeitgeber gemeinsam den Arbeits- und Gesundheitsschutz als Chance sehen“, sagt Arbeitsschutzexperte Lobe. „Sind diese Abläufe etabliert, fördert das die Sicherheitskultur, verringert Unfälle und senkt die Ausfallzeiten.“

DEKRA

KURIER – Nun auch auf Facebook.

Malerfachbetrieb Heiko Mähler
Am Kleinen Teich 7 · 04600 Altenburg · Funk 01 62/4 17 21 88
Facharbeiter gesucht
(nur regionaler Einsatz)
Bewerbung
Tel. 0 34 47/8 92 40 45

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen erfahrenen
Mitarbeiter (m/w/d)
für die Bereiche Lager, Teiledienst und Gewährleistung.
Wenn Sie über Berufserfahrung in diesem Tätigkeitsfeld verfügen und strukturiert sowie zuverlässig arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Hußner Autohaus
Ihr ŠKODA Service Partner
AUTOHAUS HUßNER OHG
Leipziger Straße 85, 04600 Altenburg
Telefon 03447/891054 · Telefax 03447/551481
marko.stoetzner@autohaus-hussner.de

FrischFleischHandel Altenburg GmbH
Wir suchen ab sofort im Nahverkehr zur Auslieferung von Lebensmitteln einen
LKW-Fahrer m/w/d
Was wir bieten:
– leistungsgerechte Bezahlung inkl. Sonderleistungen
– moderner Fuhrpark und Arbeitskleidung
– Nahverkehr, abends bei der Familie
– Weihnachtsgeld
– vermögenswirksame Leistung
– einen Arbeitsplatz in einem familiär geführten Mittelstandsunternehmen
– Kostenübernahme und Organisation von Weiterbildungen
– Tankgutscheine
– ein Team, was zusammenhält
Bei Interesse bitte melden: Frau Baraneck 03447 504119
Frisch Fleisch Handel Altenburg GmbH
Porphyrstraße 01 • 04600 Altenburg



Rathaus Foto: Stadtverwaltung Meuselwitz

Grüße aus

- KURIER fragt nach -

Steigende Kosten, Fachkräftemangel, Vorwürfe – Bürgermeister Dathe nimmt Stellung zur Lage in Meuselwitz

Meuselwitz. Den KURIER erreichten Bürgeranfragen, die in verschiedenen Bereichen die Stadtverwaltung und den Bürgermeister betrafen. Angesprochen wurde u. a. die Nichtbesetzung von zwei Stellen in der Finanzverwaltung und eine mögliche finanzielle Schieflage der Stadt Meuselwitz.

Im Brief heißt es weiter, ich zitiere: „Ich habe herausgefunden, dass die Frau des Bürgermeisters, die im Personalamt tätig ist, was an sich schon fragwürdig ist, dem Hauptamt zugeordnet ist. Der Bürgermeister ist wiederum stellvertretender Amtsleiter des Hauptamtes. Am Ende eines Jahres wird im öffentlichen Dienst eine sogenannte leistungsorientierte Bezahlung ausgezahlt. So wurde mir bekannt, dass die dafür notwendige Einschätzung für Frau Dathe der Bürgermeister durchführt. Ist das eventuell der Grund, wieso nicht nach einem Amtsleiter im Hauptamt gesucht wird? (…) Weiter heißt es: Mitarbeiter werden mangelhaft eingeschätzt. Wer schätzt den Bürgermeister ein? Werden dazu die Mitarbeiter oder der Personalrat im Umkehrschluss auch um ihre Einschätzung befragt? Wie sieht das in anderen Städten des Landkreises aus – Altenburg oder Schmölln? Wird diese leistungsorientierte Bezahlung in allen Städten des Landkreises ausgezahlt? Wie hoch ist die Summe? Wie groß ist der Anteil, den die Führungskräfte davon erhalten? Bekommen die Bürgermeister diese Zahlung ebenfalls? Wieso waren alle bisherigen Bewerber ungeeignet? Welche Aufgaben übernimmt der Bürgermeister als Hauptamtsleiter, und hat er dafür überhaupt Zeit?“ (Zitat Ende)

Unsere KURIER-Fragen:

1. Ist es richtig, dass in der Stadt Meuselwitz derzeit zwei Stellen nicht besetzt sind? Nach Aussage des Bürgers fehlen ein Hauptamtsleiter sowie ein Amtsleiter in der Finanzverwaltung. Warum wurden diese Stellen bislang nicht besetzt? Warum werden sie nicht ausgeschrieben? Was ist der Hintergrund, und wer übernimmt aktuell diese Aufgaben?

2. Wie würden Sie die aktuelle finanzielle Lage der Stadt Meuselwitz beschreiben? Ist eine mögliche finanzielle Schieflage der Grund für die fehlende Ausschreibung der beiden offenen Stellen? Bitte dokumentieren Sie eine eventuelle Schieflage mit Zahlen.

3. Könnten familiäre Verknüpfungen (Bürgermeisteramt/Personalamt) die Suche nach neuem Personal beeinflussen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

4. Werden Mitarbeiter eingeschätzt und erhalten daraufhin grundsätzlich eine leistungsorientierte Bezahlung (§ 47 Thüringer Besoldungsgesetz – leistungsorientierte Besoldung), die am Ende des Jahres ausgezahlt wird? Wenn ja, wie wird diese bemessen, in welcher Höhe wird sie ausgezahlt und an welche Beamten? Wer ist davon ausgeschlossen?

5. Welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung aktuell, um Transparenz gegenüber Bürgerinnen und Bürgern in Personal- und Finanzfragen herzustellen, insbesondere vor dem Hintergrund der genannten Vorwürfe?

6. Gab es in den vergangenen Jahren Prüfungen oder Beanstandungen durch den Rechnungsprüfer oder andere Aufsichtsbehörden in Bezug auf Personalentscheidungen oder die Haushaltsführung der Stadt Meuselwitz? Wenn ja, zu welchen Ergebnissen sind diese gekommen?

Antwort des Meuselwitzer Bürgermeisters Ronny Dathe:

Von einer direkten Schieflage der Stadt Meuselwitz würde ich jetzt nicht sprechen, sondern von einer angespannten Haushaltslage und diese besteht nicht erst seit dem Jahr 2025.

Es gelingt den Kommunen, insbesondere auch der Stadt Meuselwitz seit Jahren immer schwieriger, den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich aufzuzeigen. Dies hat unter anderem mit den allgemeinen Rahmenbedingungen, wie steigende Personalkosten, Wartungs- und Reparaturkosten oder Kreis- und Schulumlagen zu tun. Auch von den Preissteigerungen der Betriebskosten wie Strom, Wasser und Heizung bleibt eine Kommune nicht verschont. Diese stetig steigenden Kosten stehen immer komplexer werdenden Aufgaben im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge entgegen.

Die Steuereinnahmen auch in Form von allgemeinen Zuweisungen steigen nicht in dem Maße wie die Kosten. So konnte der Haushalt 2024/2025 auch erst am 23. Oktober 2024 ausgeglichen beschlossen werden. Da aber verschiedene Beschlüsse in dieser Sitzung durch den Stadtrat nicht gefasst worden sind, die Auswirkungen auf die Entwicklung der Einnahmen 2025 hatten, und die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nur verhalten flossen, war zu Beginn des Jahres 2025 nicht klar, ob der Haushaltsaugleich auch weiterhin aufgezeigt werden kann. Aus diesem Grund wurde für einige Bereiche im Haushalt eine Ausgabensperre verhängt. Gleichzeitig wurde ein Nachtragshaushalt 2025 erarbeitet, der im Juni 2025 verabschiedet wurde. Dieser sah unter anderem schmerzhafte Einschnitte insbesondere in der Unterhaltung von Gebäuden und sonstigem unbeweglichen Vermögen vor. Der Verwaltungshaushalt zeigte keine freien Spitzen mehr, um Investitionen zu finanzieren.

Auch in 2026 haben wir erneut zu kämpfen, um einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Leider sind wir damit nicht allein. Denn selbst der Kreishaushalt, der seine Defizite durch die Kreis- und Schulumlage ausgleichen kann, wurde erst im Februar 2026 beschlossen. Grund hierfür sind erneut steigende Kosten bei sinkenden Einnahmen. Als Beispiel sind hier unter anderem die Zuschüsse des Landes in der Kinderbetreuung zu nennen. Trotzdem werden wir versuchen, zeitnah einen entsprechenden Haushaltsplan den Stadträten zur Entscheidung vorzulegen. Auch wenn dieser erneut massive Kürzungen in der Unterhaltung der Gebäude und des sonstigen Vermögens beinhalten wird.

Es ist richtig, dass die Stelle der Amtsleitung des Hauptamtes seit 1. April 2024 nicht besetzt ist. Die Stelle wurde im Zeitraum vom März 2024 bis März 2025 fünf Mal ergebnislos ausgeschrieben. Gründe hierfür sind meist die geringe Anzahl von Bewerbern, die fehlende fachliche Eignung der Bewerber oder Absagen von Bewerbern mit fachlicher Befähigung während des Bewerberauswahlverfahrens.

Aus diesem Grund wird eine Überprüfung der Organisationsstruktur und des Stellenplatzes für den Bereich Hauptamt durchgeführt, um ggf. durch innerdienstliche Veränderungen die Amtsleiterstelle zu besetzen. Folgerichtig werden die Aufgaben der Amtsleitung Hauptamt derzeit durch mich als Dienststellenleiter selbst wahrgenommen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um organisatorische und innerdienstliche Abläufe und Entscheidungen, welche grundsätzlich gem. § 29 ThürKO in die Entscheidungsbefugnis des Bürgermeisters fallen. Eine dauerhafte Lösung soll dieser Zustand jedoch nicht sein.

Für den Bereich Finanzverwaltung haben wir frühzeitig nach einer Nachfolge der bis 31. Dezember 2024 tätigen Amtsleiterin gesucht. Auch hier wurde im Jahr 2024 mehrfach die Stelle erfolglos öffentlich ausgeschrieben. Um für die Finanzverwaltung einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurde die bis dahin stellvertretende Amtsleiterin zum 1. Januar 2025 als kommissarische Amtsleitung eingesetzt. Parallel dazu wurde die Stelle erneut ohne Erfolg im I. Quartal 2025 ausgeschrieben. Durch das erfolgreiche Abschließen einer Auszubildenden im Juli 2025 wurde daraufhin die Aufgabenstruktur innerhalb der Finanzverwaltung überabreitet und damit die Lücke im Team der Finanzverwaltung kompensiert. Es gibt hierbei keinerlei geplante Hintergründe, welche die gezielte Nichtbesetzung von Stellen nach sich zieht. Wie Ihnen und auch der Bevölkerung bekannt ist, herrscht in Deutschland ein Fachkräftemangel. Gerade im Bereich des öffentlichen Dienstes hemmen hierbei die starren Vorgaben und Richtlinien, vor allem in Bezug auf die Eingruppierung, eine Verhandlungsbasis und somit eine gewisse Attraktivität für Stellen in Führungspositionen.

Man kann auch nicht wegdiskutieren, dass die versuchte Diskreditierung meiner Person durch nachweislich falsche Anschuldigungen und deren mediale Veröffentlichungen den Ruf der Stadt beeinträchtigt, wenn nicht sogar geschadet haben. Auch diese weichen Faktoren spielen bei der Fachkräftegewinnung, insbesondere bei der Gewinnung von Führungskräften eine immer größere Rolle.

Im Hinblick auf die im Leserbrief aufgestellten Behauptungen und die hier darauf anknüpfende Frage sei mir hierzu eine Darstellung erlaubt.

Es ist richtig, dass meine Frau seit Ausbildungsbeginn im Jahr 2005 bei der Stadtverwaltung Meuselwitz angestellt ist. Als ausgebildete Verwaltungsfachwirtin ist sie seit August 2019 – und somit schon vor meinem Amtsantritt – im Hauptamt, Sachbearbeitung Personal, beschäftigt. Im Jahr 2021 wurde mit dem damaligen Bürgermeister eine Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung zurück auf eine 4-Ämter-Struktur geplant und 2022/2023 umgesetzt. Bis dahin war der Bereich Personalverwaltung der Zentralamtsleitung unterstellt. Mit Umstrukturierung und Einstellung eines neuen Hauptamtsleiters gehörte das Sachgebiet Personal zur Organisationstruktur des Hauptamtes. Seit Weggang des Hauptamtsleiters werden die Aufgaben der Hauptamtsleitung durch mich übernommen.

Folgerichtig ist das SG Personal mir derzeit zugeordnet. Einen Einfluss auf die tägliche Aufgabenerledigung im Bereich Personal hat diese familiäre Verknüpfung nicht. Bisher haben wir auch nicht die Erfahrung gemacht, dass die private Verknüpfung von meiner Person zur Sachbearbeiterin Personal die Personalgewinnung beeinflusst. Im Jahr 2024 konnten von 15 ausgeschriebenen Stellen insgesamt 13 Stellen erfolgreich besetzt werden. Auch im Jahr 2025 wurden vier von sieben ausgeschriebenen Stellen besetzt. Die Nichtbesetzung der Stellen lässt sich auf die vorgenannte Darstellung zurückführen.

Die Entscheidungsbefugnis für personelle Angelegenheiten obliegt der Dienststellenleitung unter Einbeziehung der jeweiligen Amtsleitung und des Personalrates. Grundsätzlich ist anzumerken, dass hier der Grundsatz Eignung vor Verwandtschaft zu betrachten ist. Der Zugang zum öffentlichen Dienst bzw. hier das schon weit vor meinem Dienstantritt bestehende Angestelltenverhältnis richtet sich nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Es ist richtig, dass in der Zeit der Aufgabenübernahme der Amtsleiterfunktion die systematische Leistungsbewertung meiner Frau durch mich vorgenommen wurde. Diese Einschätzung wurde aber auf fachlicher Ebene und unter Einbeziehung der vorherigen Bewertungszeiträume sowie einer Einschätzung von unmittelbar mit dem SG Personal zusammenarbeitenden Mitarbeitern getroffen. Die Behauptung, die Amtsleiterstelle würde nicht besetzt, damit ich meine Frau bei der systematischen Leistungsbewertung besserstellen könnte, weise ich hiermit entscheidend zurück.

Das Leistungsentgelt (LOB) im TVöD wurde zum 01.01.2007 für alle Arbeitnehmer als steuerpflichtige leistungsabhängige Zusatzvergütung nach § 18 TVöD eingeführt. Dieser tariflichen Grundlage unterliegt auch die Stadtverwaltung Meuselwitz inkl. aller nachgeordneten Einrichtungen. Gem. § 18 TVöD und der geltenden Dienstvereinbarung wird in der Stadtverwaltung Meuselwitz die leistungsorientierte Bezahlung durch die Ermittlung anhand einer systematischen Leistungsbewertung und für einen festgelegten Bewertungszeitraum im Dezember eines jeden Jahres ausgezahlt. Die systematische Leistungsbewertung des Mitarbeiters anhand eines Formblattes obliegt der jeweiligen Führungskraft. Wie er/sie diese Bewertung durchführt und inwieweit der Vorgesetzte Einschätzungen und Empfehlung von Fachstellen oder anderen Amtsleitern einholt, obliegt diesem selbst. Das daraus resultierende leistungsbezogene Entgelt basiert auf einem Gesamtbudget von zwei Prozent der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller Beschäftigten. Die Verteilung dieses Budget wird anhand der systematischen Leistungsbewertung in einem in der Dienstvereinbarung festgelegten Ausschüttungsprozess vorgenommen.

Im Jahr 2025, also für den Bemessungszeitraum 1. Oktober 2024 – 30. September 2025, fasste das Budget für die 150 Beschäftigten der Stadt Meuselwitz insgesamt 118.306,00 Euro. Ausgenommen von dieser tariflichen leistungsorientierten Bezahlung ist der Bürgermeister als kommunaler Wahlbeamter. Er erhält auch keine leistungsorientierte Zulage nach § 47 Thüringer Besoldungsgesetz.

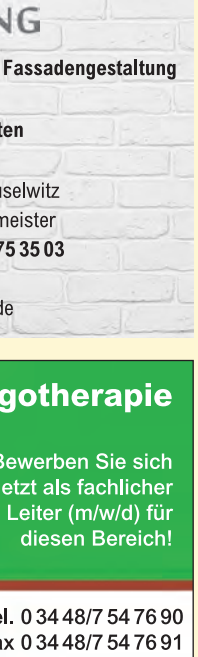
Die Stadt Meuselwitz informiert regelmäßig über die finanzielle Lage der Stadt im Amtsblatt sowie in den Ausschüssen und im Stadtrat. Auch personelle Veränderungen im Bereich der Führungskräfte werden öffentlich bekannt gemacht. Im Zuge des Einstellungsprozesses wird je nach Höhe der Vergütung das jeweils zuständige Gremium an der personellen Besetzung beteiligt.

Private Verknüpfungen unter den Mitarbeitern werden vor allem in Bezug auf die Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter nicht offengelegt. In Bezug auf die Personalkosten sowie die darin enthaltene leistungsorientierte Bezahlung werden die Stadträte mit der Vorlage der Jahresrechnung zur Beschlussfassung informiert. Auch die Bürger haben die Möglichkeit, den Stellenplan sowie die gesamten Personalkosten mit Vorlage der Jahresrechnung einzusehen.

Die Prüfung der Jahresrechnungen erfolgen durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises. Die letzte Prüfung erfolgte im Jahr 2024. Die Prüfung der Jahresrechnung 2024 ist beim Landratsamt angemeldet, steht jedoch noch aus. Über die Ergebnisse wird in den Amtsblättern berichtet. Zudem ergeht in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass die Prüfberichte eingesehen werden können. Die Personalverwaltung wird in regelmäßigen Abständen durch den Thüringer Rechnungshof in sogenannten überörtlichen Querschnittsprüfungen hinsichtlich personeller Entscheidungen oder Anwendung der gesetzlichen und tarif-lichen Grundlagen geprüft. Letztmalig fand hier eine Prüfung im Jahr 2020 statt, welche ohne Beanstandungen im August 2020 abgeschlossen wurde. Eine Ausfertigung solch eines Prüfberichtes wird jeder Stadtratsfraktion zur Kenntnisnahme übermittelt. Auch hier werden die Ergebnisse über den Thüringer Rechnungshof veröffentlicht. In Bezug auf die leistungsorientierte Bezahlung wird die ordnungsgemäße Umsetzung der tariflichen Vorgaben sowie der Dienstvereinbarung durch die Betriebliche Kommission überwacht. Die Betriebliche Kommission setzt sich aus drei Beschäftigten des Bestandspersonals und drei Mitgliedern der Personalvertretung zusammen. In den vergangenen Jahren wurden durch die Betriebliche Kommission zwei Beanstandungsfälle abschließend bearbeitet. Keine davon hat mit der Einschätzung der Sachbearbeiterin Personal zu tun gehabt.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Buchhandlung „Am Markt“
Inh. Irmela Krause
Baderdamm 2 · 04610 Meuselwitz
Telefon 0 34 48/41 21 57
E-Mail krause.buch@web.de



Autozentrum Wintersdorf
Kfz-Meisterbetrieb
Inhaber René Müller



Autos • Reifen • Service • Kfz-Ankauf
Regulierung: Haftpflicht-, Kasko- & Glasschäden
Kriebitzscher Straße 1 · 04610 Meuselwitz/Wintersdorf
Telefon 0 34 48/21 22 · Telefax 0 34 48/21 50 62
E-Mail az.wintersdorf@t-online.de

BAUER
OBJEKTSANIERUNG
Gebäudesanierung · Innenausbau · Fassadengestaltung
Putz- und Maurerarbeiten
Fliesenleger- und Trockenbauarbeiten
Am Waldschlößchen 16 · 04610 Meuselwitz
Sven Bauer · Maurer- und Betonbaumeister
Funk 0163 3 91 12 19 · Tel. 0 34 48/75 35 03
www.bauer-objektsanierung.de
E-Mail info@bauer-objektsanierung.de

Logopädie
Fachlicher Leiter
Angela Barner
Ergotherapie
Bewerben Sie sich jetzt als fachlicher Leiter (m/w/d) für diesen Bereich!
LOGO ERGO
Rathenauplatz 1
04610 Meuselwitz
Tel. 0 34 48/7 54 76 90
Fax 0 34 48/7 54 76 91
barner@logo-ergo-meuselwitz.de

HAUSTECHNIK SCHIRMER
Wasser. Wärme. Schirmer
Haustechnik
Carsten Schirmer
Bahnhofstraße 21
04610 Meuselwitz
tel. 03448 7546011
fax. 03448 7546013
mobil. 0157 86240315
mail. ht-schirmer@t-online.de
web. www.haustechnik-schirmer.de

Meuselwitz


Meuselwitzer Wasserturm Foto: BK

- KURIER fragt nach -

Wie könnte die illegale Müllablagerung am ehemaligen Konsum gestoppt werden?

Meuselwitz. Bürger bemängelten gegenüber dem KURIER wiederholt die illegalen Müllablagerungen am ehemaligen Konsum in Meuselwitz. Zu diesem Thema haben wir bereits im vergangenen Jahr eine Anfrage gestellt.

Unsere KURIER-FRAGEN:

1. Wie könnte dieser Schandfleck dauerhaft „verschwinden"? Gibt es zwischenzeitlich Neuigkeiten oder eine Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer hinsichtlich der weiterhin unbefriedigenden Situation in diesem Areal?

2. Könnten im öffentlichen Raum installierte Kameras dazu beitragen, die Umweltsünder zu identifizieren und zur Verantwortung zu ziehen? Dürften Sie eine solche Maßnahme veranlassen? Falls ja, auf welcher rechtlichen Grundlage? Falls nein, aus welchen Gründen ist dies nicht möglich?

Antwort der Stadtverwaltung Meuselwitz: Im Bereich des ehem. Konsum-Gebäudes in der Rudolf-Breitscheid-Straße kommt es immer wieder zu illegalen Müllablagerungen auf dem Gehweg vor dem Grundstück. Der Ordnungsbehörde der Stadt Meuselwitz ist der Sachverhalt bekannt, entsprechende Prüfungen und Maßnahmen wurden und werden auch weiterhin eingeleitet.

Eine nachhaltige Lösung kann nur durch ein Zusammenwirken mehrerer Maßnahmen erreicht werden. Hierzu zählen die konsequente Inanspruchnahme des Grundstückseigentümers im Rahmen seiner Sicherungspflichten, regelmäßige Kontrollen durch den Außendienst des Ordnungsamtes sowie – sofern rechtlich zulässig – weitere präventive Maßnahmen. Ziel ist es, sowohl die Beseitigung des Abfalls sicherzustellen, als auch zukünftige Ablagerungen wirksam zu unterbinden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Vorfälle im dicht besiedelten innerstädtischen Bereich auftreten, sind sachdienliche Hinweise zu den Verursachern aus der Bevölkerung erbeten. In diesem Zusammenhang ist die Stadt dankbar für konkrete Zeugenaussagen.

Mit dem Eigentümer des Grundstückes wurde auch schon mehrfach Kontakt aufgenommen. Nach § 5 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Meuselwitz vom 07.05.2012 besteht seinerseits auch eine Sicherungspflicht für den angrenzenden Gehweg. Hierzu zählt grundsätzlich auch die ordnungsgemäße Reinigung und Abfallbeseitigung im betroffenen Bereich. Die Ordnungsbehörde prüft fortlaufend, ob und welche weiteren ordnungsrechtlichen Schritte erforderlich und möglich sind. Grundsätzlich kann eine Videobeobachtung oder -aufzeichnung mit Hilfe optisch-elektronischer Einrichtungen (Videoüberwachung) im öffentlichen Raum zur Abschreckung beitragen und unter bestimmten Voraussetzungen auch die Identifizierung von Verursachern ermöglichen. Ob dies im konkreten Fall geeignet ist, bedarf jedoch einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung.

Für Thüringen richtet sich die Zulässigkeit einer Videoüberwachung öffentlicher Räume nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) sowie spezialgesetzlichen Regelungen. Eine Überwachung durch öffentliche Stellen ist nur zulässig, wenn sie zur Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe erforderlich ist und überwiegende schutzwürdige Interessen des Betroffenen nicht entgegenstehen (§ 30 ThürDSG). Dabei ist stets der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten.

Eine dauerhafte und anlasslose Videoüberwachung eines öffentlichen Gehweges allein zur Verhinderung von Müllablagerungen ist rechtlich regelmäßig problematisch. Es muss nachgewiesen werden, dass mildere Mittel wie etwa verstärkte Kontrollen, Beleuchtung oder bauliche Maßnahmen nicht ausreichen.

Des Weiteren sind insbesondere datenschutzrechtliche Bedenken entgegensprechend, sowie technisch, organisatorische und finanzielle Aufwendungen (Anschaffung, Wartung, Datensicherung, Personal) zu berücksichtigen. Eine private Videoüberwachung durch den Eigentümer darf darüber hinaus ausschließlich das eigene Grundstück erfassen. Der öffentliche Gehweg darf nicht aufgezeichnet werden.

Die Ordnungsbehörde wird die Entwicklung weiterhin beobachten und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten geeignete Maßnahmen ergreifen, um die wiederkehrenden illegalen Müllablagerungen nachhaltig zu unterbinden.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.






Fotos (3): privat

WERBUNG FOTOGRAFIE Für ALLE und jeden Anlass
seit 1993 für Sie da
07.03.26 ab 9:00 Uhr Fotos mit dem Osterhasen
ANKE NEUMANN
WERBUNG / FOTOGRAFIE / DRUCKSACHEN / TEXTILDRUCK
QR-Cod-PASSFOTOS / LAYOUT / GESCHENKARTIKEL
An der Poliklinik 5 | 04610 Meuselwitz |
Tel. 03448-701970 | www.dn-werbung.de | info@dn-werbung.de

BIERBAUM BEDACHUNGEN
Inhaber Tino Bierbaum
Bahnhofstraße 32
04610 Meuselwitz
Mobil 01 71/6 23 10 85
bierbaum-dach@web.de
Ihr Spezialist für:
– Dachdeckerarbeiten
– Verkleidungen für Fassaden, Giebel und Schornsteine
– Flachdach- & Reparaturarbeiten

Ihr Taxiservice in Meuselwitz
0 34 48/28 58
Ackerstraße 33 A
04610 Meuselwitz
TAXI Janet RIESE

Informationen aus der Meuselwitzer Bauausschuss-Sitzung vom 12. Februar 2026

Natürlicher Klimaschutz in Meuselwitz

Die Maßnahmen „Umformer" und „Baderdamm" sind an die GaLa-Bau-Firma David Jähler (Schmölln) vergeben worden und sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Umformer ist durch die SWG abgerissen worden. Im Anschluss wurden die Bodenplatte sowie Asphalt und Gehwegplatten entfernt und die entstandenen Gruben wieder verfüllt. Aufgrund der Witterungsbedingungen konnten noch keine weiteren Arbeiten begonnen werden.

Senkung Energiekosten der städtischen Gebäude

Um einen Teil der Energiekosten (Strom), die die städtischen Gebäude verursachen, zu senken, laufen derzeit erste Gespräche mit der enviaM zu deren Bilanzkreismodell. In diesem Zusammenhang wird die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Feuerwehr geprüft. Von dem Modell könnten mehrere städtische Gebäude profitieren. Wenn dazu konkretere Informationen vorliegen, wird in den Ausschüssen informiert.

Sportstättenförderung

Der Antrag ist fristgerecht bei der Fördermittelstelle, dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, eingegangen und die Eingangsbestätigung liegt vor. Sobald neue Infos vorliegen, wird informiert.

Richard-Jarros-Straße

Aufgrund des desolaten Zustandes der Abwasserleitung im Straßenkörper ist die Richard-Jarros-Straße zwischen den Abzweigen Schnauderhainicher Weg und Luxemburgstraße seit dem 30. Januar 2026 für den Verkehr auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen beschränkt. Die Maßnahme dient dem Schutz der Verkehrsteilnehmer sowie der Sicherung der bestehenden Infrastruktur und ist zwingend notwendig, um weitere Schäden zu vermeiden. Zur Entsorgung des Hausmülls wurden Sammelpunkte mit dem Entsorger abgestimmt. Die Anwohner wurden entsprechend informiert und gebeten, die Abfallbehälter an den Sammelpunkten bereitzustellen. Die Instandsetzung oder Sanierung der Abwasserleitung wird derzeit geprüft und soll aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr erfolgen.

Rudolf-Breitscheid-Straße

Die Ausschreibung für Planungsleistungen wird vorbereitet.

Kronos Wiederherstellung Wege

Die Wiederherstellung der Wege, welche durch den Bau der Leitungstrasse (von Solarpark bis Umspannwerk) in Mitleidenschaft gezogenen wurden, hat begonnen und wird aller Voraussicht und bei beständiger Wetterlage in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Nutzungsänderung einer Produktionsstätte für clubinitiierten Hanfanbau (Heinrich-Heine-Straße 6)

Zur Versagung des gemeindlichen Einvernehmens durch den Bauausschuss wurde nach Anhörung durch das Bauordnungsamt festgestellt, dass im Sinne des Beurteilungsrahmens nach § 36 BauGB die Versagung unbegründet ist. Für einen Widerspruch liegen weder eine ausreichende rechtliche Grundlage noch eine tragfähige Begründung vor. Es ist davon auszugehen, dass dem Vorhaben voraussichtlich die Genehmigung erteilt wird.

Sachstand Einzelhandelskonzept

Zur Beteiligung und öffentlicher Auslegung des Entwurfs (vom 10.11.2025 bis 09.12.2025) gingen keine Stellungnahmen der beteiligten Nachbargemeinden ein. Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde eine Stellungnahme der LIDL-Immobiliengesellschaft eingereicht, die eine gutachterliche Betrachtung enthält.

Das Landratsamt (mit Stellungnahme vom 14.01.2026) sowie das Landesverwaltungsamt sehen das sogenannte „Konzentrationsgebot", wonach großflächiger Einzelhandel zur Stärkung der Innenstadt vorrangig im Stadt- bzw. Ortszentrum angesiedelt werden soll, als nicht hinreichend gewahrt an. Die Industrie- und Handelskammer hingegen geht von einer positiven Wirkung des Vorhabens aus.

Die eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit durch den beauftragten Gutachter gemeinsam mit der Stadt fachlich geprüft und gegeneinander abgewogen. Ziel ist es, einen abgestimmten Gesamttenor zu erarbeiten. Dieser soll als Grundlage für einen gemeinsamen Austausch („Runder Tisch") zwischen Stadt, Landratsamt, Landesverwaltungsamt und Gutachter dienen, bevor das Einzelhandelskonzept (EHK) dem Stadtrat zur Bestätigung vorgelegt wird.

Errichtung einer Lagerhalle, Garagen und Pflasterfläche für Container … Mittelstraße 23/24 – (B-Plan Quartier II)

Der Bauausschuss hat in zweimaliger Beteiligung (Vorbescheid und Bauantrag) das gemeindl. Einvernehmen verweigert. Der Vorbescheid wurde mit Schreiben vom 11. Dezember 2025 wegen fehlendem Sachbescheidungsinteresse abgelehnt. (Eine Entscheidung hätte sich mit dem gleichzeitig eingereichten Bauantrag überschnitten und wäre aufgrund dessen abweichender Inhalte ins Leere gelaufen.) Zum Bauantrag Lagerhalle m. Gewerbewohnung, 11 Garagen und Pflasterfläche für Container wurde erneut kein Antrag auf Befreiung von den textlichen Festsetzungen des B-Planes gestellt, so dass im BAS Oktober erneut eine Versagung des gemeindl. EV begründet war. Die bauordnungsrechtlich am 2. Dezember 2025 eingetretene Baugenehmigungsfiktion steht im Widerspruch zu öffentlich-rechtlichen Belangen und ist somit rechtswidrig. Dies wurde dem Antragsteller mit Schreiben der Bauaufsicht vom 13. Januar 2026 mitgeteilt und die Rücknahme der fiktiven Genehmigung durch gesonderten Bescheid angekündigt.

Störungen der Straßenbeleuchtung

Derzeit kommt es in einigen Bereichen des Stadtgebietes zu Problemen bei der Straßenbeleuchtung. Betroffen sind unter anderem die Innenstadt, der Marktbereich, die Zeitzer Straße, die Geschwister-Scholl-Straße sowie der Ortsteil Falkenhain. Grund hierfür sind Frost- und Kabelschäden, die zu Ausfällen führen. Teilweise konnten die Störungsursachen bereits lokalisiert werden. An der Behebung der Schäden wird mit Hochdruck gearbeitet. Dennoch kann die vollständige Beseitigung der Störungen noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. **Stadtverwaltung**

HEIZUNG-SANITÄR
Meisterbetrieb Inh. Mirko Günther
Lauffener Ring 9
04610 Meuselwitz
Tel. 01 73/7 27 61 72
E-Mail info@sh-guenther.de

CHRISTIAN'S PusteBLUMe
Zeitzer Straße 51-53
04610 Meuselwitz
Tel. 03448 7524024
Mobil 01520 7690079
Wir suchen ab sofort eine gelernte Floristin, gern auch auf Geringfügigkeit.

Uwe Quaas Fassadenbau
Martin-Luther-Straße 10 · 04610 Meuselwitz/OT Wintersdorf
Telefon 03448/2300 · Funk 0171/6239054 · E-Mail: scomanche@t-online.de
Sie wollen Ihr Haus schützen und gestalten, sodass es atmen kann?
Sie wollen vor allem Heizkosten bis 40 % sparen?
Dann haben wir die Lösung –
Mountain-Wood – Fassadenpaneele in Holzoptik
Beratung und Angebot kostenlos und unverbindlich!


Martinskirche in Meuselwitz Foto: BK

Grüße aus

Ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr – Modernes HLF 10 offiziell übergeben

Meuselwitz. Am 11. Februar 2026 wurde das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) – wie das neue Feuerwehrfahrzeug offiziell heißt – im Beisein von Ministerpräsident Mario Voigt sowie Vertretern des Landes Thüringen, des Landkreises Altenburger Land, Mitgliedern des Stadtrates und weiteren Gästen an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Meuselwitz übergeben. Festredner waren neben Ministerpräsident Mario Voigt und Bürgermeister Ronny Dathe auch der Landrat des Landkreises Altenburger Land, Uwe Melzer.

In den Ansprachen wurde insbesondere der ehrenamtliche Einsatz der Feuerwehrleute gewürdigt, die Tag für Tag für die Sicherheit in unserer Stadt und ihren Ortsteilen sorgen.

Das moderne Einsatzfahrzeug, das im März 2024 in Auftrag gegeben wurde, hat einen Gesamtwert von 609.514,81 Euro und stellt eine bedeutende Investition in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger dar. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 484.514,81 Euro. Rund 125.000 Euro entfallen auf Fördermittel des Landes Thüringen. Gefertigt wurde das Fahrzeug von der im Landkreis ansässigen Firma Schmitz (Nobitz). Es ist das erste Fahrzeug dieses Typs, das in der Region ausgeliefert wurde.

Das bislang eingesetzte Löschfahrzeug wurde nach 29 Jahren im Dienst und zahlreichen Einsätzen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Mit seiner modernen technischen Ausstattung wird das neue HLF 10 die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr in unserer Stadt und den Ortsteilen nachhaltig stärken und zur effektiven Bewältigung künftiger Einsatzlagen beitragen.

Stadtverwaltung Meuselwitz




Fotos (2): Stadtverwaltung Meuselwitz

Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft U8 und Mitmach-Turnier im Schach

Meuselwitz/Wintersdorf. Großes Kino und volles Haus, aber keine Dramen beim Regionalen Kinderschachturnier (RKST) der Deutschen Schachjugend – erstmals ausgerichtet vom Meuselwitzer Schachverein Mitte Januar 2026 – im Kulturhaus Wintersdorf.

Insgesamt 48 Kinder (davon 27 in der U8) aus verschiedenen Bundesländern nahmen an diesem am Leistungssport orientierten Wettbewerb teil, den jungen Talenten eine wichtige Plattform bietet. In der U8 wurde je ein Qualifikationsplatz (m/w) für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften Ende Mai ausgespielt.

In 5 Runden an zwei Tagen ermittelten so die Kinder ihre Besten und zeigten dabei ansprechende und vor allem kämpferisch intensive Leistungen, sodass die Entscheidungen um die begehrten Plätze sehr knapp waren. Aber auch Kinder, die die Qualifikation möglicherweise knapp verpasst haben, wurden nicht übersehen, da ein Scout der Thüringer Schachjugend engagiert wurde, um Talente zu beobachten.

In der U8 konnte sich Leo Yuxuan Chen (SG Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.) bei den Jungen und Meeri Ruddat (TSG Oberschöneweide e.V.) durchsetzen und den Qualifikationsplatz erspielen. Bester Meuselwitzer war Vitzenko Svjatoslav (Platz 15), der erst 6 Jahre alt ist und sein erstes Turnier gespielt hat. Auch einige Kinder von der Schach-AG der Grundschule Wintersdorf sammelten ihre ersten Erfahrungen.

Beim Mitmachturnier (bis 12 Jahre) wurde die aktuelle Form der Teilnehmende „geprüft“, bevor in wenigen Wochen bei den Ostthüringer Meisterschaften wieder der Qualifikationszyklus der jeweiligen Altersklasse bis U18 in Gang gesetzt wird. Das U12-Turnier gewann Markus Weller vom Glauchauer SC 1873 vor Frieda Helbig (TSG Oberschönweide e.V.), die damit auch gleichzeitig bestes Mädchen wurde. Erik Phileas Große Servin vom Meuselwitzer Schachverein belegte den vierten Platz und zeigte seine Ambitionen über die Meisterschaften in Grünheide das Ticket für die Thüringer Einzelmeisterschaft zu lösen.

Auch abseits vom Turnierspiel wurde viel geboten: In jeder Runde gab es für alle Kinder etwas zum Mitnehmen: von Schreibutensilien, bis hin zur aktuellen Ausgabe der „JugendSchach“ oder leckere Muffins von bagelbakery.de war alles dabei. Nicht zu vergessen die großartigen, selbstgebastelten Schlüsselanhänger von Dominiks Mama.

Natürlich durften auch Obst und Süßigkeiten nicht fehlen. Das Küchenteam war im Dauereinsatz und wurde – ebenso wie Gesamtorganisation – vielfach gelobt. Durch das Rahmenprogramm (z.B. Vorträge) oder aber Austob- und Spielmöglichkeiten jenseits vom Schach war das Wochenende für alle Beteiligten eine Kurzweil. Allen Helfern und Unterstützern nochmals „Danke!“.

Vom 4. bis 5. April 2026 finden im Altenburger Pflug die U14-Jugendschachtage statt. Diese sind Bestandteil des 1. Internationalen Altenburger Schachturniers, welches vom 3. bis 6. April 2026 stattfinden wird. Zudem wird im Mai mit dem 5. Schnaudertal Open (15.05. bis 17.05.2026) in Wintersdorf ein kleines Jubiläum gefeiert. Wer mitspielen möchte, sollte sich rechtzeitig anmelden.

Meuselwitzer Schachverein 1921 e.V.


Foto: privat

Wir liefern Ihnen ins Haus!
- italienische
- indische
- internationale Spezialitäten

JASMINS PIZZA SERVICE
Pizza Nudeln Salate
Tel. 0 34 48/75 15 62
Fax 0 34 48/ 75 15 64
www.jasmin-pizza.de
Georgenstraße 32 · 04610 Meuselwitz
Öffnungszeiten:
Montag 17.00-22.30 Uhr
Dienstag-Freitag 10.30-14.00 Uhr u. 16.30-22.30 Uhr
Samstag, Sonntag 12.00-22.30 Uhr

Mike Danielczik
Dachdeckermeister
Funk 01 71/6 55 94 72
Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerarbeiten
Schnellreparaturen • Solaranlagen
Falkenhainer Straße 10 · 04610 Meuselwitz · OT Bünauroda
Tel. 0 34 48/752680 · Fax 0 34 48/752679 · www.danielczik.com

Naturheilpraxis
Ivonne Hermsdorf – Heilpraktikerin
· Frauenleiden · Hautprobleme
· Magen-Darm-Beschwerden
Schmerzen am Bewegungsapparat
· med. Gewichtsreduktion
Hypnose · Darmsanierung · Blutegeltherapie · Akupunktur u. a.
Bebelstraße 6 · 04610 Meuselwitz · Tel. 03448/7529244
Termine nach Vereinbarung
www.naturheilpraxis-hermsdorf.eu



Komm in unser Team, wir suchen Verstärkung
Für das Seniorenzentrum Meuselwitz suchen wir eine
ausgebildete Pflegefachkraft, m/w/d

Wir bieten:
- unbefristeter Arbeitsvertrag und Einsatz in einem festen Team
- Teilzeit möglich
- Vergütung nach TVöD, pünktliche Entlohnung
- Pflegezulage und Schichtzulagen
- 30 Tage Grundurlaub, Zusatzurlaub für Schichtdienste
- Sonderzahlung und Prämiengestaltung
- betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- Weiterentwicklung durch gezielte Fortbildungsmöglichkeiten / e-Learning
- gute Hilfsmittelausstattung
- kostenfreie Reinigung der Berufsbekleidung
- Sonderveranstaltungen wie Mitarbeiterweihnachtsfeier / Mitarbeiterfrühstück
- kostenfreies Parken direkt vor Ort

Für telefonische Rückfragen stehen wir unter **03448/814914** und **03448/814911** zur Verfügung, wir freuen uns.

Kurzbewerbung per E-mail möglich an:
seniorenzentrum.meuselwitz@t-online.de

Kathrin Pliquett-Herfurth
Geschäftsführerin

Zaunteam Hausmesse am 9. Mai 2026
INDUPRI Tore & Zaun GmbH
Industrie- / Garagentore · Zaun- / Toranlagen
Joh.-Chr.-Kluge Str. 3 · 04610 Meuselwitz
03448 - 753030 info@indupri.de www.indupri.de

Dirk Valta
Fußbodenleger
Alles was mit Füßen getreten wird
- Verkauf und Verlegen von Vinyl- und textilen Belägen
- Sanierung von Fußböden
- Verlegen von Fertigparkett

Dirk Valta
Freiligrathstr. 8 · 04610 Meuselwitz
Tel. 03448 753545 · Funk 0177 6007119
www.fubova.de

Meuselwitz


Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz Foto: BK

Von Kohlebahnfahrt bis Tierarztbesuch – Die Glücklich-AG auf Entdeckungstour

Meuselwitz. Die Glücklich-AG wurde im September 2025 als Initiative des Fördervereins der Grundschule Meuselwitz e.V. gegründet. Unter dem Motto „Wir machen, was uns glücklich macht", leitet Fördervereinsmitglied Marlen Harnisch die AG, und bietet 16 Kindern aus den Klassenstufen 2–4 Spiel, Spaß, Bewegung, Natur und schöne Erlebnisse in der Heimat Meuselwitz. Wir basteln gern oder nutzen die Wintertage, um einen Schneemann zu bauen. Besondere Highlights waren zuletzt eine Kohlebahnfahrt von Meuselwitz nach Haselbach oder der Besuch beim Tierarzt Dr. Steffen Schmidt. Im Wartebereich der Tierarztpraxis lebt das Chamäleon „Anton", welches wir mit „gefühlt sehr großen" Insekten füttern durften. Wir erfuhren über das Tier viel Wissenswertes, z.B., dass seine Zunge ebenso lang wie sein Körper ist. Wir haben uns vorgestellt, wie es wäre, wenn unsere menschliche Zunge so lang wäre, wie wir selbst. Im Anschluss betrachteten wir Röntgenbilder verletzter oder auch schwangerer Tiere und fütterten zum Schluss fünf Monate alte Landschildkröten. Wir danken der Tierarztpraxis Dr. Steffen Schmidt für dieses besondere Erlebnis! Auch allen anderen Unterstützern, wie dem Kohlebahnverein Meuselwitz e.V., dem Rewe-Markt Meuselwitz (Inh. Christian Saupe) oder dem Förderverein Hainbergsee e.V. sagen wir herzlich DANKE! „Wir kommen gern wieder!" Wenn auch Sie die Glücklich-AG oder den Förderverein der Grundschule Meuselwitz e.V. finanziell oder organisatorisch unterstützen möchten, sprechen Sie gern Marlen Harnisch per E-Mail unter foerderver ein-gs-meuselwitz@gmx.de oder per Telefon unter 0177/6147528 an. Herzlichen Dank und bleiben Sie glücklich!

Text/Fotos: Ihr Förderverein Grundschule Meuselwitz e.V.


Ein Nachmittag mit Spielen und Geschichten erzählen im Klassenzimmer der Grundschule.


Tierarzt Dr. Steffen Schmidt stellt den Kindern Chamäleon „Anton" vor, der im Wartezimmer artgerecht lebt.

Aufruf zum Tag der sauberen Landschaft

Meuselwitz. Am 28. März wird der diesjährige Tag der sauberen Landschaft in Wintersdorf stattfinden.
Alle Vereine, freiwilligen Helfer und engagierten Bürger sind herzlich eingeladen, sich hierbei zu beteiligen.
Wir treffen uns um 9.00 Uhr am oberen Sportplatz, Zirndorfer Straße in Wintersdorf sowie am Haselbacher See, Vereinsgelände von Aqua Fun Wintersdorf e.V.
Im Anschluss an den „Tag der sauberen Landschaft" wartet auch in diesem Jahr auf alle Helfer wieder eine kleiner Mittagsimbiss.
Wir freuen uns über viele engagierte Helfer und bedanken uns im Voraus für den tatkräftigen Einsatz.
Um diesen Tag bestmöglich vorbereiten zu können, bitten wir um Rückmeldung zur Teilnahme bis zum 23. März per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@meuselwitz.de

Andreas Förtsch, Ortsteilbürgermeister Wintersdorf

Wintersdorfer Kindersachenbörse am 14. März

Wintersdorf. Das Frühjahr wird langsam herbeigesehnt und wir freuen uns sehr, alle interessierten und kauflustigen Besucher/innen zu unserer Wintersdorfer Kindersachenbörse in das Kulturhaus Wintersdorf einladen zu dürfen.
Am Samstag, den 14. März gibt es in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr (Schwangere und Neu-Mamis ab 8 Uhr) wieder eine große Auswahl an Baby- und Kindersachen, Spielzeug, Büchern, Babyausstattung und vielem mehr zu bestaunen und zu erwerben. Für das leibliche Wohl wird mit heißem Kaffee und leckerem Kuchen im Erdgeschoss gesorgt.
Alle interessierten Verkäufer können sich gern am 27. Februar per WhatsApp unter 0173/3826552 anmelden, es besteht allerdings auch diesmal eine begrenzte Teilnehmerzahl!
Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und einen tollen erfolgreichen Tag.

Team der Kindersachenbörse

Berufsinformationsmesse in Meuselwitz

Meuselwitz. Die Berufs- und Studienorientierungsmesse kehrt am 18. März 2026 nach Meuselwitz zurück. Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre lädt das Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium auch 2026 in die Schnaudertalhalle nach Meuselwitz zur Berufs- und Studienorientierungsmesse ein.
Am Mittwoch, den 18. März, haben Interessierte in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr die Gelegenheit, sich umfassend über Ausbildungs-, Studien- und berufliche Perspektiven zu informieren.
Mit über 70 Ausstellern verzeichnet die nunmehr 5. Messe des Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasiums einen erneuten Zuwachs.
Vertreten sind regionale und teilweise überregionale Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen aus Industrie, Handwerk, Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit und Sozialwesen. Darüber hinaus präsentieren sich eine Universität sowie vier Hochschulen und stellen ihre Studienangebote vor. Die Messe richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten, aber auch an deren Eltern sowie alle Interessierten. Neben klassischen Ausbildungs- und Studienwegen werden auch alternative Angebote wie der Bundesfreiwilligendienst, Auslandsaufenthalte, Praktika, Schülerpraktika sowie Ferienjobs vorgestellt.
Was vor wenigen Jahren als kleine hauseigene Veranstaltung begann, hat sich inzwischen zu einer regional etablierten und stark nachgefragten Messe für Berufs- und Studienorientierung im Altenburger Land entwickelt.
Die stetig wachsende Zahl an Ausstellern und Besuchern unterstreicht die Bedeutung dieser Veranstaltung als wichtige Plattform zur Orientierung und Vernetzung.
Die Schnaudertalhalle Meuselwitz bietet erneut den passenden Rahmen für die Messe und ermöglicht einen offenen Austausch in angenehmer Atmosphäre. Der Eintritt ist frei.
Weitere Informationen zur Messe sowie zur Ausstellerliste finden Sie unter www.seckendorffgym.de. **Anja Böhme**

DIRK BAUM Innovative Haustechnik
Heizung·Lüftung·Sanitär
R.-Breitscheid-Straße 44
04610 Meuselwitz
Tel. 0 34 48/70 22 04
Fax 0 34 48/70 22 06

Alte Stadt-Apotheke
Christian Gräser
im Meeden-Center
Baderdamm 17 • 04610 Meuselwitz
☎ 03448 - 70 33 30
Fax 03448 - 75 06 37
E-Mail: info@apotheke-meuselwitz.de
Rezeptbestellung per App
www.apotheke-meuselwitz.de

Wir sind die Hotline!
Vertragsverlängerung inklusive Tarifcheck.
Komm jetzt vorbei und lass deinen Vodafone oder otelo Vertrag verlängern und gleichzeitig optimal anpassen!
✓ kostenfrei
✓ unverbindlich
✓ schnell
✓ professionell
Online Termin buchen oder anrufen: 034487544205
SAX MEDIA MEUSELWITZ

HERKULES
Pioniere gesucht!
Werde Teil unseres Teams.
Fachkräfte:
• Elektroniker für Betriebstechnik*
• Elektroniker / Mechatroniker*
• SPS-Programmierer*
Ausbildung:
• Ausbildung zum Mechatroniker*
• Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker*
• Ausbildung zum Industriemechaniker Maschinen- und Anlagenbau*
*alle Geschlechter
Jetzt direkt online bewerben:
herkulesgroup.de/karriere

Tag der offenen Töpferei und Tag des Thüringer Porzellans 2026

Auch 2026 laden Keramikerinnen und Keramiker sowie Handwerkerinnen und Handwerker der Porzellankunst dazu ein, ihre Werkstätten und Manufakturen zu öffnen und Einblicke in ihre Arbeit zu gewähren.

Tag der offenen Töpferei Thüringen

Der Tag der offenen Töp-ferei Thüringen findet am 14. und 15. März 2026 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Bereits zum 21. Mal öffnen bundesweit über 500 Werkstätten gleichzeitig ihre Türen, in Thüringen beteiligen sich rund 50 Keramikwerkstätten, Töpfereien, Studios und Ateliers. Besucherinnen und Besucher können den Kunstschaf-fenden über die Schulter schauen, mehr über Materialien und Techniken erfahren und sich teilweise selbst ausprobieren. Ein besonderes Highlight ist eine eigens entworfene Schalen-Sonderedition. Einige Keramikerinnen und Keramiker haben speziell für diesen Anlass Schalen mit einem Durchmesser von etwa 22 Zentimetern und einer Höhe von rund sieben Zentimetern gestaltet. Die Vielfalt in Form und Dekor reicht von funktional bis dekorativ – jedes Stück ist ein Unikat. Alle teilnehmenden Werkstätten sind unter https://www.tag-der-offenen-toepferei.de/bundesland/thuringen zu finden.

Tag des Thüringer Porzellans

Der Tag des Thüringer Porzellans wird am 11. und 12. April 2026 in zahlreichen Museen, Ateliers und Manufakturen entlang der Thüringer Porzellanstraße begangen. Im Mittelpunkt steht das „weiße Gold“, das seit über 260 Jahren die Region prägt. Porzellan vereint Funktionalität und künstlerischen Ausdruck – ob als filigraner Schmuck, kunstvoll bemaltes Geschirr, Reliefarbeit oder fi-gürliches Objekt.

Die Tradition wird bis heute weiterentwickelt und zeitgemäß interpretiert. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Menschen zu begegnen, die diesen besondere Werkstoff immer wieder neu interpretieren. In persönlichen Gesprächen, Vorführungen und Ausstellungen wird erlebbar, wie aus einem klassischen Material individuelle Schmuckstücke für Tisch, Alltag und Wohnraum entstehen – mal schlicht, mal detailreich, aber stets mit großer handwerklicher Präzision.

Alle teilnehmenden Porzellanmanufakturen sind unter https://www.thueringer-porzellan.de/tag-des-thueringer-porzellans zu finden.

Gina Hartmann

Zwei Archive auf dem Schlossberg laden zum Tag der offenen Tür

Altenburg. Zum bundesweiten Tag der Archive am Samstag, den 7. März 2026 laden sowohl das Stadtarchiv Altenburg als auch das Staatsarchiv Altenburg interessierte Gäste zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr zu einem abwechslungsreichen Programm.

Wer sich bislang nicht erklären konnte, warum es so nah beieinander zwei Archive gibt, wer diese benutzt, worin sie sich unterschieden und welche Gemeinsamkeiten es gibt, sollte sich diesen Tag unbedingt vormerken!

Darüber hinaus und ganz nebenbei erfahren diese und auch alle anderen Gäste viel Wissenswertes über diesen seltenen, äußerst spannenden und überraschend modernen Beruf des Archivars oder der Archivarin. Der Berufsverband hat sich in diesem Jahr für das Motto „Alte Heimat – neue Heimat“ entschieden.

Mit dem aktuellen Jubiläum 1050 Jahre Altenburg qualifiziert sich unsere Stadt unzweifelhaft als alte Heimat. Das Stadtarchiv am Schlossberg 2 nutzt diesem Umstand, um in einer kleinen Archivalienausstellung seine wertvollsten und wichtigsten Dokumente zur wechselvollen Stadtgeschichte zu präsentieren. Um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr bieten die Mitarbeiterinnen Führungen durch den öffentlichen Bereich und die Magazine an und berichten dabei viel Wissenswertes über ihre Arbeit. Ergänzt werden die Angebote durch einen Bücherflohmarkt.

Das Team des Staatsarchivs Altenburg in der Junkerei, im Schloss 7 hat auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm vorbereitet, das erneut durch einen auswärtigen Partner bereichert werden wird.

Dr. Jakob Schwichtenberg – einst Nutzer des Staatsarchivs Altenburg – berichtet in zwei Vorträgen um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr über seine inzwischen abgeschlossenen Forschungen zum Thema „Adel in der SBZ und DDR 1945 bis 1961“. Darin beleuchtet er die interessante Frage, ob die sowjetische Besatzungszone und die frühe DDR auch für Angehörige dieser Gesellschaftsschicht Heimat werden konnte.

Eine Archivalienausstellung, mit unterschiedlichen Interpretationen des Heimat-Mottos, eine Präsentation historischer Dias, Führungen um 10.15 Uhr, 12.15 Uhr und 14.15 Uhr sowie die Vorstellung der vielfältigen Onlineangebote und der Recherchemöglichkeiten runden das Angebot des Staatsarchivs Altenburg ab.

Unabhängig von den konkreten Programmen stehen die Archivarinnen und Archivare in beiden Einrichtungen den ganzen Tag für Gespräche zur Verfügung.

Weitere Informationen zum bundesweiten Tag der Archive und den Angeboten der beteiligten Häuser finden sich auf der Webseite des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare.

Landesarchiv Thüringen

Aufruf – Der „Gemischte Chor Altenburg e.V.“ wird 50

– Sänger für Projektchor gesucht –

Altenburg. Unser Chor begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Das wollen wir natürlich feiern und zwar mit unserem Publikum am 5. September zu unserem traditionellen Sommerkonzert.

Wie schon in den Konzerten im vergangenen Jahr kommuniziert, wollen wir Highlights aus unseren bisherigen Programmen darbieten, aber auch neues, z.B. von Karat und Udo Lindenberg.

Wir brauchen dazu dringend Unterstützung in den Männerstimmen. Deshalb haben wir uns vorgenommen, dies als einen Projektchor zu gestalten. Das heißt, Proben bis September, ohne Chorzugehörigkeit, als Vorbereitung auf dieses Konzert. Wer also mal reinschnuppern möchte, um sich auszuprobieren, sei ab sofort herzlich eingeladen. Wir proben immer Mittwoch um 18.00 Uhr in der ehemaligen Gaststätte „Zum Bootsmann“, Am Anger in Altenburg.

Christine Weise
Vorstandsvorsitzende
„Gemischter Chor Altenburg“ e.V.

Ritter Kauz vom Rabensee – Eine Kurzgeschichte



Der Eulenspiegel-Verlag ist bekannt dafür, so manches auf die Schippe zu nehmen. Da entstehen auch Kurzgeschichten wie diese vom Ritter Kauz vom Rabensee.

Was braucht ein Ritter zuallererst? Eine schmucke Rüstung! Die macht ihn zum kühnen Helden. Angenehm allerdings trägt sich so eine Rüstung nicht. Sie ist nämlich schwer. Das merkt auch Ritter Kauz. Denn: „Ging er auf eine Brücke ... brach sie in tausend Stücke! So schwer war der Herr Kauz.“ Und auch sein Bett bricht unter der Last entzwei. Eine ganz schlechte Idee aber ist es, als der Ritter Schlittschuh laufen geht ...

In Versen erzählt Peter Hacks die so dramatische wie spaßige Geschichte vom schweren Leben des Ritters Kauz vom Rabensee. Und gewitzte Kinder begreifen einmal mehr: Jedes Ding hat seine Kehrseite.

Heribert Schulmeyer hat mit vielen lustigen Details und hintersinnigem Humor die Welt der Ritter ins Bild gesetzt und die Geschichte des Ritters Kauz vom Rabensee als prächtiges Spektakel inszeniert. Der Autor Peter Hacks hat sich das Buch von Heribert Schulmeyer illustrieren lassen.

Daten zum Buch:

Ritter Kauz vom Rabensee, Peter Hacks, Eulenspiegel-Verlag, Bilderbuch gebunden
ISBN 9783359030508

Verlosung:

Der Eulenspiegel-Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Exemplare** zur Verfügung, welche am **Montag, dem 2. März 2026 von 10.00 bis 10.05 Uhr,** unter Telefon **03447/4996103,** gewonnen werden können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Cover: Eulenspiegel-Verlag

21. Mittelalterliches Burgspektakel in Weida von 14. bis 15. März

Weida. Hiermit wird kund und zu wissen getan, dass am 14. März und dem Tag hernach, für das Volk zu Weida und seine Gäste wieder ein gar mittelalterliches Spektakulum auf der Osterburg zu Weida stattfindet. Über 50 Handwerker- und Händlerstände gestalten einen historischen Marktalltag wie einst. So kann man unter anderem die Steinmetzerei, den Holzschnitzer, die Handspinnerei, die Brettchenweberin, die Brandmalerei und viele weitere Handwerker bei der Arbeit erleben. Sie alle zeigen ihre Fertigkeiten und bieten ihre selbst gefertigten Waren zum Kauf an. Sehet und staunet auch über die altertümlichen Bräuche der Barbaren von Podegrodici, deren tatkräftige Handwerker die Kunst der Kettnerei und Holzverarbeitung vorführen. In Ihrem Lager kann auch so manchem die Wahrsager-Kunst bewiesen werden. Es findet sich auch allerley Künstlervolk auf dem Markt ein, um das Volk auf das Trefflichste zu unterhalten: Eine atemberaubende Feuer- und Fakirshow zeigt „Braxas-A“ und bringt damit das Volk mit ihrer Anmut zum Staunen. Des Abends, mit Einbrechen der Dunkelheit erwartet das Volk eine grandiose Feuershow. Im Ritterlager kann man die „Ritter von der Osterburg“ beim Lagerleben beobachten. Kampfesmutig bis zur letzten Minute kämpfen die Ritter und Knappen mit scharfem Schwert. Im Zentrum dieses bunten Treibens aber stehen die Musikanten mit ihren alten Liedsätzen und mittelalterlichen Klängen. „Cradem Aventure“ – die letzten Ostgoten – werden in urwüchsiger Gewandung ihre Musik darbieten. Die Spielleut von „Höllenspaß“ lassen die historischen Instrumente erklingen: Lauscht den Trommeln, Schalmeien und Dudelsäcke! Aber auch an das kleine Volk ist gedacht. So können sie unter anderem Kinderspiele wie Hufeisen- oder Säckchenwerfen ausprobieren. Auch im Sackschlagen können sie sich beweisen. Der Steinmetz Martin Linß zeigt Kindern, wie aus Steinen schönste Dinge entstehen können. Mit dabei ist auch das Kinderarmbrustschießen oder das historischen Kinderkarussell – mit reiner Muskelkraft betrieben, dreht es sich so schnell, dass die Kinder nur so jauchzen werden. Der beliebter Puppenspieler „Christopher vom Allaunberg“ entführt die kleinen Ritter und Prinzessinnen mit seinen Geschichten in die Zeit des Mittelalters. Für das leibliche Wohl sorgen nicht nur Garküchen und Tavernen, auch der „Förderverein Freunde der Osterburg“ lädt zum Schlemmen und Verweilen ein. Also reitet los auf Schusters Rappen oder in euren stinkenden Kutschen hin zur Osterburg nach Weida! Geöffnet ist der Markt am Samstag von 11.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Und vergesst die Taler nicht, denn so manch Nützliches könnt Ihr bei den Händlern und Krämern erstehen und mit nach Hause tragen: Silbernes Geschmeide, Tücher und Trinkhörner, es ist für jeden etwas dabei. An diesem Wochenende ist der Eintritt in das Museum inklusive! Änderungen vorbehalten!

Verlosung:

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **5 x 2 Freikarten** zur Verfügung. Diese können am **Montag,** dem **2. März 2026,** von **11.00 bis 11.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.


Foto: Coex-Veranstaltungs GmbH & Co.KG

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 28. Februar, bis Sonntag, 8. März 2026

Samstag, 28. Februar 2026

14.00 Uhr **33. Altenburger Spieletage**, Brettspiele zum Ausprobieren, Meisterschaften u.v.m., Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 19.00 Uhr)
19.30 Uhr **Lesung und Konzert** „Bob Dylan Tribute“, mit Fischer & Folk, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf
20.00 Uhr **Konzert** „EingangQuintet“, Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg

Sonntag, 1. März 2026

10.00 Uhr **Aquaristik- und Zierfischbörse**, für Aquarisitkbegeisterte, Hobbyzüchter und Neugierige, Mensa, Spalatin-Gymnasium, Schulstraße 7, Altenburg (bis 14.00 Uhr)
10.00 Uhr **Terraristik- und Reptilienbörse,** Ostthüringenhalle, Finkenweg 7, Schmölln (bis 15.00 Uhr)
11.00 Uhr **Matinee zur Oper** „Lucia di Lammermoor“, mit spannenden Einblicken in das neue Werk und seine Entstehung, Theaterzelt, Teichpromenade 36, Altenburg (kostenfrei)
11.00 Uhr **Theatherfrühstück** im Rahmen der Matinee zur Oper „Lucia di Lammermoor“, Heizhaus, Altenburg (kostenfrei)
11.00 Uhr **Schallplatten und CD-Börse,** der Treffpunkt für Sammler und Musikfreaks, Kraftwerk, Kaßbergerstraße 36, Chemnitz (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr **Sonderausstellung** „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“, Heimatmuseum Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Von fremden Ländern und Menschen – Eine Spurensuche in den Sammlungen“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)
15.00 Uhr **Kaffeeklatsch für Jedermann,** Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln
15.00 Uhr **Klaviernachmittag** – Heitere und besinnliche Klaviermusik, mit Irmtraut Friedrich, KulturCentrum, Gößnitz
15.00 Uhr **Vortrag und Film** „Kloster und Schloss Mildenfurth – eine unglaubliche Geschichte“, Bachsaal, Residenzschloss Altenburg (kostenfrei)
18.00 Uhr **Jazz-Konzert** „Julian Eingang Quintet“, Lutherhaus, Meuselwitz (kostenfrei)

Montag, 2. März 2026

15.00 Uhr **Infonachmittag für Senioren** „Elektronische Patientenakte und E-Rezept“, AWO Begegnungsstätte „Jung & Alt“, Barlachstraße 26, Altenburg (kostenfrei, Anmeldungen wünschenswert unter 03447/4885854, bis 17.00 Uhr)
18.00 Uhr **Humorvoller Abend,** mit Markus Tanger von den Gößnitzer „Nörgelsäcken“, Stadt- und Kreisbibliothek, Schmölln
18.00 Uhr **Vortrag** „Der Isreal-Palästina-Konflikt: Historische Hintergründe – aktuelle Situation – Zukunftsperspektiven“, „Akademie in der Aula“, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg

Dienstag, 3. März 2026

08.00 Uhr **Wettbewerb** „Jugend rezitiert“, Heizhaus, Altenburg (kostenfrei)
19.00 Uhr **Nöbdenitzer Fastengespräche,** über die aktuelle Lage in Syrien, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz

Freitag, 6. März 2026

17.00 Uhr **Altenburger Kindermuseumsnacht** unter dem Motto „Museumsgeist Rüdiger verzaubert“, in allen Altenburger Museen (kostenfrei, bis 21.00 Uhr)
18.00 Uhr **Vortrag** „Luftschiff“, über die Geschichte des einstigen Gasthofes, Gasthof „Zur Linde“, Starkenberg (Einlass: 17.00 Uhr, kostenfrei)



Samstag, 7. März 2026

10.00 Uhr **Tag der Archive**, Stadtarchiv, Schloßberg 2, Altenburg (bis 16.00 Uhr)
15.00 Uhr **Symposium** zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum – 2. Mobilität, Pfarrscheune, Nöbdenitz
19.30 Uhr **Filmvorstellung** „Eine Million Minuten“, eine Familie sucht auf einer Weltreise nach dem, was im Leben wirklich zählt, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

Sonntag, 8. März 2026

08.30 Uhr **11. Sparkassen-Frühjahrslauf** durch den Leinawald, Flugplatz Altenburg-Nobitz, Am Flughafen 1, Nobitz (Anmeldungen bis **5. März** per Mail an anmeldungen@laufservice-jena.de oder auf der Website www.laufservice-jena.de)
08.40 Uhr **Wanderung** durch den Kammerforst, Strecke: circa 15 Kilometer, Treffpunkt: Busbahnhof Altenburg (Buslinie 500) oder vor Ort an der Haltestelle „Lehma, Wartehalle“ (ab 09.00 Uhr, kostenfrei)
12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Einblicke in den Hofstaat um 1913, Residenzschloss, Altenburg (bis 13.00 Uhr)
13.00 Uhr **Frauentagsnachmittag**, mit dem Dokumentarfilm „Stolz und Eigensinn“, Knopf- und Regionalmuseum, Schmölln (kostenfrei)
14.00 Uhr **Sonntagsführung zum Frauentag** „Verbunden im Blick – Käthe Kollwitz und Hedwig Weiss“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 15.00 Uhr, kostenfrei)
14.00 Uhr **Offene Werkstatt** „Hübsches für den Ostertisch“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr **Kinderkunstwerkstatt** „openBAMBINI“, Malen, Klecksen, Kritzeln, für Zwei- bis Fünfjährige, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)
15.00 Uhr **Filmmatinee** „Maria Pawlowna – Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach“, Filmvorführung und Vortrag mit Prof. Eberhard Görner, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (kostenfrei, Anmeldungen unter post@goethe-altenburg.de)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!



Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden, Bekannten, Nachbarn, ehem. Mitschülern, Kollegen und Mitarbeitern, die sich in unserer Trauer um

Claudia Krys **geb. Bernd**

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Samuel Werner für seine schöne und berührende Trauerrede, aber auch den Frauen vom Frauenkreis M5 und den Mitgliedern des Kirchenchores für ihre herzlichen Worte und Umarmungen.

Wilfried Krys
im Namen aller Angehörigen

Gößnitz, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Wer im Gedächtnis lebt, ist nicht tot,
tot ist nur, wer vergessen wird.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Diethardt Beck

geb. 17. April 1943 gest. 21. Februar 2026

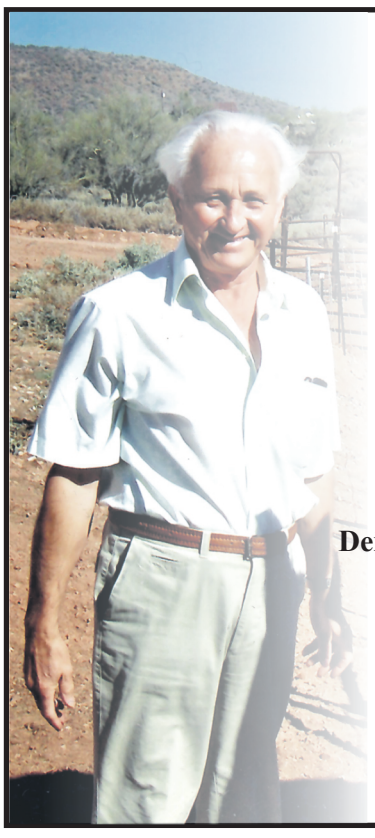
In stiller Trauer
Sohn Hendrik und Enkel Justin
im Namen aller Angehörigen

Die Gedenkstunde mit anschließender Abschiednahme an der Urnengemeinschaftsanlage findet am Freitag, dem 20.03.2026, um 11.30 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

In Frieden
leg ich mich nieder
und schlafe ein:
denn Du
allein Herr,
lässt mich sorglos ruhen.

Psalm 4,9



Wir sind so lange gegangen,
durch Glück und auch durch Leid.
Was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Was bleibt ist Liebe, Erinnerung und Dankbarkeit.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Herrn **Fritz Borchert**
geb. 25.11.1932 gest. 21.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Erika
Dein Sohn Jens und Kerstin
Dein Thomas, Denny, Mandy, Kathleen mit Familien
Deine Schwiegertochter Birgit
Deine Schwägerin Sigrid mit Dieter
im Namen aller Angehörigen
Lenox

Schmölln, im Februar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER

+ + + KLEINANZEIGEN + + +

Erfolgreich beruflich durchstarten mit Kind

Gera/Altenburger Land. Einen Telefonsprechtag für Alleinerziehende bietet die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Thüringen Ost, Frau Schrodt, am 2. März 2026, von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, an.

Unterstützung für Alleinerziehende

Sie ist unter Telefon 0365/857238 erreichbar.

Alleinerziehende stehen oftmals vor besonderen Herausforderungen bei der Suche nach der passenden Arbeits- oder Ausbildungsstelle. Mütter und Väter mit Fragen zur beruflichen Orientierung, zu flexiblen Arbeits- und Ausbildungsmodellen, zu finanziellen Unterstützungsleistungen sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, erhalten interessante Informationen und Tipps, um den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern.

Agentur für Arbeit
Thüringen Ost

Frühjahrsputz für Balkon und Terrasse

Genug vom Schmuddelwetter? Wer einen Balkon oder eine Terrasse hat, freut sich darauf, dort endlich wieder die Sonne und die milde Frühlingsluft zu genießen. Doch bevor sich der Lieblingsplatz im Freien wieder unbeschwert nutzen lässt, ist etwas Frühjahrsputz nötig.



Foto: Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V. (BVRS)/txn

Das gilt auch für vorhandene Markisen, Sonnensegel, Terrassenüberdachungen und Rollläden.

Wer seine Rollläden, Markisen und Co. jeden Frühling reinigt und überprüft, wird viele Jahre Freude daran haben. Regelmäßige Pflege zahlt sich aus.

Reinigungstipps für den Sonnenschutz

Die Kunststoff- oder Aluminiumlamellen von Raffstoren und Rollläden sind sehr pflegeleicht. Auch die Stoffe von Markisen, Sonnensegeln oder Screens lassen sich mit wenig Aufwand reinigen.

Zuerst sollten grobe Verschmutzungen wie Blätter und kleine Äste mit einem Handbesen entfernt werden. Die meisten danach verbliebenen Winterspuren lassen sich mit etwas warmem Seifenwasser, einem Schwamm und einem Microfasertuch beseitigen.

Aggressive Chemikalien sind ebenso tabu wie der Einsatz eines Hochdruckreinigers.

Im Zweifel den Fachmann fragen

Wenn sich eine Verschmutzung nicht entfernen lässt oder bei der Reinigung ein Schaden entdeckt wird, sollte ein Fachbetrieb hinzugezogen werden.

Manchmal lohnt es sich, das Markisentuch auszutauschen. Auch der nachträgliche Einbau eines Motors kann den Bedienkomfort erhöhen. Fehlen nur noch die Gartenmöbel, ein paar Kissen und Decken, und der Frühling kann kommen!

txn/KV

DIES & DAS

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

Modelleisenbahn auch aus DDR-Zeiten, alle Spuren zu kaufen gesucht, Telefon **03447/894874 oder 0172/6243531**

Verk. Futterrüben, Stroh + Heu u. Futtergetreide, Tel. 015126688065

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Achtung! Suche Motorrad oder Quad zu kaufen. Telefon 0172/9011002

Alte Schmalfilme und Videos auf DVD. Tel. 034491/80152

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

Seit 30 Jahren für Sie da!
Günstig bei Hüttig
Jens Hüttig
▲ Haus- und Wohnungsberäumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art
Tel. 0 34 47/31 45 16
01 60/7 90 07 66

Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Verkaufe Heu-Rundballen, ca. 1m, erster und zweiter Schnitt, Nähe ABG, Tel. 01704995474

Verk. alte Damentaschenuhr, Gold 585, 350 Euro, Tel. 0152/52678580

PARTNER/-IN

Nette Sie, 65 Jahre, hübsch, schlank, habe das Alleinsein satt und wünsche mir einen lieben Partner für eine harmonische Zukunft. lonamai1960@gmail.com

Hallo, ich bin 34 J., und suche für eine feste Bz. eine Frau. Sie sollte zwischen 33 - 36 J., NR u. NT sein und in Schmölln wohnen. Treue u. Vertrauen sind mir wichtig, ihr auch? Rufen Sie mich an unter Tel. 015228616614.

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Suche geschickten Handwerker
für die Sanierung meiner kleinen Küche. (Tapezieren, neue Elektroanschlüsse) nur Steckdosen, kein Herdanschluss, Schränke anbringen
Gute Bezahlung! **Tel. 017658118902**

OELSNER TRANSPORTE
04610 Meuselwitz
(Bünauroda)
Am Teich 11
Tel. 0 34 48/3 89 11 14
Tel. 0 34 48/37 07
Funk 01 63/7 83 79 36
UNSERE LEISTUNGEN:
✦ Haushaltsauflösungen, besenrein
✦ Beräumung von Haus, Hof und Garten
✦ Kleincontainerdienst

Aktueller Beilagenhinweis
In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von
Euronics

Seid nicht traurig, wenn ihr an mich denkt,
traut euch zu lachen, wenn ihr von mir erzählt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Manfred Slawinsky

geb. 11.01.1935 gest. 12.02.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Ina mit Andreas
Dein Sohn Jochen mit Antje
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag,
dem 14.03.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof
in Zipsendorf/Friedensallee statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur,
mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir
Abschied von

Inka Isler

geb. 24.11.1972 gest. 09.02.2026

In stiller Trauer
Deine Eltern Annemarie und Wolfgang
Deine Schwester Michaela mit Sven
Deine Nichte Lilly
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 27.03.2026,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Fockendorf statt.
Von Blumen und Kranzgebinden bitten wir Abstand
zu nehmen.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim
Abschied von meiner lieben Mutti, Oma und Uroma

Karla Sinke **geb. Seidemann**

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Sohn Peter mit Familie
Enkel René mit Familie

Wintersdorf und Dobitschen, im Februar 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme,
die uns durch liebevoll geschriebene
und gesprochene Worte, sowie
Zuwendungen an meinen lieben
Ehemann, Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Lutz Rösler

zuteilwurden.

Wir danken allen Verwandten,
Bekannten und Nachbarn
von ganzem Herzen.

Isolde Rösler und Familie

Nobitz, im Februar 2026



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wer so geschafft wie du im Leben,
wer so erfüllt hat seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
den vergisst man auch im Tode nicht.

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von meiner
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Uroma und Tante

Annemarie Zetsche

geb. Kraft

geb. 30. Juli 1930 gest. 17. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Andrea mit Mattias
Deine Enkel, Urenkel und Angehörige

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,
dem 11.03.2026, um 11.30 Uhr
auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

„Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.“

Unendlich traurig und fassungslos nehmen
wir Abschied von meinem lieben Ehemann
und unserem lieben Paps

Volker Slupianek

geb. 21. Januar 1944 gest. 15. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
Deine Hildburg und
Deine Töchter Solveig mit Reinhard
und Ellen mit Karl-Heinz

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Montag, dem
09.03.2026, um 11.30 Uhr, in der kleinen
Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meiner
lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma und Schwägerin

Frau
Angelika Polta **geb. Hintzsche**

geb. 25.12.1942 gest. 18.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Horst
Deine Söhne Toralf und Thomas
im Namen aller Angehörigen

Kleinstechau, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, dem 12.03.2026, um 13.00 Uhr
in der Kirche zu Großstechau statt.

Bestattungshaus LUTHER

Es sind nicht die Jahre deines Lebens, die zählen.
Was zählt, ist das Leben innerhalb dieser Jahre.
Was uns nun bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung
an diese schöne Zeit.

Bernd Michel

* 28.06.1946 † 22.12.2025

Danke an alle, die unseren Vater auf seinem letzten
Weg persönlich begleitet haben.
Danke an alle, die sich in unserer Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In ewiger Liebe
Dein Sohn Andreas & Nicole mit Lena und Heinz
Deine Tochter Nicole & Stefan mit Mirja und Tim

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und
Freundeskreis statt.

Kommuna GmbH

Noch ein paar Jahre wollt ich leben,
wollt noch ein bisschen bei Euch sein,
denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann,
unserem lieben Vati, allerbesten Opi, Schwiegervati, Bruder,
Schwager, Onkel und Cousin

Karlheinz Müller

geb. 23.04.1952 gest. 15.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Karin
Deine Tochter Kathleen mit Darius
Dein Sohn Thomas mit Diana
Deine Tochter Susi mit Alexander
Deine Enkel Pascal, Leonie und Tom
Deine Schwester Petra mit Olaf und Familie
Deine Schwester Birgit mit Heinz und Familie
Deine Schwägerin Helga mit Familie
Deine Schwägerin Christiane mit Lothar und Familie
Deine Schwägerin Silke mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20.03.2026,
um 13.00 Uhr in der Kirche Wintersdorf statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH





DANKESCHÖN

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme beim Abschied von

GÜNTER FISCHER

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

In stillem Gedenken
Ehefrau Brigitte
im Namen der ganzen Familie

Altenburg, im Februar 2026

Kommuna GmbH



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Wir nehmen Abschied von

Günter Wardin
geb. 26.10.1932 gest. 16.02.2026

Ein besonderer Dank gilt den Pflegekräften des Seniorenheims Meuselwitz, insbesondere dem Wohnbereich III. Über viele Jahre kümmerten sie sich liebevoll und einfühlsam um unsere Eltern.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder und Verwandten

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Fleißige Hände, herzliches Geben, Sorgen um uns, das war Dein Leben.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Günter Dölze
geb. 27. Februar 1927
gest. 16. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Ingrid
Deine Enkel Ronny und Mark
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 11.03.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen.

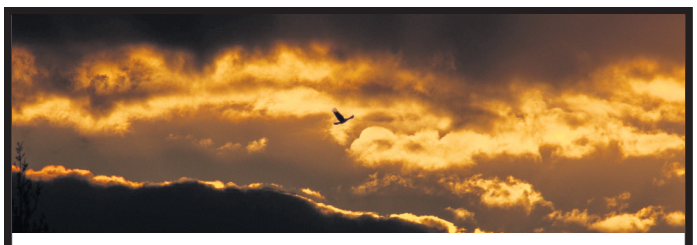
Dietrich Pantke

Herzlichen Dank
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kollegen und Bekannten, die uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Francke mit Herrn Schulthes und Frau Dix für den würdevollen Abschied sowie Herrn Illgen vom Hotel zur Burg für die herzliche Bewirtung.

In liebevollem Gedenken
Deine Jutta im Namen der Familie

Beerwalde, im Februar 2026



Schweren Herzens müssen wir unerwartet Abschied nehmen von

Joachim „Acky“ Weber
geb. 12.09.1959 gest. 13.02.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Katja
Deine Kinder Lea und Felix
Deine Anne mit Maik, Ella und Malia
Dein Hannes mit Mareike und Leni
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 14.03.2026, um 12.00 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Schmerzlich ist der Abschied, doch Dich von Deinem Leiden erlöst zu wissen, gibt uns Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Rolf Döhler
geb. 16. Juli 1931
gest. 17. Februar 2026

In stillem Gedenken
Söhne Joachim und Lutz
Enkel Ronald mit Jenny, Leon und Robin
Enkel Volker mit Maria, Malte, Lotte und Jonna
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13.03.2026, um 10.30 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Danksagung

Reiner Kretschmar

Wir danken allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Angela und Kristin Schramm



Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll.
Maleachi 3,1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, meiner lieben Mutti, Schwiegermutti und Oma

Christel Erler **geb. Groß**
* 05.03.1948 † 16.02.2026

In stillem Gedenken
Dein Wolfgang
Deine Diana mit Jan, Janine und Lenny
sowie im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Donnerstag, dem 05.03.2026, um 13.00 Uhr, in der Friedhofskapelle in Ponitz statt.

Zschöpel, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG



Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

In liebevoller Erinnerung

Herzlicher Dank!

In den Stunden des Abschieds von

Ursula Schumann

waren wir nicht allein. Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet.
Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt Pfr. i.R. Georg Wanzek für seine Beerdigungsansprache sowie dem Pflegedienst der Diakonie, dem Magdalenenstift Altenburg und dem Bestattungsunternehmen Kommuna-GmbH.

Ihr Ehemann Gerhard Schumann,
ihre Söhne Andreas und Uwe mit Cordula,
ihre Enkel und Urenkel

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alles vielen Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinen lieben Ehemann, lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

Achim Jahn
* 03.01.1938 † 17.02.2026

In stiller Trauer
Deine Gisela
Deine Tochter Elke mit Holger
Dein Sohn Frank mit Kerstin
Deine Enkel Mandy mit Steven
Michael mit Romy
Deine Urenkel James, Liam, Nola und Jaro

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 17.03.2026, um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Gößnitz statt.

Gößnitz und Leipzig, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Du bleibst immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, meinem Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Herr

Wolfgang Jörke

geb. 20.06.1941 gest. 04.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Mathias mit Kathrin und Gina Maria
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13.03.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH



Unsere Löwenmama hat gekämpft, aber der Gegner war stärker.

Margitte Habeck

geb. Bartsch
geb. 24.02.1958 gest. 19.02.2026

Danke für Deine unerschütterliche Liebe und mit all unserer Liebe, müssen wir Dich gehen lassen. Hab eine gute Reise und Grüße unseren Paps.

Dein Sohn Ronny
Deine Tochter Nicole mit Renè
Dein Bruder Frank mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 11.03.2026, um 10.30 Uhr am Grab (Urnengemeinschaftsanlage mit Namen) auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Du bist befreit von Leid und Schmerz, geliebtes, treues Vaterherz. Du hast gesorgt bis an Dein Ende, nun ruhen Deine fleißigen Hände. Hab tausend Dank für Deine Müh, vergessen werden wir dich nie.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vati, Opa, Uropa, Onkel und Freund

Heinz Dietrich

geb. 08.04.1932 gest. 20.02.2026

In tiefer Trauer
Deine Brigitte
Deine Kinder Christel, Ursula und Peter
mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danksagung



Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann erleuchten die Sterne der Erinnerung.

Für die aufrichtige Anteilnahme, die wir durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte sowie Zuwendungen für das Hospiz Altenburg beim Abschied von unserer lieben Mutti

Doris Albrecht

erfahren durften, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Gartenfeunden der Gartenanlage „Immergrün“, ehemaligen Kolleginnen, der Hausarztpraxis Sebastian Günther, der Diakonie Altenburg, dem Palliativteam Gera, der Gaststätte „Zeche Molbitz“ sowie dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH vielmals bedanken.

In liebevoller Erinnerung
ihre Töchter Birgit und Petra

Altenburg, im Februar 2026

Kommuna GmbH

Die Macht der Gedanken, die keiner kennt, ist die, die man Erinnerung nennt.

Nehmen Sie Abschied von einem geliebten Menschen mit einer Anzeige im KURIER



Und plötzlich zerteilt ein einziger Tag das Leben in ein Davor und Danach. Und plötzlich merkt man, dass es nichts Schwierigeres gibt, als den Menschen loszulassen, den man liebt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutti, Omi und Urmi

Inge Knorr



geb. 10.11.1937
eingeschlafen 15.02.2026

In Liebe
Deine Kinder
Ina mit Steffen und Tom
Gitta mit Richard
Cindy mit Rico und Amy-Lee
Jens mit Kathleen, Moritz und Oskar
Nicole mit Dirk, Jamie, Casie-Lynn und Lea

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 20. März 2026, um 10.30 Uhr in der kleinen Feierhalle in Altenburg statt.



Was Du für uns gewesen, das wissen wir allein. Hab Dank für Deine Mühe, unvergessen wirst Du sein.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Edgar Scholl

geb. 15. April 1939 gest. 21. Februar 2026

In stiller Trauer
Deine Annelies
Dein Holger mit Carmen und Steve
Dein Enkel Marcel und Matheo
Deine Schwester Monika mit Günter und Familie
sowie alle Angehörige

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 09.03.2026, um 13.15 Uhr im Bestattungshaus Zörner, Grüntaler Weg 3 in Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

Ursula Richter



geb. Berger
geb. 2. September 1937
gest. 22. Februar 2026

In stillem Gedenken
Sohn Gert
Tochter Birgit mit Franz und Paul

Kommuna GmbH

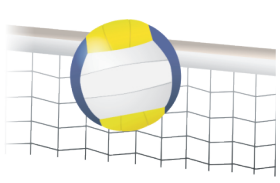
Du fehlst – und doch bist Du da. In Erinnerungen, die leise weiteratmen. In Momenten, die plötzlich nach Dir klingen. Der Schmerz hat Dein Gesicht. Doch auch die Liebe trägt Deinen Namen. Und die bleibt!

Tieftraurig müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, herzensguten Papa, Schwiegervater, allerbesten Opi, Onkel und guten Freund

Herrn

Eberhard „Ebs“ Just

geb. 25.03.1942 gest. 15.02.2026



In Liebe und Dankbarkeit
Deine Renate
Deine Tochter Claudia und Steffen
Deine Enkelin Maria mit Thomas
im Namen aller Angehörigen

Schmölln und Stelzendorf, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 14.03.2026 um 10.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus LUTHER

Ein langes, erfülltes Leben hat sich in Ruhe vollendet.



Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Frau

Jutta Schaaf geb. Rabe

* 07.09.1928 † 06.01.2026

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevolle Worte, Blumen- und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier entgegengebracht wurden, herzlich bedanken.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Deine Töchter Monika und Gabi
Deine Schwiegertochter Beate
Deine Schwester Adelgund
mit Familien und Angehörigen

Meerane, Bornshain und Nöbdenitz, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

DANKSAGUNG

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Für die liebevolle Anteilnahme am Abschied meiner lieben Mutti

Ruth Rohrberg

bedanke ich mich herzlichst, auch im Namen aller Angehörigen, bei allen lieben Verwandten, unseren lieben Nachbarn und Bekannten, sowie meinen lieben Freundinnen mit Familien. Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin Ulrike Schulter für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds.



In Liebe und Dankbarkeit
Deine Birgit
und Angehörige

Rositz, im Februar 2026

Wir sagen Danke.

Danke für die mitfühlende Anteilnahme in so vielfacher und liebevoller Art und Weise. Es hat uns sehr berührt, wie viel Anerkennung und Wertschätzung unserem lieben

Dieter Krause

entgegengebracht wurde.

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, unserer Hausgemeinschaft und seinen ehemaligen Gartenfreunden.
Unser Dank geht an Schwester Sandra und an das Team der Diakonie Sozialstation Magdalenenstift, an die Ärzte und Schwestern der Station 16 des Klinikums Altenburger Land. Wir bedanken uns bei unserer Jana Waldheim von der Kommuna-GmbH für die große Unterstützung, beim Trauerredner Herrn Greger für seine einfühlsamen Worte und beim Gasthof „Zur Schweiz“ für die gute Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Renate Krause
im Namen der Familie

Kommuna GmbH





In unseren Herzen
bleibst du unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, herzensguten Oma, Uroma und Tante

Erika Schmidt

geb. 31.12.1927 gest. 19.02.2026

In stiller Trauer
Sohn Gerald und Birgit
Sohn Jürgen
Enkel Daniela, Anett, Jens, Frank,
Jana und Andreas mit Familien
sowie alle Angehörigen

Kayna, im Februar 2026

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis der Familie statt.

Bestattungshaus Wötzel

Danksagung



Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und die Erinnerung an all die schönen Momente, die wir mit dir geteilt haben!

Heinz Köhler

* 19.07.1952 † 25.12.2025

D … für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben sowie Geldzuwendungen
… für den Händedruck, wenn die Worte fehlten
A … allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten, den Kaffeefreunden in trauter Runde
… der Neurologie im Klinikum Amstetten in Österreich, dem ADAC in Zusammenarbeit mit der Horizont GmbH für die liebevolle Betreuung in der schweren Zeit
N
K … der Trauerrednerin Frau Kießling für die tröstenden Worte
… dem Bestattungsunternehmen Kommuna für die würdevolle Begleitung sowie für die Bewirtung der Trauergäste
E

In ewiger Liebe
Deine Moni
im Namen aller Angehörigen

Anzeigenschluss dienstags, 12.00 Uhr, für

Traueranzeigen, Nachrufe oder Jahresgedenken

04600 Altenburg · Frauengasse 28
Telefon 03447/8946-0



Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Gerhard Brauer

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die große Anteilnahme ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeheim „Am Brauereiteich“ WB III, der Trauerrednerin Frau Müller für ihre einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Deine Helga mit Familie

Schmölln, im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denkt, was ich gelitten habe,
eh ich schloss die Augen zu.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, Schwiegervater, Opa, Stiefsohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen



Herrn **Bernd Steinhäuser**
*19.10.1957 † 20.02.2026

In liebevoller Erinnerung und stiller Trauer
Deine Söhne Mirco und Katja
Lars und Sindy
Robby und Susan
Deine lieben Enkelkinder
Inge Steinhäuser
Deine Schwester Iris Porzig und Reinhard
Dein Neffe René mit Mandy und Kindern
Deine Tante Hilde Jackstadt
im Namen aller Angehörigen

Röthenitz, Geisenheim, Schmölln, Drogen und Altkirchen, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 20.03.2026 um 10.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus LUTHER



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Susanne Pohle

geb. Scheibe
* 26.02.1942 † 22.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder
Bernd mit Cornelia
Sylvia
Steffen mit Isabel
Cornelia mit Daniel
Deine Enkel
Lars, Tom, Eric und Hendrik
und Urenkel Luis
sowie alle Angehörigen

Gößnitz und Schmölln, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Freitag, dem 06.03.2026, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Gößnitz statt.

Bestattungen WEISKE OHG

Danksagung

Was bleibt sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerungen.

Nach vielen erfüllten Lebensjahren, war ihre Kraft am Ende.
Mit ihrer liebevollen Art, ihrer Wärme und ihrem offenen Herzen wird Sie für uns und unsere Familie unvergessen bleiben.

Frau **Sigrid Jakubek** **geb. Markgraf**

Wir bedanken uns bei allen von Herzen die unsere liebe Mutti auf ihren letzten Weg begleiteten. Uns in dieser schweren Zeit ihre Anteilnahme, Trost und Verbundenheit geschenkt haben.
Unser besonderer Dank gilt ihrer guten Nachbarschaft, dem Pflegeheim „Schloss Löbichau“, Herrn Pfarrer Dietmar Wiegand für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und dem Hotel „Zur Burg“ in Posterstein.
Die Erinnerung an Sie erfüllt uns mit Traurigkeit, aber auch mit großer Dankbarkeit für die gemeinsame schöne Zeit.



Unvergessen
Ihre Kinder Steffi und Stefan mit Familien
im Namen aller Verwandten, Bekannten und Freunde

Posterstein und Nöbdenitz, im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER



Ein bisschen mehr Freude und weniger Stress.
Das war dein Wunsch.
Du hast gekämpft und doch verloren.
Spuren deines Lebens bleiben in unseren Gedanken,
Bildern und Gefühlen.
Du wolltest noch so gern bei uns sein –
doch es hat nicht sollen sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und guten Freundin

Frau

Bärbel Müller

geb. Hanschmann
* 15.02.1952 † 22.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Katrin und Uwe mit Nico und Kai
Dein Renè
Dein Steve und Sindy
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Großstöbnitz, Altenburg und Posterstein, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28.03.2026, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Großstöbnitz statt.

Bestattungshaus LUTHER

Rauchmelder monatlich testen

Jena. Rauchgase, Kohlenmonoxid und Gas können für den Menschen in geschlossenen Räumen zu einer tödlichen Gefahr werden. Rauchwarnmelder, die insbesondere schlafende Personen schützen, sind in Wohngebäuden bundesweit vorgeschrieben. Für Kohlenmonoxid und Gas gibt es keine entsprechenden Vorschriften. Christian Dubiel, DEKRA Niederlassungsleiter in Jena, sagt, für wen auch CO- und Gas-Melder sinnvoll sind.
Rauchmelder sind unverzichtbar und müssen seit 2024 in allen Wohnungen in Deutschland installiert sein. „Damit sie effektiv schützen, gilt es, monatlich die Prüftaste zu drücken, um die Funktion der Lebensretter sicherzustellen“, sagt der DEKRA Experte.
Die wichtigste Aufgabe von Rauchmeldern: Sie verhindern, dass man im Schlaf von Brandrauch überrascht wird und Rauch und Flammen ausgeliefert ist. Dazu geben Rauchmelder im Brandfall einen schrillen Warnton ab. Sie werden in allen Schlaf- und Wohnräumen sowie in Fluren an der Decke angebracht. Je nach Bauart müssen sie alle fünf, acht oder zehn Jahre ausgetauscht oder mit neuer Batterie ausgestattet werden.

Viele Todesfälle durch CO

Im Unterschied zu Rauchmeldern reagieren CO-Warnmelder auf Kohlenmonoxid (CO) in der Umgebungsluft. Laut Bundesärztekammer sterben in Deutschland im Schnitt jährlich rund 500 Menschen an einer Kohlenmonoxid-Vergiftung, Tausende müssen in Krankenhäusern behandelt werden. „Ein großer Teil der Kohlenmonoxid-Unfälle ist auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen“, warnt der DEKRA Sachverständige. Besonders gefährlich ist es, in geschlossenen Räumen mit Kohle oder Gas zu grillen oder Verbrennungsmotoren zu betreiben. Auch der Betrieb von Heizpilzen oder ähnlichen Geräten in geschlossenen oder schlecht gelüfteten Räumen ist gefährlich.
Kohlenmonoxid entsteht bei „unvollkommener Verbrennung“, das heißt, wenn nicht ausreichend Sauerstoff vorhanden ist. Weitere mögliche Quellen sind defekte Gasthermen oder unzureichende Abgasabführung von Brennstellen. Auch aus Holzpellets kann Kohlenmonoxid austreten. Pelletlager dürfen aus diesem Grund nicht in direkter Verbindung zu Aufenthaltsräumen stehen und müssen vor dem Betreten gelüftet werden.
Was CO so gefährlich macht: Es bleibt als farb-, geruch- und geschmackloses Gas oft unbemerkt und kann schon in geringen Konzentrationen in der Atemluft beim Menschen zu tödlichen Vergiftungen führen. „Neben der erforderlichen Achtsamkeit im Umgang mit Feuerstellen und der regelmäßigen Wartung von Geräten wie Gasthermen oder Kaminöfen kann ein CO-Melder zusätzlichen Schutz bieten“, betont der DEKRA Niederlassungsleiter.

Ein Plus an Sicherheit

Ein Gaswarnmelder, eine dritte Variante der Warngeräte, eignet sich für alle Orte, an denen mit Erd-, Stadt- oder Flüssiggas geheizt oder gekocht wird. Strömt aus einer Gasanlage unbemerkt Gas aus, kann sich zusammen mit Raumluft ein Gemisch bilden, das durch einen Funken oder eine brennende Zigarette explodieren kann. Gase, die schwerer sind als Luft, können sich bei einem Leck im Bodenbereich ansammeln und unter ungünstigen Umständen bei schlafenden Personen zur Erstickung führen. „Ein Gaswarnmelder bietet für Gas-Applikationen ein zusätzliches Plus an Sicherheit“, sagt der DEKRA Fachmann. Das gilt auch für Wohnungen, in denen Gasherde, Gasöfen, Gasthermen oder Durchlauferhitzer eingesetzt werden oder allgemein, wenn es im Haus einen Erdgasanschluss gibt. Gaswarnmelder sind wie CO-Warnmelder bisher nicht vorgeschrieben. Sie messen den Gehalt von Gas in der Luft und geben ein akustisches, teilweise auch ein optisches Warnsignal ab, wenn ein Grenzwert überschritten wird. Manche Geräte zeigen die aktuelle Gaskonzentration kontinuierlich an. Auch eine Kopplung mit dem Smartphone ist bei bestimmten Modellen möglich.

Auf den Einzelfall kommt es an

Welche Art von Warngerät in einer Wohnung sinnvoll ist und wie es installiert werden muss, hängt von den Gegebenheiten des Einzelfalls ab. Erdgas zum Beispiel ist leichter als Luft und bildet im Raum eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre. Butan oder Propan, das zum Beispiel in Gasflaschen für Gasgrills oder Heizpilze verwendet wird, ist hingegen schwerer als Luft und sammelt sich an Tiefpunkten am Boden. Entsprechend müssen die Sensoren des Warngerätes in der richtigen Höhe positioniert werden. Wichtig auch: Nur richtig installierte Warngeräte bieten den möglichen Schutz. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist ein Mindestabstand zur Gasquelle einzuhalten. Zugleich darf der Abstand aber nicht zu groß sein.

DEKRA Niederlassung Jena

So sparen Wohnungseigentümer Energie, Kosten und Nerven

Erfurt. In vielen Wohngebäuden steckt enormes Potenzial zur Energieeinsparung. Für Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) ist die Umsetzung jedoch oft komplex: Mehrere Eigentümerinnen und Eigentümer müssen sich auf Maßnahmen und Zeitpläne einigen, technische Fragen klären und rechtliche Rahmenbedingungen beachten. Die Verbraucherzentrale Thüringen hilft mit einem speziellen Beratungsangebot für WEGs.
Gerade wenn die Sanierungsaufgabe groß erscheint, lohnt sich eine Erstberatung. Sie zeigt:
- wo die größten energetischen Schwachstellen liegen,
- welche Maßnahmen sinnvoll zusammenpassen und
- welche Fördermittel infrage kommen.

So wird aus vielen offenen Fragen ein konkreter Plan – und der Start in die Sanierung fällt leichter. Hilfreich kann auch ein neutraler Fachvortrag in der Eigentümerversammlung sein, um Fakten zu klären und die Diskussion zu versachlichen.

Gebäudehülle vor Heizungsanlage

Bevor über den Austausch der Heizungsanlage entschieden wird, lohnt sich der Blick auf die Gebäudehülle. „Dämmung, Fenster, Türen – hier liegt der Schlüssel für eine nachhaltige Sanierung“, erklärt Ramona Balod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen. Denn eine gut gedämmte Gebäudehülle reduziert Wärmeverluste deutlich und senkt damit dauerhaft die Heizkosten. Zusätzlich verbessert sie den Wohnkomfort – im Winter bleibt es wärmer, im Sommer kühler. Auch Schallschutz und Immobilienwert profitieren. Ein entscheidender Vorteil: Nach der Sanierung sinkt die Heizlast. Dadurch kann häufig eine kleinere Heizungsanlage mit geringerer Leistung installiert werden – das senkt sowohl Investitions- als auch Betriebskosten.

Kleine Schwachstellen, große Wirkung

Undichte Fenster und Türen können bis zu 20 Prozent Wärmeverlust verursachen. Der Austausch kann als Einzelmaßnahme vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert werden. Über ungedämmte Fassaden können bis zu 30 Prozent der Wärme verloren gehen. Auch eine Fassadendämmung kann als Einzelmaßnahme über das BAFA gefördert werden.

Erneuerbare Energien mitdenken

Solarthermie, Photovoltaik und Batteriespeicher können sinnvoll in ein Sanierungskonzept integriert werden. Selbst erzeugter Strom ist häufig günstiger als Netzstrom, erhöht die Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen und macht die Wohnanlage zukunftssicher.

Förderung nutzen

Für nahezu jede Maßnahme gibt es Förderungen oder Zuschüsse. Die größte Herausforderung bleibt jedoch, die energetische Sanierung Schritt für Schritt zu planen und gemeinsam umzusetzen. Die unabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale unterstützt Wohnungseigentümergemeinschaften bei ihrem Projekt – von der Dämmung bis zur Haustechnik.

Verbraucherzentrale Thüringen e. V.

Wohnkomfort braucht ein gutes Raumklima

Ob jemand sich in seinen Wohnräumen wohl fühlt, hängt maßgeblich auch vom Raumklima ab. Ein wichtiger Einflussfaktor ist das Wetter: sommerliche Hitze, trockene Kälte oder hohe Feuchtigkeit spielen eine Rolle. Feinstaub und Pollen gelangen bei Fensterlüftung in das Zuhause. Und auch die Bewohner beeinflussen die Luft in Wohnräumen stark. Sie atmen, kochen, putzen, duschen und geben dabei nicht nur Kohlendioxid an die Raumluft ab, sondern auch Gerüche, Wärme und Wasserdampf.
Schon gewusst? In einem 3-Personen-Haushalt fallen bis zu 10 Liter Wasser pro Tag in Form von Wasserdampf in der Raumluft an. Und zuletzt belasten Emissionen aus Baumaterialien oder Möbeln und Böden die Luftqualität.
Durch regelmäßiges Öffnen der Fenster kann für einen ausreichenden Luftaustausch gesorgt werden. Nachhaltiger, sicherer und komfortabler ist allerdings eine andere Lösung, die immer häufiger genutzt wird: automatische Lüftungsanlagen. Moderne Systeme verbessern den Wohnkomfort und senken gleichzeitig den Heizenergieverbrauch, indem sie einen Großteil der Wärme in der Raumluft zurückgewinnen.
Wer das Lüften seiner Wohnräume einer Lüftungsanlage überlässt, kann rund um die Uhr frische und gefilterte Luft genießen. Grundsätzlich wird bei Lüftungssystemen zwischen zwei Varianten unterschieden.
Henning Schulz von Stiebel Eltron kennt die Details: „Im Neubau wird meist ein Zentralgerät eingesetzt, das über Luftkanäle mit allen Räumen verbunden ist. Dezentrale Geräte arbeiten hingegen ohne Zu- und Abluftrohre oder Kanäle in jeden Raum. Die Installation ist einfacher, da die kleinen Einzelgeräte direkt in die Außenwand eingebaut werden. Daher kommen sie häufig bei Sanierungen zum Einsatz.“ Werden Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingesetzt, gehören Zugluft und Energieverschwendung der Vergangenheit an. „Viele Hausbesitzer machen sich vermutlich nicht bewusst, dass im Winter durch die Fensterlüftung ein Großteil der Heizwärme verloren geht, das Einsparpotenzial ist enorm“, so Schulz weiter. Da der Einbau von Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung zudem staatlich gefördert wird, rechnet sich die Maßnahme meist überraschend schnell. Den gestiegenen Wohnkomfort und die Wertsteigerung für das Eigenheim gibt es dann sozusagen als Bonus dazu.
Weitere Informationen über moderne Lüftungssysteme gibt es im Fachbetrieb vor Ort. Die Adressen von Ansprechpartnern finden sich online, beispielsweise unter www.stiebel-eltron.de. **txn**



Frische Luft bei geschlossenen Fenstern: moderen Lüftungsanlagen machen das Leben in den eigenen vier Wänden angenehmer.
Foto: txn/Stiebel Eltron

2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 25, Schmölln
49,27 m², 2. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
240,30 € KM + 220,00 € NK, 3 MKK
V: 89,0 kWh/(m² a), Bj. 1922, Erdgas
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

Wir suchen
für unser Einfamilienhaus in Altenburg (ca. 150 m², 2 Personen) die „gute Seele“, die alles sauber hält – auf Basis geringfügiger Beschäftigung, alle 14 Tage für ca. 4 Stunden –, angemessene Bezahlung zugesichert.
Kontakt unter: 0172 7939819

3-R.-Whg. m. Balkon
Fr.-Naumann-Str. 44a, Schmölln
ca. 66,90 m², 2. OG links
Bad mit Wanne, ab 01.05.2026
360,00 € KM + 275,00 € NK, 3 MKK
V: 102,0 kWh/(m² a), Bj. 1984, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

Hier könnte IHRE Anzeige stehen!


DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 16/25

Das im Grundbuch von Altenburg, Blatt 10518,
Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1	Gemarkung Altenburg Flurstück 2874/1 unbebaut	Nähe Johann-Sebastian-Bach-Straße	zu 95 qm
lfd. Nr. 2	Gemarkung Altenburg Flurstück 2876/1 unbebaut	Nähe Johann-Sebastian-Bach-Straße	zu 927 qm
lfd. Nr. 3	Gemarkung Altenburg Flurstück 2876/2 unbebaut	Nähe Johann-Sebastian-Bach-Straße	zu 290 qm
lfd. Nr. 4	Gemarkung Altenburg Flurstück 2878/1 unbebaut	Nähe Johann-Sebastian-Bach-Straße	zu 1559 qm
lfd. Nr. 5	Gemarkung Altenburg Flurstück 2878/2	Kanalstraße 43	zu 1120 qm

Wohn- und Geschäftshaus, 2 Gewerbeeinheiten, 9 Wohnungen, leerstehend, 1 Gewerbeeinheit eigengenutzt, 1 Gewerbeeinheit vermietet, Baujahr um 1905, 1994 Teilsanierung, Reparaturstau vorhanden;

soll **am Mittwoch, dem 11.03.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 10.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 10518	lfd. Nr. 1	600,00 Euro
Blatt 10518	lfd. Nr. 2	5.500,00 Euro
Blatt 10518	lfd. Nr. 3	1.700,00 Euro
Blatt 10518	lfd. Nr. 4	9.000,00 Euro
Blatt 10518	lfd. Nr. 5	150.000,00 Euro

Bieter müssen auf Antrag 10 % des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbankscheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**

Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

SONDERTHEMEN AKTUELL IM
– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

- KURIER fragt nach -

Kündigung! Was wird aus dem Wohnblock in der Kastanienstraße 2-7?

Altenburg. Die KURIER-Redaktion wurde von Bürgern aus der Kastanienstraße angesprochen, da sie von ihrer Wohnungsgesellschaft eine Kündigung ihres Mietvertrages erhalten haben.
Um den Grund der Maßnahme zu beleuchten, wandten wir uns an die Presseabteilung der Städtischen Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH, die als Vermieter fungierten.

Könnten Sie uns bitte die Hintergründe dieser Maßnahme erläutern?

In den vergangenen Jahren ist der Wohnungsleerstand in Altenburg Südost ständig gestiegen. Damit haben wir, als Vermieter, Kosten zu tragen, die auf Dauer die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gefährden. Die Entwicklung auf dem Energiemarkt hat uns ebenfalls dazu bewogen, über Einsparungen insgesamt nachzudenken.
In der Kastanienstraße 2-7 standen zuletzt zwei Drittel der Wohnungen leer. Der Energiebedarf für das Vorhalten von Warmwasser und Wärme steht bei derart hohem Leerstand in keinem Verhältnis zum Verbrauch. Das heißt, wir müssen überdurchschnittlich viel Energie aufwenden, um sehr wenige Nutzer zu versorgen. Der hohe Energiebedarf und die gestiegenen Preise führen dazu, dass auch die Betriebskosten ansteigen, was sich wiederum auf die Gesamtmiete auswirkt.
In Anbetracht der vorgenannten Entwicklungen haben wir uns entschlossen, das Gebäude leerzuziehen und von den Versorgungsnetzen zu trennen. Unsere Mieter haben wir über die Hintergründe der Maßnahme schriftlich informiert.

Ist geplant, die Häuser nach dem Leerzug zu sanieren oder abzureißen?

Ziel ist erst einmal, den Wohnblock bis Ende September dieses Jahres aufgrund der vorgenannten Sachverhalte leer zu ziehen und die betroffenen Mieter – sofern gewünscht – mit neuem Wohnraum zu versorgen. Mittelfristig planen wir, den Block mit 60 Wohnungen abzureißen, um das Wohnungsüberangebot in diesem Segment zu reduzieren. Umsetzung und Zeitpunkt eines Abrisses hängen jedoch davon ab, ob und wann entsprechende Fördermittel bereitstehen werden.

Erhalten die Mieterinnen und Mieter Alternativangebote aus dem Portfolio Ihres Unternehmens? Wie viele Mietparteien sind insgesamt betroffen?



Foto: sk

Zuallererst: Vertragskündigungen gab es von SWG-Seite nicht. Wir sind bestrebt, die Mietverhältnisse im Einvernehmen mit den Bewohnern aufzulösen und selbstverständlich auch adäquaten Wohnraum als Ersatz zur Verfügung zu stellen. Die meisten Bewohner, mit denen wir sprachen, äußerten Verständnis für unser Vorhaben und zeigten sich sehr kooperativ.
Wir möchten natürlich, dass möglichst alle betroffenen Bewohner unsere Mieter bleiben. Deshalb kümmern wir uns aktiv darum, dass jeweils die passende Wohnung vermittelt wird. Über ein Formblatt konnten die Mieter uns ihre Wünsche an eine neue Wohnung mitteilen. Von insgesamt 20 Mietparteien haben 18 dieses Angebot genutzt. Es fanden im Anschluss viele persönliche Gespräche statt, bei denen Detailfragen zum Ablauf und zum Wohnungswunsch geklärt wurden.
Auf dieser Grundlage erhalten unsere Mieter derzeit entsprechende Wohnungsangebote. Für Mieter, die im SWG-Bestand umziehen, werden wir eine Umzugsfirma stellen.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 28.02.-06.03.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von **Schmölln/** 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

28.02.26 **FÄ Katharina Heine, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

01.03.26 **Dr. Dörte Willkomm, Altenburg,** Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

04.03.26 **Dr. med. Annett Geyer, Schmölln,** R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

06.03.26 **Dr. Anne-Kristin Zienau, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de**

Altenburg
28.02.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
02.03.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
03.03.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
05.03.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
06.03.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)

Meuselwitz/ Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
01.03.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
04.03.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/ Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
01.03.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Gößnitz

Blutspendetermine

Altenburg **16.03.26, 15.30-19.00 Uhr,** RS „Gebrüder Reichenbach, Fr.-Ebert-Str. 13

Gößnitz **31.03.26, 15.30-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

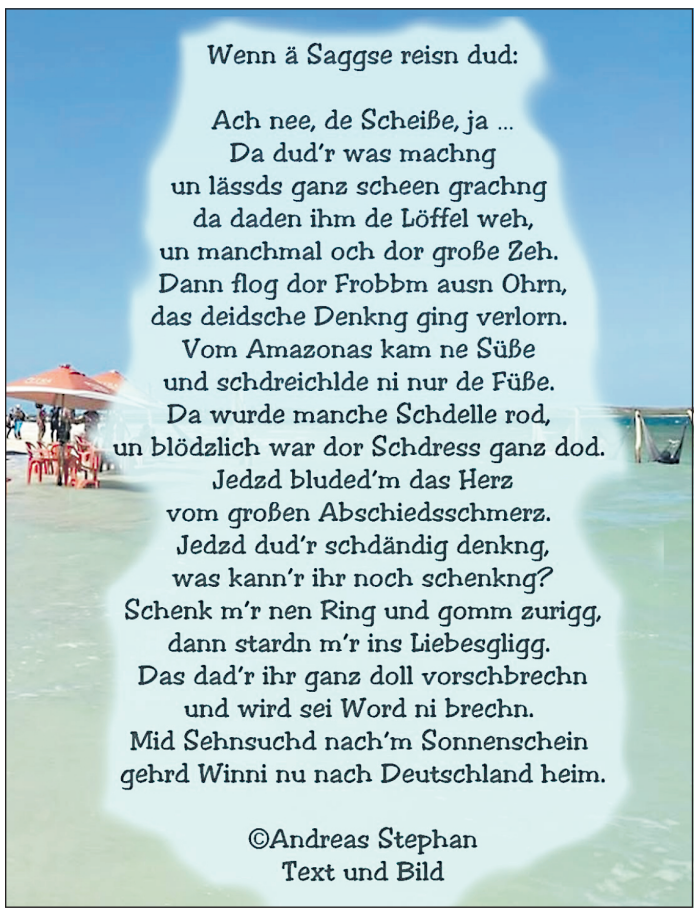
Lucka **31.03.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Lödla **23.03.26, 15.00-19.00 Uhr,** Mc Donalds, Lödlaer Chaussee 4b

Meuselwitz **11.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Nobitz **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18a

Treben **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Alte Mälzerei, Breite Straße 4a



BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/7 54 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Mehr Sicherheit durch mehr Sichtbarkeit



Frankfurt/Main. Wer im Straßenverkehr unterwegs ist, sollte besonders auf seine Kleidung und Fahrweise achten, damit er von anderen Verkehrsteilnehmenden ausreichend und rechtzeitig gesehen wird. Der ADAC Hessen-Thüringen gibt Tipps wie Radfahrer und Fußgänger sich am besten schützen können.

Helle Kleidung als Kontrast

Insbesondere frühmorgens und in den Abendstunden sollten Verkehrsteilnehmer gut sichtbar unterwegs sein. Das gilt vor allem für Kinder. „Durch ihre geringe Körpergröße werden Kinder im Straßenverkehr häufig erst spät gesehen. Hinzukommt, dass sie ihre Umwelt anders wahrnehmen als Erwachsene und Kinder sich der Gefahren im Straßenverkehr oft noch nicht ausreichend bewusst sind“, erklärt Alejandro Melus, Verkehrssicherheitsexperte des ADAC Hessen-Thüringen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass sie von anderen Verkehrsteilnehmern früh genug wahrgenommen werden.

Die Unfallstatistik beweist, dass morgens zwischen 7.00 und 8.00 Uhr die meisten Kinder im Straßenverkehr verunglücken. Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg sorgen helle Kleidung und zusätzliche Reflektoren an Jacken, Schuhen und Schulranzen. Spezielle Accessoires wie Armbänder, Mützen oder Schals mit reflektierenden Elementen können helfen, in der Dunkelheit die Sichtbarkeit zu erhöhen. Passende Warnwesten für Kinder schaffen zusätzliche Sicherheit auf dem Schulweg. Kinder sind damit schon aus größerer Entfernung erkennbar und Autofahrer können frühzeitig auf die Situation reagieren.

Ohne Licht keine Sicht

Wer mit dem Rad zur Arbeit oder in die Schule fährt, sollte regelmäßig die Beleuchtung am Fahrrad überprüfen. Gesetzlich vorgeschrieben sind Vorder- und Rückleuchten sowie Front- und Rückreflektoren. Außerdem sollten Fahrradfahrende darauf achten, dass die Reflektoren an den Pedalen und den Speichen sauber sind. Ein umlaufender Reflexstreifen an der Reifenwand kann letztere ersetzen. Viele moderne Licht- und Dynamosysteme haben eine zusätzliche Standlichtfunktion integriert, die ebenfalls die Sicherheit im Dunkeln erhöht.

Fahrräder und Pedelecs, die nicht serienmäßig mit einer Lichtanlage ausgerüstet sind, müssen mit Akkuleuchten ausgestattet werden. Wichtig: Sie müssen für den Betrieb im Straßenverkehr zugelassen sein und dürfen andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden.

„Wer sich kurz vor der Dämmerungszeit mit dem Fahrrad auf den Weg macht, sollte schon vor Fahrtbeginn sein Licht anschalten. Im Herbst und Winter verschwindet das Tageslicht meist schneller als man denkt, auf der Straße kann das schnell gefährlich werden“, so Alejandro Melus. Vor jeder Fahrt sollte kurz überprüft werden, ob die genutzten Leuchtsysteme entsprechend den Vorgaben einsatzbereit sind.

Zusätzlich können Radfahrer reflektierende Hosenschoner oder Leuchtbänder für Arm- und Fußgelenke benutzen. Der Vorteil: Bei Dunkelheit erkennen Autofahrer an der Tretbewegung schon von weitem, dass es sich um einen Fahrradfahrer handelt. Reflektierende Ärmel und Handschuhe sorgen außerdem dafür, dass Handzeichen rechtzeitig gesehen werden. „Gerade in der dunklen Jahreszeit erhöhen reflektierende Kleidung und Westen die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich“, erklärt Alejandro Melus.

Gegenseitige Rücksichtnahme

Schlechte Wetterbedingungen, wie Schnee oder Regen, behindern die Sicht im Dunkeln zusätzlich. Autofahrer sollten daher zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die eigene Fahrweise dem Wetter und den Sichtverhältnissen anpassen, langsamer und vorausschauend fahren.

Hinweis: Der ADAC hat Warnwesten auf ihre Reflexion getestet, die Testergebnisse finden Sie hier: adac.de/warnwesten

Foto/Text: ADAC Hessen-Thüringen e.V.

NOTRUFE

Notruf Polizei	**110**
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	**112**
Ärztliche Bereitschaft	**116 117**
	oder **www.116117.de**
Klinikum Altenburger Land	03447 **520**
Notruf bei Vergiftungen	0361 **730 730**
Opfertelefon (bundesweit)	**116 006**
Frauenschutzwohnung	0151 **16 25 98 84**
Verbrauchertelefon	0900 **1 77 57 70**
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 **1 11 01 11**
	0800 **1 11 02 22**
	oder **116 123**
	Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**
Sorgentelefon	0800 **00 800 80**
Schwangere in Not	0800 **4 04 00 20**
Elterntelefon	0800 **111 05 50**
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 **22 55 530**
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 **58 65 00**
Kinder- u. Jugendtelefon	**116 111**
Strafverteidiger Notdienst	0177 **2 69 56 41**
Sperr-Notruf Geldkarten	**116 116**
Tierärztlicher Notdienst	0361 **64 47 88 08**

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 50.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

GETRÄNKEMARKT

AKTION ab 3. März 2026 (Preise gelten nicht für den Heimdienst)

Altenburger Winterbier, Hell a-frei

20/0,5-l-BV-Flasche

je 20er-Kiste **13,99€** 1,40 €/l zzgl. Pfand



Landskron Hell, Pils, Edelbitter, Aktiv

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **12,99€** 1,30 €/l zzgl. Pfand



Budweiser Original, Dark oder a-frei

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **13,99€** 1,40 €/l zzgl. Pfand



Mönchshof Bier/Radler, alle Sorten

20/0,5-l-BV-Flasche

je 20er-Kiste **11,99€** 1,20 €/l zzgl. Pfand



Krombacher Pils, Pils a-frei, Pils 0,0

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **12,99€** 1,30 €/l zzgl. Pfand

+ Gratiszugabe Six-Pack



Freiberger Pils, Export, a-frei, Erzgold Hell

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **10,99€** 1,10 €/l zzgl. Pfand



Erdinger Hefe, Hefe a-frei, Hell

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **19,99€** 2,00 €/l zzgl. Pfand



Landskron Maibock

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **16,99€** 1,70 €/l zzgl. Pfand



Veltins Pils 20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **13,99€** 1,40 €/l zzgl. Pfand

+ Verlosung Schalke-Trikot



Becks Pils, Pils a-frei, Gold

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **14,99€** 1,50 €/l zzgl. Pfand



Chiemseer Hell

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **15,99€** 1,60 €/l zzgl. Pfand



Paulaner Hell, Hefeweizen, Spezi, Spezi Zero 20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **13,99€** 1,40 €/l zzgl. Pfand



Bayreuther Hell oder Hell a-frei

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **14,99€** 1,50 €/l zzgl. Pfand



Karlsberg Mixery 20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **16,99€** 1,70 €/l zzgl. Pfand



Drehscheiben Pils oder Hell

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste **11,99€** 1,20 €/l zzgl. Pfand



Guinness, Kilkenny, Hop House

6/0,33-l-Flasche

je 6-Pack **4,99€** 2,52 €/l zzgl. Pfand

+ Gratiszugabe Würfelspiel



Heineken 24/0,33-l-Flasche

je 24er-Kiste **19,99€** 2,53 €/l zzgl. Pfand



Vita Cola, Vita Limo, alle Sorten

12/1-l-Flasche

je 12er-Kiste **8,88€** 0,74 €/l zzgl. Pfand



Ileburger Sachsenquelle, Aktiv, Medium, Sanft, Naturell 12/1-l-Flasche

je 12er-Kiste **4,99€** 0,42 €/l zzgl. Pfand



Brambacher MiWa, Spritzig, Medium, Sanft, Naturell 12/0,7-l-Flasche

je 12er-Kiste **3,99€** 0,48 €/l zzgl. Pfand



Thüringer Waldquell Classic, Medium, Still 12/1-l-Flasche

je 12er-Kiste **6,99€** 0,59 €/l zzgl. Pfand



Ramazotti Amaro, Aperitivo Rosato, Fresco, Limoncello

0,7-l-Flasche

je Flasche **10,99€** 15,70 €/l



Neuenspringe Mandora, Cola, Cola Mix, Grapefruit, Himbeere, Waldmeister, Tonic

20/0,33-l-Flasche

je 20er-Kiste **9,99€** 1,52 €/l zzgl. Pfand



Havana Club, 3 Jahre

0,7-l-Flasche

je Flasche **10,99€** 15,70 €/l



Altenburg, Alte Poststraße 3
Tel. 03447/899025
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

LOTTO · DHL PAKETSHOP

HEIMDIENST
Getränke, liefern wir !!!
03447 510743
www.getraenke-patzelt.de

Rositz, Goethestraße 2
Tel. 034498/808190
Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

LOTTO · Deutsche Post DHL

Solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Für Druckfehler keine Haftung.